

The background features three large, overlapping organic shapes. A red shape is on the left, a blue shape is at the top right and bottom left, and a yellow shape is on the right. The text is centered over these shapes.

lapurla

Kinder folgen ihrer Neugier



lapurla

Ergebnisse Evaluation Modell-Projekt «PRIMA Holz»

Auswertungstreffen

Zürich, 25. Februar 2020 | Bern, 26. Februar 2020



Inhaltsverzeichnis

- Einleitung | S. 4–10
- Das Wichtigste in Kürze | S. 11–21
- Fazits aus Sicht Lapurla | S. 22–26
- Fazits aus Sicht PRIMA | S. 27–31
- Fazits aus Sicht Stadt Zürich | S. 32–34
- Fazits aus Sicht Stadt Bern | S. 35–37
- Ergebnisse «PRIMA Holz» ZH | S. 38–64
- Ergebnisse «PRIMA Holz» BE | S. 65–99
- Anhang: Folien Austauschtreffen | S. 100–111



Programm und Vorgehen des Austauschs

Am 25./26. Februar 2020 haben sich alle am Lapurla-Modellprojekt «PRIMA Holz» beteiligten Kitas in Bern und Zürich zu einem Auswertungstreffen zusammengefunden und die bisherigen Erfahrungen reflektiert. Es haben folgende Personen teilgenommen:

- Zürich:** 15 Personen aus 3 Kitas | Schulamt: Andrea Kammerer
- Bern:** 49 Personen aus 6 Kitas
- PRIMA: Nina Knecht, Michael Studer
- Lapurla: Karin Kraus | Advocacy: Daniela Hallauer (Moderation)

Programmablauf

- Kurze Vorstellung Kontext «PRIMA Holz» & Lapurla
- Kurzer Rückblick «PRIMA Holz»
- 5'Fragebogen (jeder für sich)
- Offener Austausch (in Gruppen)
- «Wunschkonzert» mit Ausblick
- Gemeinsame Schlussrunde



Ziele des Austauschtreffens

Der gemeinsame Austausch hatte folgende Ziele:

- 1 **Rückblick: Erfahrungen austauschen & reflektieren**
 - > Was sind meine/unsere wichtigsten Erfahrungen/Erlebnisse?
 - > Was sind meine/unsere wichtigsten Erkenntnisse?
 - > Was werde ich/werden wir in Zukunft anders machen?

- 2 **Ausblick: Wünsche formulieren für weiterführende Projekte**
 - > Was konkret wünschen sich die jeweiligen Gruppen (Kita-Leitung, Projektverantwortliche, Erziehende, Kunstschaffende, Projektträger Stadt) von den andern Funktionsträgern zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Qualitätsentwicklung?



Involvierte & Partner «PRIMA Holz»

PRAXISPARTNER

—**PRIMA Team** | Nina Knecht (PL), Andreas Bächli, Michael Studer

>> Initiierung, Projektleitung, Durchführung

—**Kinderhaus Artergut** >> Erprobungsort

—**6 Berner** und **3 Zürcher Kitas**

—**Theater PurPur Zürich, Schlachthaus Theater Bern**

FÖRDERPARTNER

—**Schulamt Stadt Zürich** | Weiterbildung Frühe Förderung (Andrea Kammerer)

>> Finanzierung & Organisation

—**Kitas & Tagis Stadt Bern** | Bereich Kitas (Renata Rotem)

>> Finanzierung & Organisation

—**Lapurla**

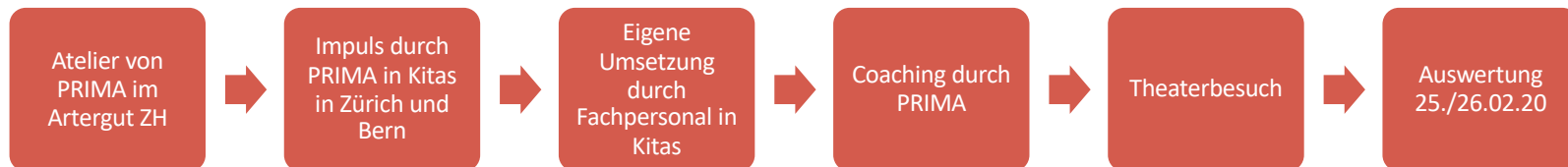
>> Finanzierung, Begleitung & Unterstützung (Modellprojekt), nationale Kommunikation, Evaluation

—**Ernst Göhner Stiftung** >> Finanzierung



Set-Up «PRIMA Holz

Vorbereitungen & Planung

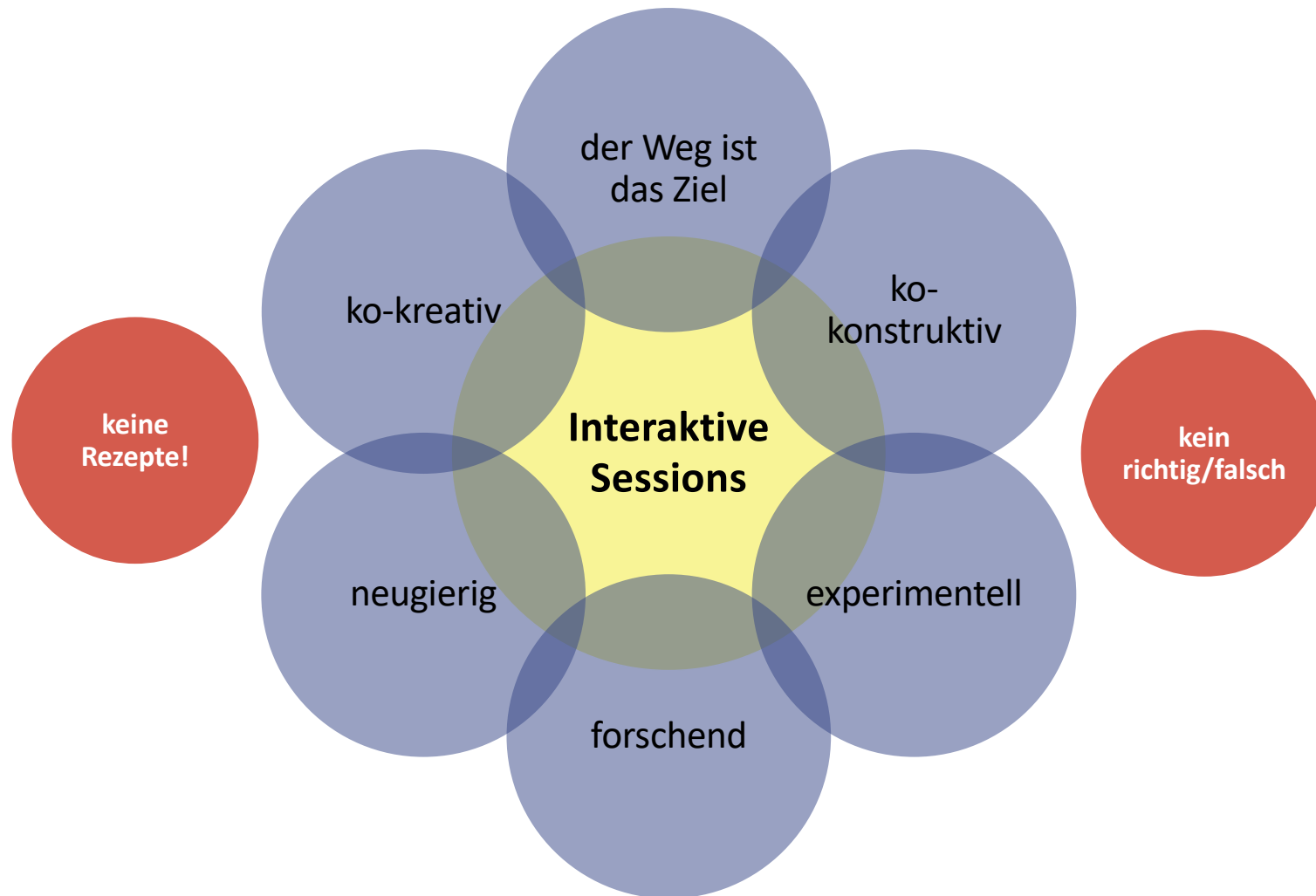


- Pro Kita total 2 Tage:
- 4 Sessions mit Kindern inkl. Coaching
 - 1 Workshop am Abend

Folgeprojekte & künftige Umsetzung?



Format & Haltung künstlerischer Vermittlung



Impressionen | PRIMA Holz BE & ZH



Impressionen | PRIMA Holz BE & ZH





lapurla

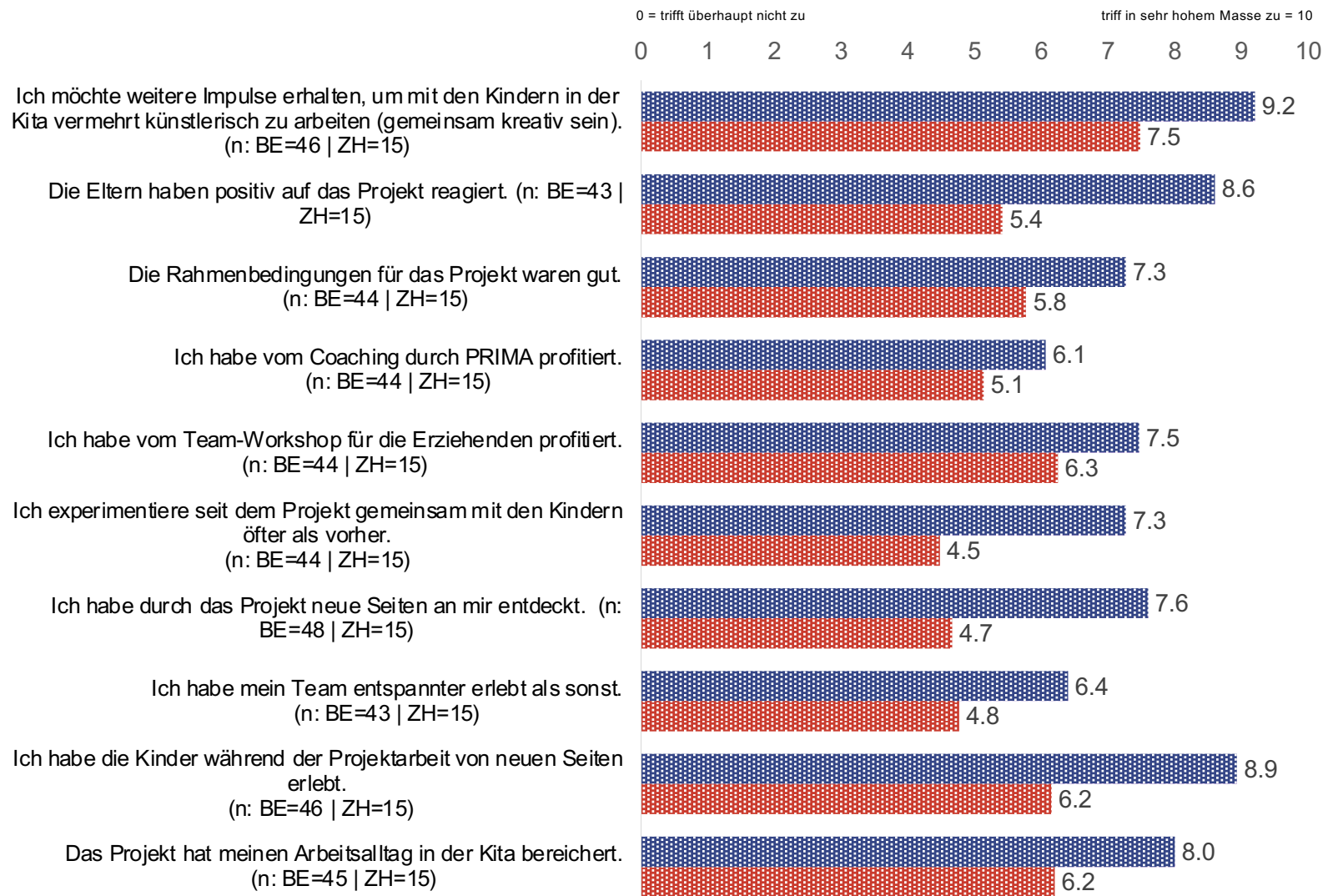
Das Wichtigste in Kürze

Zusammenfassung sämtlicher Ergebnisse und Fazits



Gesamtergebnisse Fragebogen | eine Übersicht

MITTELWERT nach Anzahl Stimmen (n) **BE** und **ZH**





Wichtigste Erkenntnisse pro Ebene

<p>Makro-Ebene</p> <p>Strukturelle Einbettung</p>	<p>Zusammenarbeit mit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Öffentlichen Partnern (Gemeinden, Kantone, Bund)• zivilgesellschaftliche Partner• Wirtschaftliche Partner	<ul style="list-style-type: none">→ Die Städte BE und ZH haben sehr unterschiedliche strukturelle Voraussetzungen und Rahmenbedingen.→ Trotz fehlender gesetzlichen Grundlagen haben beide Wege gefunden, Projekte als interne Weiterbildungsformate logistisch und finanziell zu ermöglichen.→ Offen ist, wie eine nachhaltige Verstetigung solcher Bildungsangebote (für K & E) erreicht werden kann. Es braucht gemeinsame Lösungen verschiedener Stakeholder.
<p>Meso-Ebene</p> <p>Inter-Institutionelle Zusammenarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none">• Interaktion zwischen Projektleitungen «Kultur» und «Frühe Kindheit» (institutionelle Rollen)• Interaktion innerhalb der Organisationen• Interaktion zwischen Organisationen	<ul style="list-style-type: none">→ Kitaleitungen haben den Mehrwert für ihre Einrichtung erkannt und wünschen sich mehr solcher Projekte.→ Damit aus Projekten gelebte Alltagspraxis wird, braucht es nebst Regelmässigkeit und Konstanz der Angebote viel Raum für Austausch und Reflexion. Dies hat bisher ungenügend stattfinden können. Dieser Faktor ist aber entscheidend für die Professionalisierung und Qualität der Angebote.
<p>Mikro-Ebene</p> <p>Ästhetische Erfahrungen</p>	<ul style="list-style-type: none">• Ästhetischer Raum (1. Erzieher)• Ästhetisches Material• Beziehung Kind-Erwachsene• Beziehung Kind-Kinder	<ul style="list-style-type: none">→ Erziehende brauchen selber Freiräume für eigene ästhetische Erfahrungen, das ist der Schlüssel für eine entsprechende pädagogische Haltung und Praxis. Workshop und Coaching für die Erziehenden sind daher wertvolle Bausteine eines Paradigmenwechsels.→ Der Einbezug der Eltern erweist sich immer wieder als zentraler Gelingensfaktor. Das Ermöglichen von gemeinsamen Erfahrungen erleichtert Dialog und Verständigung.



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen ZH (1/4)

Wichtigste Erfahrungen & Erlebnisse

- Die Kinder verhalten sich während dem Projekt oft anders als im Kitaalltag. Dies führt zu spannenden neuen Situationen
- Die Kinder sind bei diesem Projekt ganz anders, als auf den Basisgruppen: lauter, leiser, chaotischer, konzentrierter, ruhiger, entspannter, schüchterner, offener etc.
- Dass Kinder so viele eigene Ideen haben, um kreativ zu sein mit ‚nur‘ Kapplas
- Die Kinder fanden selbst neue Ideen/Inputs
- Dass die Kinder mit ein paar Holz selbstständig spielen können
- Kinder sind grenzenlos: durch Kleinstes kann man sie motivieren, einen Impuls geben
- Die Kinder haben geschaut, was ich mache, und dann probiert
- Die Kinder werden dadurch ganzheitlich gefördert (Freude, motiviert, kreativ)
- Es braucht nicht immer Worte
- Wie positiv die Kinder auf die non-verbale Kommunikation reagieren, ist jedes Mal überraschend und eine Freude zu sehen.
- Die Kinder haben ihre Ideen nonverbal vorgezeigt und haben sich verstanden
- Die Kinder haben mich, jedoch auch untereinander nonverbal gut verstanden
- Ohne verbale Kommunikation funktioniert
- Kinder einfach machen lassen funktioniert
- Wenn man es offen lässt, was passiert, können super Ergebnisse rauskommen
- Scham verloren, loslassen und kreativ sein, weniger Grenzen setzen, Ideen kommen auf
- Der Flow
- MIT den Kindern im Flow
- Dass ich viel mehr auf die Wünsche und Interessen der Kinder eingehen möchte
- Viel Freude, Spass und Lust
- Es braucht Personen, die mitspielen und sich auch vertiefen
- Ich habe gemerkt, wenn ich mich zurückziehe und die Kinder machen lasse, wurden die Kinder viel kreativer, als wenn ich z.B. ein ‚Thema‘ vorgebe
- Als ich das Interesse verlor, haben die Kinder auch weniger Interesse gezeigt
- Genügend Raum, Zeit kombiniert mit dem passenden Material ergeben neue zusammengesetzte (spannende) Kindergruppen. Kinder können gut in eine Gruppe integriert werden bei einer PRIMA Holz Sequenz
- Es braucht Interesse vom Team, um das Projekt weiter leben zu lassen



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen ZH (2/4)

Wichtigste Erkenntnisse & Ahas

- Mir wurde bewusst, wie gross das Thema eigentlich ist. Ich dachte zuerst, dass es wenig ist, jedoch durch das Projekt konnte ich viele Erfahrungen sammeln
- Die Kinder sollen und dürfen sich wünschen, was gespielt wird und bei Sequenzen, welche Themen thematisiert werden. Man braucht nicht viele Sachen, um eine Sequenz durchführen zu können
- Das ‚gleiche Material‘ wird nicht langweilig
- Ich habe gemerkt, dass wenn ich Spass habe, hatten die Kinder auch
- Die Freude, dich ich als Erzieherin spüre, überträgt sich auf die Kinder und motiviert sie, sich auf das Neue einzulassen
- Je mehr mich das Material begeistert hat, desto besser haben die Kinder mitgemacht
- Die Kinder schauen, was man tut und ahmen nach, probieren es dann selbst aus
- Dass unsere Begeisterung am Spiel kein Bespielen ist
- Dass es ein Teil vom ganzen werden kann, wenn man das Team mal machen lässt
- Ich habe selber auch Sachen gelernt, die ich nicht wusste
- Ich war erstaunt, dass einbige Kinder so viel über das Thema Holz bereits wussten
- Die Kinder machen lassen und versuchen nicht zu reden
- Bewusst auf die verbale Kommunikation zu verzichten ist eine super Methode
- Die Kinder und auch die Erwachsenen werden offener und kreativer
- Dass die Kreativität der Kinder angeregt wird.
- Für die Kreativität braucht es Raum und Zeit, keine Inspiration von den Erwachsenen
- Kinder, welche sich völlig gehen lassen
- Verplanung hemmt die Kreativität, d.h. flexibel bleiben (innerhalb der Session)
- Es kann sehr viel aus und mit Kapplas gemacht werden
- Es braucht nicht viel an Materialien oder Zeit, um ein schönes Erlebnis zu haben
- Nichts ist unmöglich
- Instrumentelle Musik hat eine ganz andere Wirkung als Lieder
- Die Raumvorbereitung ist sehr wichtig
- Es braucht Platz im Alltag von der Leitung (Planung, Zeit, Umsetzung)
- Die Gruppenkonstellation ist sehr wichtig. Ich habe ein Kind in verschiedenen Gruppen so unterschiedlich erlebt.



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen ZH (3/4) Praxistransfer «das machen wir künftig anders» | Wünsche

- Ich lasse die Kinder im Alltag noch mehr ausprobieren und beobachte genau, wie sie auf Neues gut reagieren
- Ich lasse mich vermehrt aufs Experimentieren ein. Der Weg ist das Ziel
- Ich lasse die Kinder machen, also wenn ich sehe, dass sie etwas versuchen, funke ich nicht dazwischen
- Den Kindern keine Grenzen setzen, ihre Kreativität fördern
- Die Kinder nicht unter Druck setzen. Den Kindern Zeit geben. FaBes sollen Geduld haben
- Sich Zeit nehmen um zu experimentieren
- Ich achte mehr darauf, dass ich selber im Alltag mehr experimentiere/ausprobiere
- Die Kinder mehr machen lassen
- Ich mache mit den Kindern mehr Aktivitäten, die mir auch Spass machen
- Ich denke mehr ‚ausserhalb der Kiste. Mehr kreative Sequenzen planen. Kreative Angebote erfinden. Aktiver arbeiten
- Den Kindern mal Kapplars stellen und schauen, was sie machen
- Ich versuche auf die Wünsche der Kinder einzugehen und falls es in diesem Moment nicht geht, den Kindern erklären, warum es nicht geht oder ob es auf ein anderes Mal verschoben wird
- Ich werde ausserhalb der Kita viel mehr kreativer und motivierter als sonst
- Ich arbeite auch ausserhalb von PRIMA Holz mehr mit dem Material
- Wir probieren im Freispiel/Alltag weniger mit den Kindern zu sprechen, damit sie kreativ sein können, eigene Ideen ausüben können und um die Selbstständigkeit zu fördern
- Bewusst auf verbale Kommunikation verzichten
- Projekt gezielter mit Ressourcen vom Team umsetzen
- Raum, Zeit und Struktur gezielter vorgeben
- Im Alltag spontaner agieren
- Neue/andere Überlegungen bei der Anschaffung von Spielmaterial und bei der Raumgestaltung



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen ZH (4/4)

Wünsche an ...

... Kitaleitende	... Projektleitende	... GL, Miterziehende, Lernende, Praktikantinnen
<ul style="list-style-type: none">• Projekt PRIMA Holz behalten (Freude/Motivation am Projekt behalten)• Austausch zwischen Kita-Leitung	<ul style="list-style-type: none">• Projekt PRIMA Holz behalten (Freude/Motivation am Projekt behalten)	<ul style="list-style-type: none">• Projekt PRIMA Holz behalten (Freude/Motivation am Projekt behalten)
... Trägerschaft (Stadt Zürich)	... Kunstschaffende	... Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">• Finanzierung für mehr Austausch mit Team PRIMA• Öftere Besuche (durch PRIMA): z.B. Sep MO, Okt DI usw., damit das Team und Kinder alle etwas davon mitbekommen• Mehr Workshops/Theater anbieten• Mehr Geld für Kita-Projekte	<ul style="list-style-type: none">• Nach dem Projekt ‚reinschnuppern in den Alltag (reflektieren)	<ul style="list-style-type: none">• Mehr kulturelle Institutionen in Aussenquartieren (Altstetten, Seebach ...)



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen BE (1/4)

Wichtigste Erfahrungen & Erlebnisse

Betriebsleitende	Projektleitende	GL, Miterziehende, Lernende, Praktikantinnen
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftliche Erfahrungen • Kinder können neue Seiten zeigen • Raum schaffen für Kreativität • Stimmung kann ins Negative kippen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich muss es selber erlebt haben, um die Lust & Begeisterung weitergeben zu können • Freude haben und weitergeben. Selber im Geschehen zu sein. Kinder anders zu erleben. Es braucht Zeit zum Vorbereiten und Aufräumen • Praxisarbeit: Achte mehr auf Körpersprache. Versuche mehr mit Licht & Musik in Kombi zu arbeiten • Dankbarkeit und Freude der Kinder, wenn man sich Zeit für sie nimmt • Wichtigkeit und Dringlichkeit eines konstanten Betreuungsschlüssels 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindend, ganzheitlich, Auszeit • Auszeit vom Alltag, Rückzug Fantasie • Geschützter Rahmen • Spass, Flow, Raum • Spass Kinder und MA • Man hatte Spass und alle waren irgendwie im Flow • Vertieftes Spielen als Erwachsene • Konzentration • Einführung: Willigens Eintauchen in andere Welt • Freiraum • Schüchtern • Nonverbale Session • Neue Ideen ausprobieren • Kinder machten von Anfang an mit. • Kinder, die Kinder beobachten • Viele Kinder bauen Horizontal • Kinder ausprobieren lassen • Musik, ruhige Atmosphäre • Musik beeinflusst das Spielverhalten • Wirkung der Livemusik & CD • Kapplas sind im Alltag angekommen • Gruppendynamik. Kinder waren teils sehr zurückhaltend, teils der aufgedreht • Neugier als Betreuungsperson selber ausleben. • Mit Farben arbeiten. Verschiedene Holzarten, z.B. Holzschnitzel • Immer wieder neue Materialien und Impulse • vielfältig • Weniger ist mehr • Material • Verschiedene Materialien bereichern wie z.B. Kapplas, Zahnbürsten, Korkzapfen, Murmlen, Ton, Salzteig, Farben • Holz Innen- und Aussenräume. Holz ist unendlich • Sensibilisierung zum Thema Holz • Rahmenbedingungen müssen gegeben sein • Gute Planung ->schwierige Umsetzung



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen BE (2/4)

Wichtigste Erkenntnisse & Ahas

Betriebsleitende	Projektleitende	GL, Miterziehende, Lernende, Praktikantinnen
<ul style="list-style-type: none"> • Workshop war unterstützend. • Überraschungen zulassen. > passieren durch Offenheit MA. • Raum/Platz. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Mitwirken/Mitspielen ist ein wichtiger Punkt! • Selber ‚mitspielen‘ gibt den Kindern Motivation und kann die Konzentrationsphasen verlängern. • Es geht auch ohne Sprache. • Ko-Konstruktion (ohne Kommunikation) • Ruheinsel des Nonverbalen. • Vorausschauend organisiert geht's dann doch. • Impuls von aussen ist für uns Erzieherinnen sehr wertvoll. • Genügend Zeit ist Gold wert! <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Musik beeinflusst das Spielverhalten • Die Aktivität mit Musik begleitet bringt eine Konzentration ein <ul style="list-style-type: none"> • Mitbestimmen bei der Materialwahl wirkt sich positiv auf das Spiel der Kinder aus • Man kann sich in das Material vertiefen • Kapplas können nicht nur zum Konstruieren gebraucht werden <ul style="list-style-type: none"> • Gute Organisation ist das A & O • Gute Organisation ist wichtig • Vorbereitung wichtig <ul style="list-style-type: none"> • Rahmenbedingungen sind wichtig • Rahmenbedingungen wichtig zur Durchführung • Wichtigkeit des Raumes und Materials • Fixer Raum für Holz • Nachhaltig 	<ul style="list-style-type: none"> • Sich ins Spiel einlassen • Selber sich darauf einlassen können • Wenn die Erwachsenen sich darauf einlassen, lassen sich die Kinder mitreißen • Eigene Begeisterung begeistert • Überzeugt sein von der Sache • Mutig werden • Geduld • Emotionen • Fokus • Einstellung FaBeK • Engstirniges Denken • Wahrnehmung von Erwachsenen und Kindern ist unterschiedlich • Unterschied, ob Fremdperson oder Betreuungsperson <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Phantasie wird angeregt • Fast unbegrenzte Möglichkeiten • Braucht nicht viel • Begegnung auf anderen Ebenen <hr/> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder zeigen Ausdauer • Neue Erfahrung über Kinder (Konzentration) • Neue Seiten der Kinder kennen lernen • Kind anders erlebt. Stärken des Kindes erlebt • Kann verschiedene Seiten zeigen des Verhaltens: ruhig, wild, harmonisch, laut, leise und ängstlich • Kinder wirken interessiert/begeistert • Aktiv führt zu Aktivitäten Kreativität • Teilhabe an Kunst & Kultur als Kleinkind • Es braucht keine Worte • Dass die Kinder Spass haben (mit den Kapplas) • Ko-Konstruktion Freispiel • Kinder ausprobieren lassen



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen BE (3/4)

Praxistransfer «das machen wir künftig anders» | Wünsche

Betriebsleitende	Projektleitende	GL, Miterziehende, Lernende, Praktikantinnen
<ul style="list-style-type: none"> • Intensivieren Regelmässigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumgestaltung (wie biete ich das Material an) • Zeit einplanen Funktionsraum • Mich wieder vermehrt in kreative Erlebnisse mit den Kindern zu begeben • Erlebnisse dokumentieren und kommunizieren, um die Rahmenbedingungen zu erhalten (Zeit, Material) • Mir wieder aktiv Zeit einplanen, um mit den Kindern etwas umzusetzen. Gruppen mehr aufteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prioritäten auf pädagogische Ansätze • Bewusst vertiefte Momente im Alltag schaffen • Wieder mehr miterleben, spüren, leben, experimentieren, spielen • Motivierter und aufmerksamer • Aufmerksamer • Ich lasse den Kindern mehr Zeit bei neuen Sachen • Suche nach eigenen Erlebnissen in meiner Kindheit • Das eigene Spielverhalten hat sich verändert • Ich kommuniziere weniger verbal während bewusster Sequenzen • Bewusster aus wenig viel • Kapplas ausserhalb der Sequenz • Vermehrtes Spielen mit Kapplas • Ideenheft (Repertoire) • Materialschrank • Zusätzliches Material/Holz • Mehr Holzgegenstände (Formen, Farben) • CD mehr verwenden / Live Musik • Im Funktionsraum integriert • Fixes Zimmer • Fixer Raum • Einplanen der Zeiten • Regelmässiger durchführen • Einplanen • Mehr Alltag einbauen (Kreisli) • Eltern mehr miteinbeziehen



Übersicht Ergebnisse Gruppendiskussionen BE (4/4)

Wünsche an ...

... Betriebsleitende	... Projektleitende	... GL, Miterziehende, Lernende, Praktikantinnen
<ul style="list-style-type: none">• Priorität & Zeit der versch. Konzepte• Länger Zeit für Umsetzung• Formen	<ul style="list-style-type: none">• Begeisterung bewahren zu können	
... Trägerschaft (Stadt Bern)	... Kunstschaffende	... Sonstiges
<ul style="list-style-type: none">• Wichtigkeit der versch. Konzepte welches alle gehen nicht (Anmerkung: vermutlich ist hier Fokus bzw. Priorisierung gemeint)• Zweiter Besuch / Zusatzstunde von Nina & Michi• Zusatzstunden vom Träger ermöglicht• Ein Theaterraum inkl. Material, der allen städtischen Kitas zur Verfügung steht• Mehr Raum• Mehr Personal• Externe Fachkraft für regelmässige Durchführung	<ul style="list-style-type: none">• Begegnungen mit uns• Weiterhin mit Begeisterung beschenken	<ul style="list-style-type: none">• Angebote der HKB für Kita-Gruppen• Gratis-Kultur für Kita-Gruppen

FAZITS aus Sicht LAPURLA

The background features three large, overlapping, organic shapes with a textured, marbled appearance. From left to right, they are yellow, red, and blue. The shapes are positioned on the right side of the page, partially overlapping the text.



Lapurla-Fazit ZUSAMMENFASSUNG

«Erste positive Erfahrungen wecken das Bedürfnis nach mehr»

Lapurla hat zum Ziel, dass Kreativität ermöglichende Rahmenbedingungen durch ästhetische Erfahrungen und kulturelle Teilhabe für Kita-Kinder alltäglich werden. Projekte wie *PRIMA Holz*, die nach den Grundprinzipien «Kunst zu den Kindern» und «Kinder zur Kunst» agieren, geben viele Impulse und Anregungen direkt in der Praxis – sowohl für Kinder, als auch für die pädagogischen Fachpersonen. Solche Projekte stossen auf eine steigende Nachfrage von Seiten Kitas, da sie **viele positive Effekte** haben auf den Kita-Alltag. Dies macht die erste Auswertung von *PRIMA Holz* in Bern und Zürich deutlich: Dort, wo die Workshops und Coachings stattgefunden haben, entdecken bspw. Kinder *und* Erwachsene in hohem Masse neue Seiten an sich selber, so dass die gemeinsame Zeit als bereichernd und entspannter erlebt wird als gewöhnlich. Auch haben Eltern dort, wo aktiv von Seite Kita dokumentiert und kommuniziert worden ist, sehr positiv auf das Projekt reagiert. Das **Bedürfnis nach mehr Impulsen und weiterführenden Projekten scheint gross**, das haben auch die mündlichen Schlussrunden in Bern und Zürich nochmals ganz deutlich gemacht.



Lapurla-Fazit zu GELINGENSAKTOREN «**Workshop & Coachings als Schlüssel für Ko-Konstruktion**»

Die Ergebnisse machen deutlich, wie wichtig die Workshops und Coachings durch die Kunstschaftenden für die Erziehenden sind. Sie sind der **Schlüssel für Ko-Konstruktion** – sowohl für die Arbeit mit den Kindern, als auch im Team. Diese Art von **angewandter Weiterbildungspraxis** direkt am Arbeitsort mit dem bestehenden Team bietet maximale Chancen zur internen Organisations- und Qualitätsentwicklung.

Die **Workshops** ermöglichen den Erziehenden **eigene ästhetische Erfahrungen** und **Flow-Erlebnisse**. Diese bilden die Basis, um sich mit den Kindern **forschend** und **experimentierend** auf kreative ko-konstruktive **Prozesse** einlassen zu können.

Die **Coachings** werden von den Erziehenden sehr geschätzt, weil sie direkt vor Ort zu aufgetretenen **Fragen** und **Herausforderungen** neue **Impulse** und **Hilfestellungen** kriegen und somit von den vielfältigen Erfahrungen der Kunstschaftenden profitieren können.



Lapurla-Fazit zu BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN «Wie kann aus Planung Haltung werden?»

Einige Kitas schreiben, dass sie PRIMA Holz bereits ‚wöchentlich durchgeführt‘ bzw. ‚verankert‘ haben im Betrieb oder dass dies noch tun wollen. Ob mit dieser strukturellen Verankerung per se Sessions mit Kapplas gemeint sind oder grundsätzliche Experimentierfreiräume mit ästhetischem Material, ist unklar. Inwiefern die von PRIMA Holz vermittelte, kreativitätsorientierte bzw. forschende Grundhaltung in allen Lebensbereichen gelebt wird, für die es keinen Programmpunkt, sondern vielfältige und zahlreiche Freiräume braucht im Alltag, kommt ebenfalls noch zu wenig heraus. Um darüber Aussagen machen zu können, bräuchte es zu einem späteren Zeitpunkt eine weiterführende Evaluation. Die grosse Herausforderung stellt sich demnach, wie aus geplanten Projektstrukturen gelebter Praxisalltag wird, der sich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder orientiert (siehe *Orientierungsrahmen FBBE*) und eine kreativitätsorientierte pädagogische Praxis zum Ziel hat (siehe *Fokuspublikation Ästhetische Bildung und Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!*). Um dieses Ziel zu erreichen, bräuchte es ein kontinuierliches Coaching mit weiterführenden Workshops und Anlässen – auch mit Eltern.



Lapurla-Fazit zu ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN «Es braucht eine breite Abstützung der Trägerschaften»

Die Schlussdiskussion sowohl in Zürich als auch in Bern hat deutlich zum Ausdruck gebracht, dass nebst schon zu knappen Personalressourcen zusätzliche Personalausfälle und -wechsel die nötige Qualität einer Projektdurchführung gefährden. Es bräuhete aus Sicht der Kitas zwingend **zusätzliche Ressourcen für mind. zwei Projektleitende**, damit die Zusammenarbeit mit den Kunstschaaffenden und die interne Koordination besser umgesetzt werden kann. Zudem hat sich gezeigt, dass – wenn nicht das ganze Team an den Workshops und Coachings teilnimmt, ein Projekt nicht institutionell ‚gelebt‘ wird und der «Weg von der Planung zur gemeinsamen Haltung» (siehe Herausforderungen) nur schwer gelingen kann. Für eine nachhaltige Implementierung einer kreativitätsorientierten ästhetisch kulturellen Teilhabepaxis in der frühen Kindheit braucht es darum breit abgestützte Finanzierungsmodelle von Seiten Kultur Frühe Kindheit und Bildung, die die nötigen Ressourcen für Projektleitende und Kunstschaaffende sicher stellen. Um künftige **gemeinsame Synergien** zu schaffen plant Lapurla deshalb 2020 einen runden Tisch in Bern mit den Verantwortlichen von Stadt und Kanton. Ko-Konstruktion ist darum auch auf der Makro-Ebene gefragt.

FAZITS aus Sicht PRIMA

An abstract graphic on the right side of the page consists of three overlapping, rounded shapes with a textured, marbled appearance. The leftmost shape is yellow, the middle one is red, and the rightmost one is blue. They overlap from left to right, with the blue shape partially covering the red one, and the red one covering the yellow one.



PRIMA-Fazit ZUSAMMENFASSUNG

«Das Personal schien durstig zu sein nach dieser Art von Arbeit»

Das PRIMA Holz Projekt hat bestätigt, dass die Weiterbildungsprojekte in Kitas für alle Beteiligten grundsätzlich funktionieren. Alle Beteiligten werden inspiriert, weiter kreativ zu sein und zu forschen. Das Personal schien durstig zu sein nach den Infos und dieser Art von Arbeit. **Vieles hat sich bewährt, PRIMA hat Anerkennung und Dankbarkeit bekommen.** Es gab in Bezug auf ein paar zentrale Themen wichtige, neue Erkenntnisse. Dabei wurde ersichtlich, welche **Massnahmen zur Qualitätssteigerung** in Zukunft ergriffen werden sollen.

Leider nicht genutzt haben die Theaterhäuser ihre Chance, ihr Personal im Projekt weiterzubilden. Die Beteiligung der Häuser blieb dadurch minimal, sie waren einfach das Haus, wo der Theaterbesuch stattfand.



PRIMA-Fazit zu GELINGENSAKTOREN

«Vom Vorleben übers Mitmachen zum Machen lassen bewährt sich als Schlüssel für Ko-Konstruktion.»

Allgemein hat sich wieder gezeigt, wie komplex die Sache eigentlich ist und wie viele Faktoren insgesamt zusammenspielen müssen, damit für alle Beteiligten die nötigen Rahmenbedingungen herrschen, um motiviert kreativ forschen zu können. Die **gute Planung** mit den Partnern und **sorgfältige Kommunikation** haben sicher positiv darauf eingewirkt. Das grundsätzliche Format der Sessions und Workshops etc. erhielten Lob. Zum Format der Sessions: **Vorleben – mitmachen – machen lassen – ko-konstruieren** scheint in den meisten Fällen optimal. Die **nonverbale Arbeitsweise** lockt alle aus alten Rollen und hat einen grossen Effekt auf die Erziehenden. In Bezug darauf, wie **mit wenig viel erreicht** werden kann, werden die Erziehenden an Bekanntes erinnert, sie können neue Erfahrungen an ihren Berufsalltag anknüpfen.



PRIMA-Fazit zu BESONDEREN HERAUSFORDERUNGEN «Die forschende Haltung ist bei allen Beteiligten zentral!»

Organisatorisch muss die Planung so angepasst werden, dass die Kunstschaffenden ihre Lust am Material nicht verlieren (passierte am Ende des Projektes). **Der Materialbegriff soll darum breiter gefasst werden**, d.h. Holz wird als breites Thema angegangen. Das wird zwar aufwändiger für die Kunstschaffenden, wird sich inhaltlich und in Bezug auf die Lust aber auszahlen. Für alle Beteiligten muss der **Projektzeitraum insgesamt verlängert** werden. Für die Kunstschaffenden braucht es zwischen den Einheiten ebenso **Verarbeitungspausen**, die Coaching Daten dürfen daher nicht zu nahe aufeinander liegen. Die einzelnen Teams müssen sich zudem **besser austauschen** können. Ein wichtiger Antrieb und Motivationsschub ergibt sich immer auch aus dem künstlerischen Austausch ausserhalb der Kitas. Wichtige Wieder-Erkenntnis ist auch, dass die Kunstschaffenden dieselben Voraussetzungen brauchen wie die Erziehenden, um im Projekt aufgehen zu können. Es ist sonst schlicht nicht glaubhaft, in den Workshops Grundsätze, Bausteine und Regeln zu kreativem Schaffen zu predigen, die man in der eigenen Arbeit selber nicht einhalten kann.



PRIMA-Fazit zu ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN «Breiter abstützen und besser aufteilen.»

Aus der Reflexion der Evaluation ergeben sich folgende Massnahmen zur Qualitätsentwicklung der Weiterbildungsprojekte:

- Unterscheidung der beiden Projekte «Licht und Schatten» und «Holz». Ersteres ist niederschwelliger und eignet sich besser als Einstiegsprojekt.
- Pro Kita braucht es zwei Projektverantwortliche. Wird nämlich eine krank oder fällt aus, kann das Projekt nicht mehr stattfinden.
- Die Kunstschaffenden brauchen dieselben Rahmenbedingungen wie die Erziehenden, um im Projekt aufgehen zu können.
- Die langen Tage für die Kunstschaffenden waren zu anstrengend, insbesondere bei aufeinanderfolgenden Tagen. Es gibt zwei Lösungsoptionen: a) Die Präsenzzeit wird verkürzt, oder b) Die Workshops werden von anderen Kunstschaffenden geleitet als von denjenigen, welche die Sessions durchführen.
- Das Team der Kunstschaffenden wird erweitert, damit der Workload besser verteilt werden kann (im Aufbau).
- Das Einbinden der Eltern wäre in Zukunft wünschenswert.
- Das Arbeitsvolumen der Gesamt-Projektleitung war bisher unterdotiert, dieses müsste künftig miteinberechnet werden.



FAZITS
aus Sicht
FRÜHE
FÖRDERUNG
STADT ZÜRICH



ERKENNTNISSE Frühe Förderung Stadt Zürich

«Tagesabläufe müssen mit Projektanforderungen vereinbart werden»

- Kreativitätsförderung ist ein **umfassendes Feld**, das ganzheitliche Anregung / Förderung der Kinder ermöglicht.
- Es besteht ein grundsätzlicher Zielkonflikt zwischen dem kreativitätsfördernden Alltag, der von PRIMA propagiert wird, und der Idealvorstellung eines geordneten Tagesablaufs, den die Kitas anstreben. Diese beiden Interessen müssen miteinander vereinbart werden.
- Die Nachhaltigkeit von PRIMA Holz ist noch unklar: **Können mittel- bis langfristige Impulse gegeben werden?**
- Kitas und Kunstschaffende stehen noch **ganz am Anfang**, wie im Vorschulbereich zusammengearbeitet werden kann.



ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN Frühe Förderung «Ko-Konstruktion erfordert Partnerschaft auf Augenhöhe»

- Für Ko-Konstruktion müssten die beiden Partner auf Augenhöhe sein. Das ist für die allermeisten Kitas nicht möglich / überfordernd. **Kitas müssten noch mehr dort abgeholt werden, wo sie stehen.**
- PRIMA Holz ist vergleichsweise kostenintensiv für die Stadt als Träger. **Die Kitas sollten finanziell stärker beteiligt werden, damit sie das Angebot von PRIMA stärker nutzen bzw. schätzen.**
- PRIMA Licht und Schatten (oder etwas ähnliches) ist für die Stadt Zürich besser geeignet, Impulse zur Kreativitätsförderung in einer grösseren Anzahl Kitas zu geben (bessere Verteilung von Aufwand und Breitenwirkung)
- Impulse durch Kunstschaffende sind wichtig, es müsste aber nicht unbedingt eine Institution (im Stadtzentrum) sein. Eventuell könnte vermehrt mit KünstlerInnen oder MusikerInnen in der Umgebung der Kita gearbeitet werden.



FAZITS aus Sicht KITAS & TAGIS STADT BERN



WICHTIGSTE ERKENNTNISSE Kitas & Tagis Stadt Bern 1/2 «Ästhetische Bildung vereint das Potential aller Förderbereiche.»

- Ästhetische Erziehung und Kulturelle Teilhabe geschieht nicht allein. Sie muss **programmatisch als Ziel von der Leitung festgelegt** werden.
- Dieses Ziel steht oberflächlich betrachtet in Konkurrenz zu anderen wichtigen Zielen (z. B. Bewegungsförderung, Sprachförderung, Gesundheitsförderung, Resilienzförderung ...). Tatsächlich hat sie das **Potenzial die unterschiedlichen Zielsetzungen zu vereinen.**
- Wenn die Kinder von den Betreuenden konsequent als **SchöpferInnen ihrer eigenen Wirklichkeit angesprochen** sind, entsteht **Raum für die Entfaltung ihrer eigenen Interessen** – sie müssen dann nicht eigentlich ‘gefördert’ werden – sie sind schon kompetent.
- Für Betreuende ist es nicht einfach, die eigene Komfortzone zu verlassen: Zu Vorbereitenden von gestalteter Umgebung, zu Moderatorinnen im Umgang mit Materialien zu werden, zu ermöglichenden begleitenden, beobachtenden, impulsgebenden, zurückhaltenden Bezugspersonen zu werden, die den Kindern die Regie über das Geschehen mitüberlassen. **Das erfordert Mut.**



WICHTIGSTE ERKENNTNISSE Kitas & Tagis Stadt Bern 2/2 «Es braucht Experimentier- und Reflexionsmöglichkeiten für Betreuende»

- Wenn die Angebote des Vereins Prima gut vorbereitet sind, dann können sich Betreuende darauf einlassen und durch eigenes Erleben neugierig werden auf die Kinder und deren eigenen Interessen, Fragen zu stellen, Möglichkeiten zu schaffen die dann von den Kindern beantwortet, genutzt werden.
- Um die Erfahrungen zu verdichten, sind Reflexions- und Experimentiermöglichkeiten unbedingt erforderlich. Im Rahmen der aktuellen Ressourcen ist es nur punktuell möglich, Betreuende das Handlungsfeld der ästhetischen Erziehung und kulturellen Teilhabe explorieren zu lassen.
- Wenn eine Abkehr von der ‘Förderhaltung’ hin zu einer ‘Ermächtigungshaltung’ der Betreuenden und im Betreuungsangebot geschehen soll, sind auch Eltern und Gesellschaft entscheidende Adressaten.
- Wenn ‘drin sein soll was drauf steht’ kann die Arbeitsweise ästhetische Erziehung für Betreuenden immer nur eine Einladung, ein Angebot, eine Möglichkeit sein, der sie auf ihre eigene Weise folgen. Sie kann nicht verordnet werden. Die Entwicklung fordert also Zeit und Beharrlichkeit.



lapurla

Ergebnisse Evaluation «PRIMA Holz» | ZH

Auswertungstreffen 26. Februar 2020 | 14–17 Uhr | Hochschule der Künste Bern



Zusammenzug Ergebnisse Fragebogen

—Kita Playground (3 Personen)

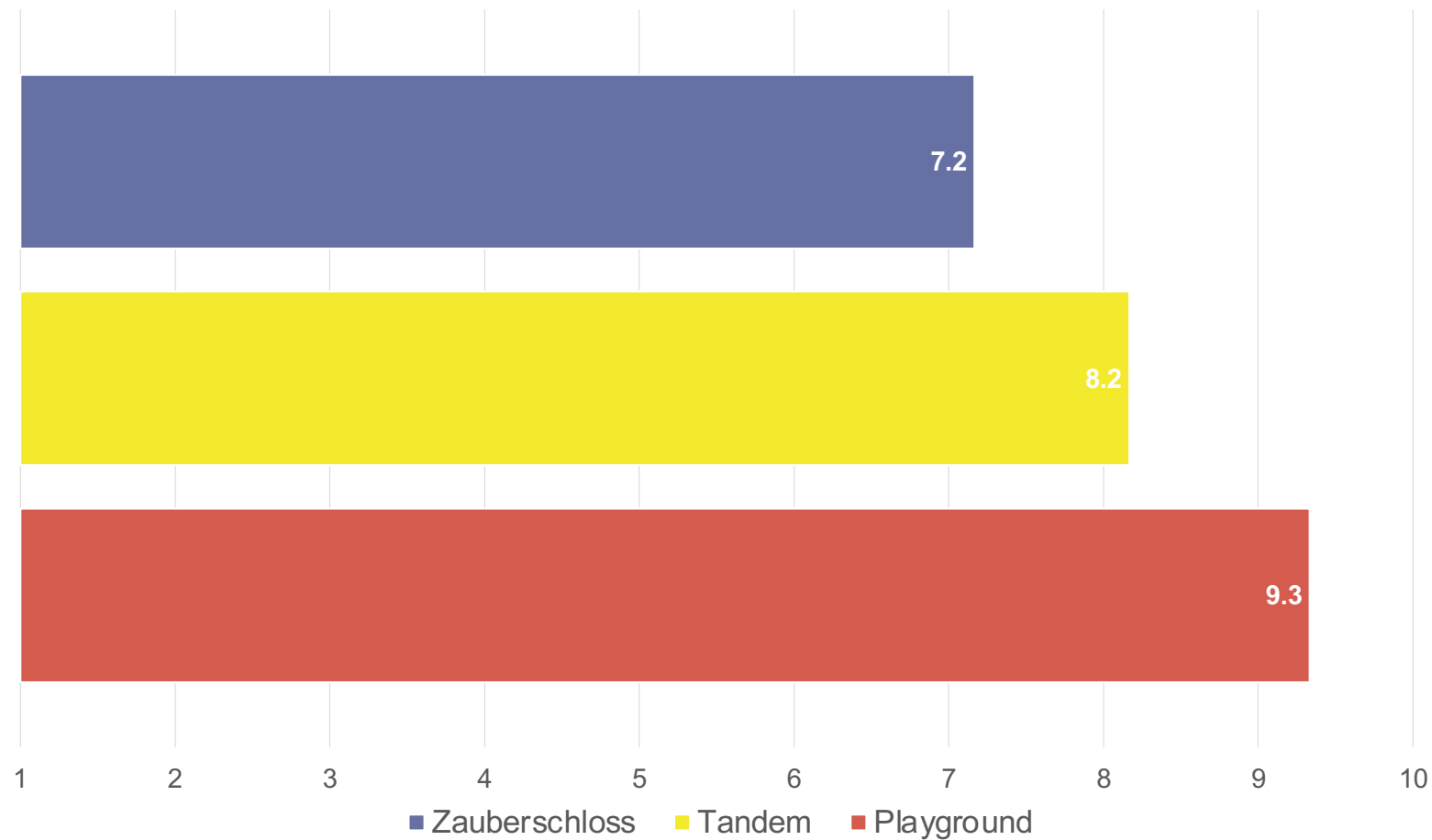
—Kita Tandem (6 Personen)

—Kita Zauberschloss (6 Personen)



Frage 1 | Mittelwerte pro Kita

Das Projekt hat meinen Arbeitsalltag in der Kita bereichert.

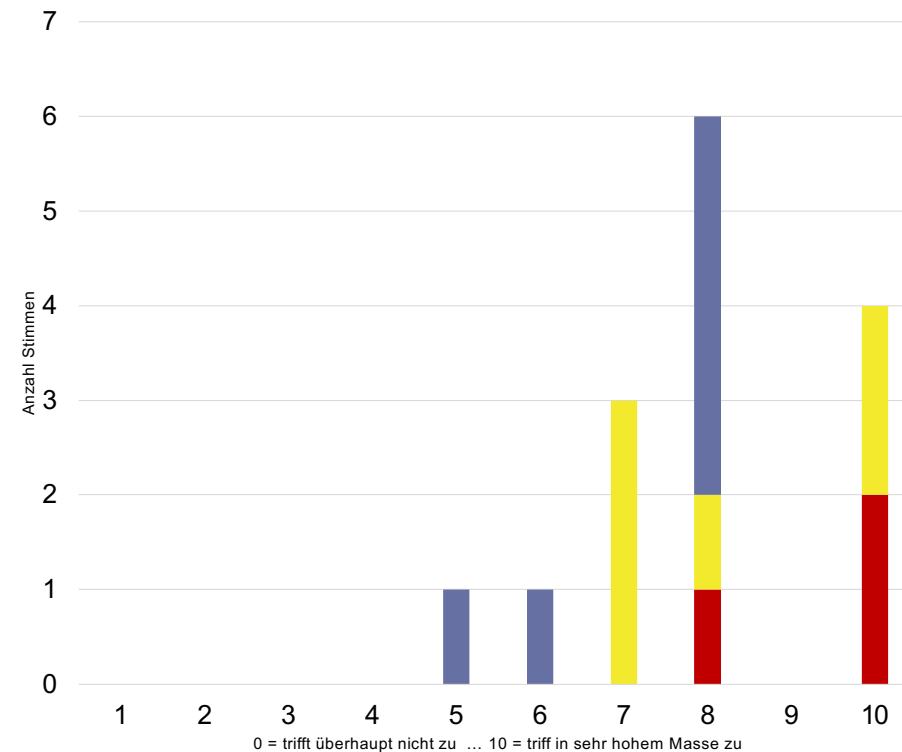




Frage 1 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Das Projekt hat meinen Arbeitsalltag in der Kita bereichert.

- Es hat einen festen Standpunkt im Alltag.
- PRIMA Holz ist in den Wochenplan integriert, wird wöchentlich durchgeführt.
- Ich habe bemerkt, wie vielfältig Holz sein kann!
- Neues über Kinder und mich gelernt.
- In der Kita und an den Waldtagen.
- Ich konnte kreativ sein.

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—**Kita Playground:** 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

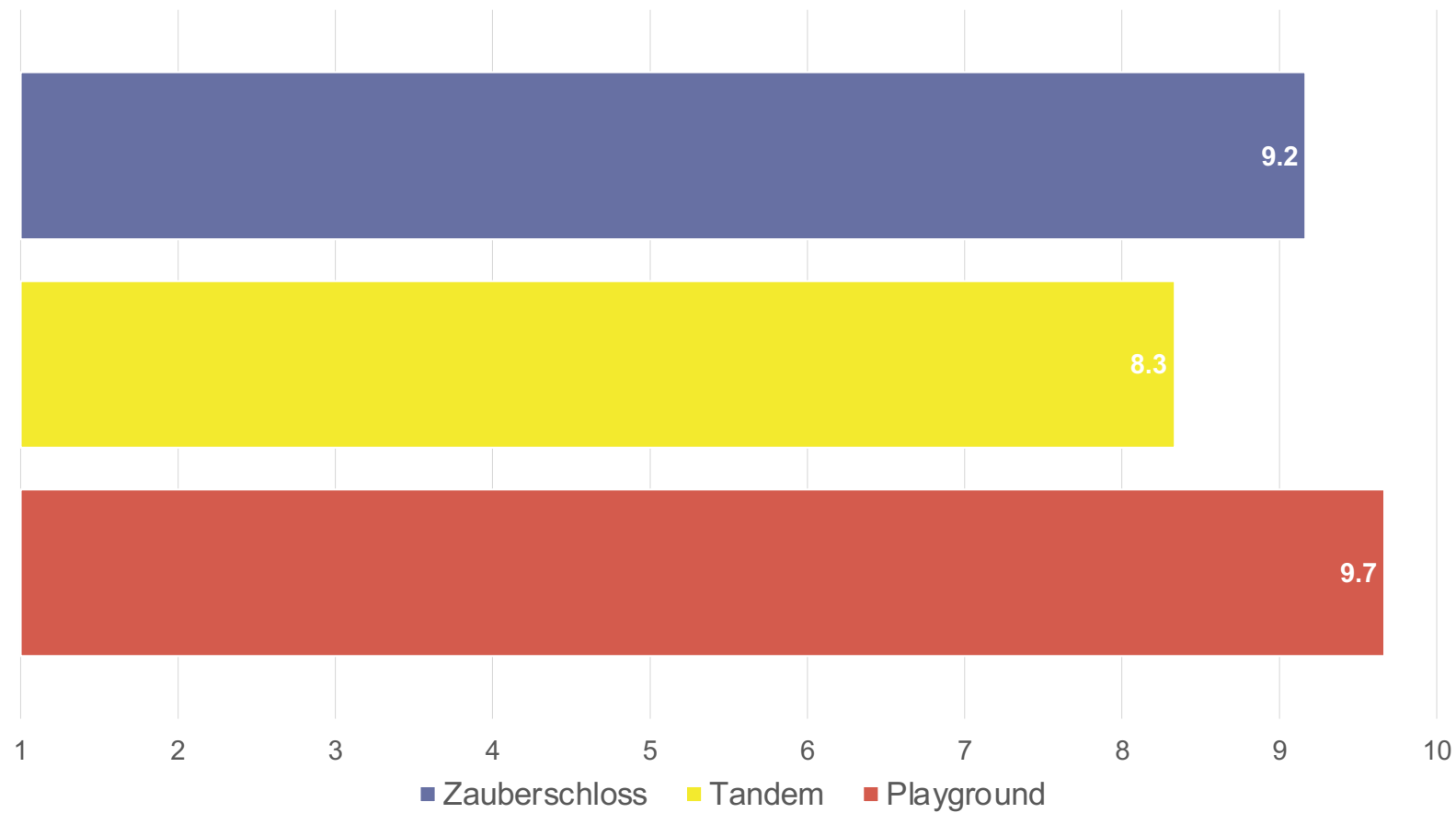
—**Kita Tandem:** 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

—**Kita Zauberschloss:** 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—**Gesamttotal:** 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 2 | Mittelwerte pro Kita **Ich habe die Kinder während der Projektarbeit von neuen Seiten erlebt.**

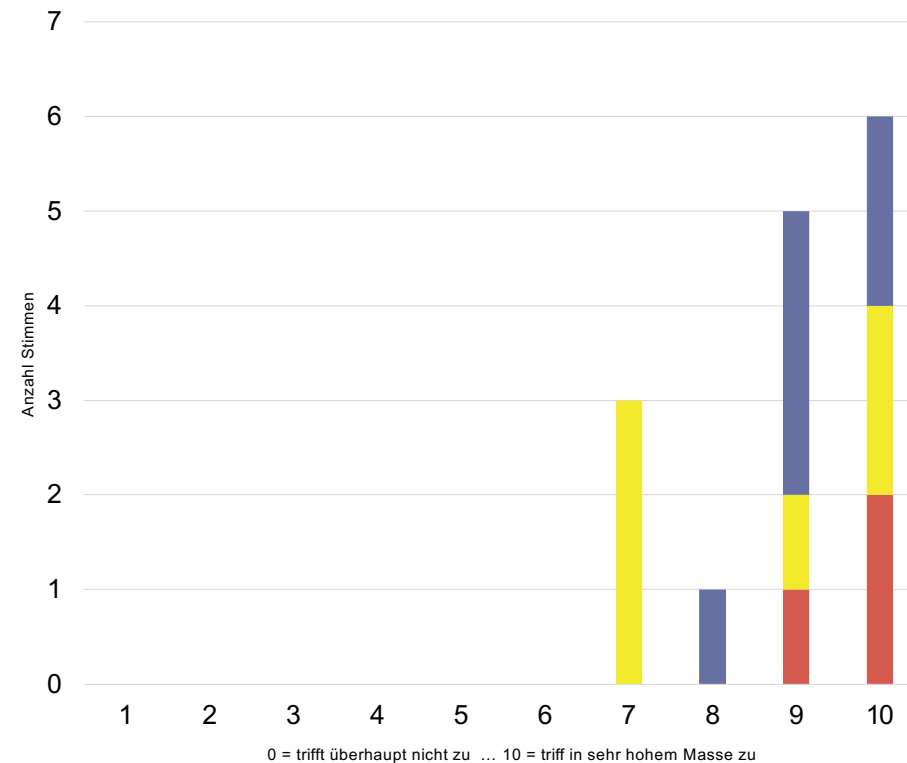




Frage 2 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen **Ich habe die Kinder während der Projektarbeit von neuen Seiten erlebt.**

- Waren oftmals sehr aktiv, konzentriert und bei sich.
- Einige waren wie ausgetauscht (ruhig, laut, konzentriert ...)
- Es war sehr spannend.
- Ruhiger und gespannter. Viel getraut.
- Von einigen war ich sehr erstaunt, wie lange sie dabei bleiben konnten und wie sie auf Musik reagieren.
- Von positiv neuen Seiten.
- Ja, einige Kinder verhielten sich ruhiger als sonst.
- Die Kinder waren ruhiger und entspannter.
- Ich habe die Interessen der Kinder kennengelernt.
- Kreativität, Fantasie von den Kindern in jede Aktivität erlebt. Kinder hatten von sich aus tolle Impulse und Ideen.
- Viel ruhiger & wurde viel mehr fantasiert untereinander.
- Die Kinder hatten sehr Freude, als wir sagten, dass wir mit Holz etwas machen werden.

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—**Kita Playground:** 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

—**Kita Tandem:** 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

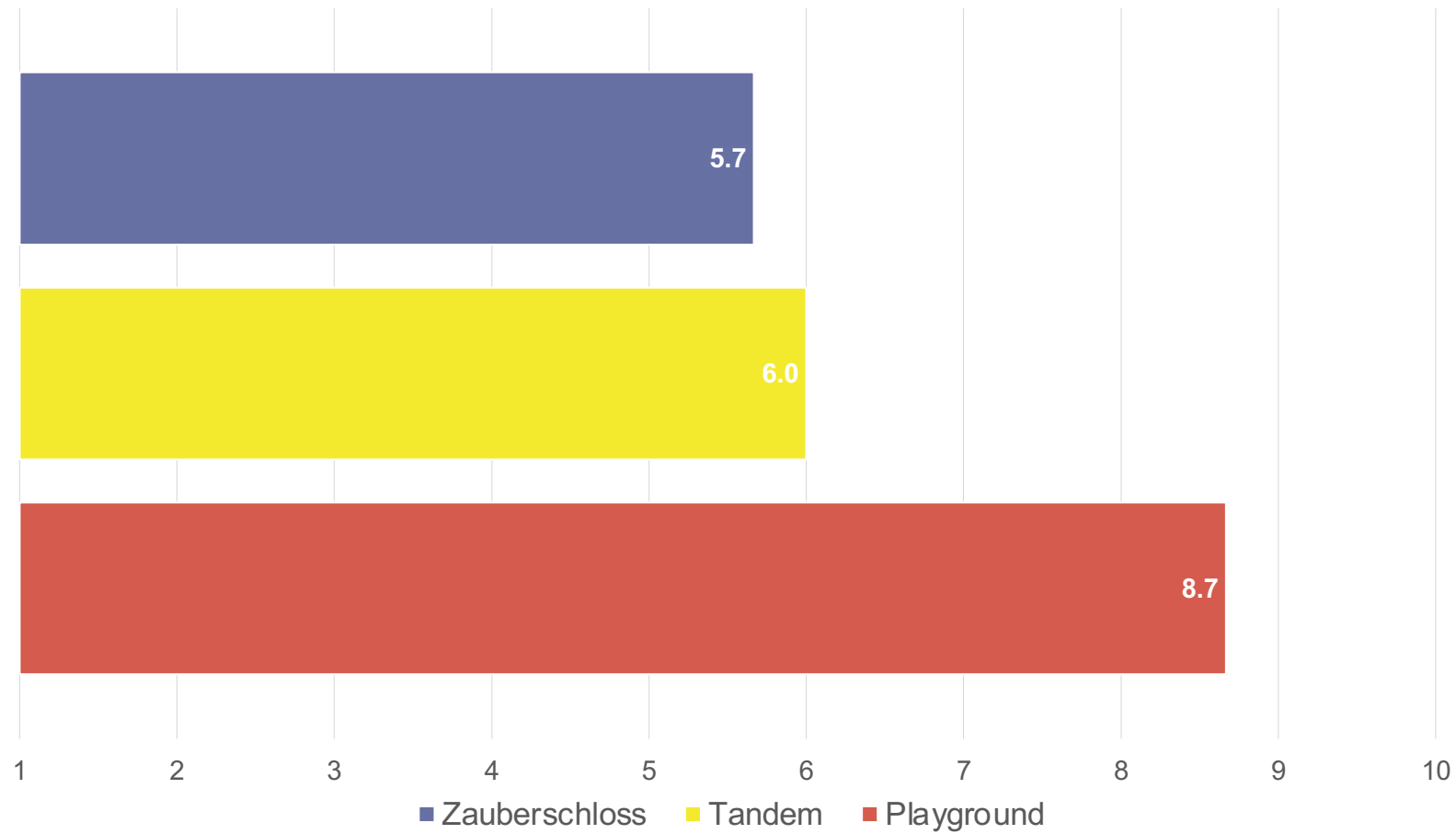
—**Kita Zauberschloss:** 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—**Gesamttotal:** 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 3 | Mittelwerte pro Kita

Ich habe mein Team entspannter erlebt als sonst.

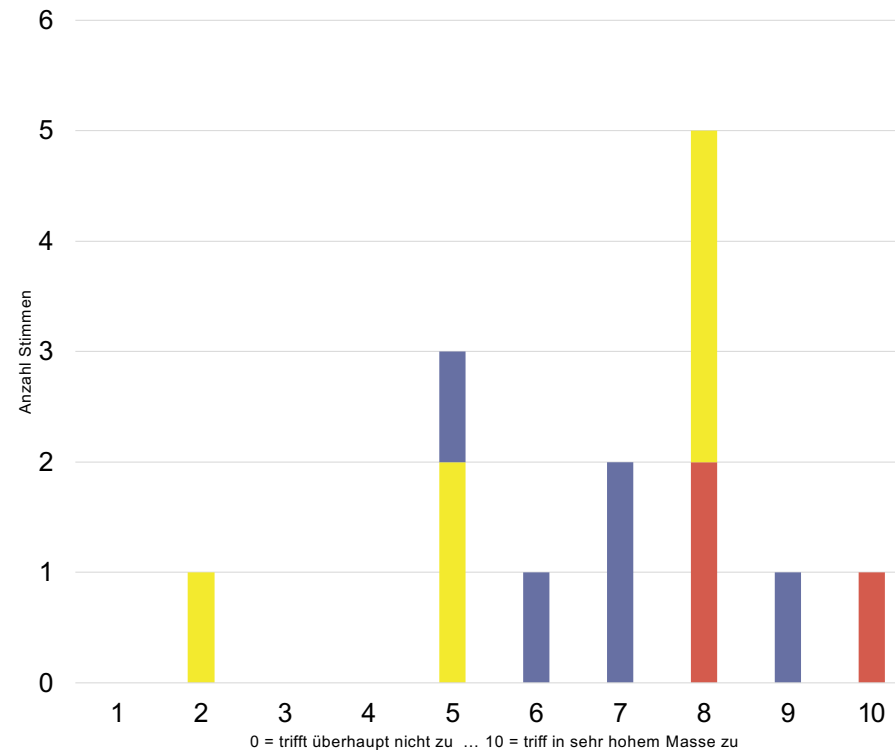




Frage 3 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe mein Team entspannter erlebt als sonst.

- Sie hatten eine kleine Gruppe (sprudeln vor Ideen) :)
- Für einige ist es schwierig, sich aufs Projekt einzulassen (Kommunikation mit den Kindern)
- Es war super entspannt & hat Spass gemacht
- Die Fachpersonen absolut. Die Lernenden brauchten etwas, um sich darauf einzulassen
- Die Session war super!
- Wir sind momentan allgemein entspannt.
- Dieses Projekt war für alle eine Bereicherung
- Genau gleich wie vor Projekt

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Playground: 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

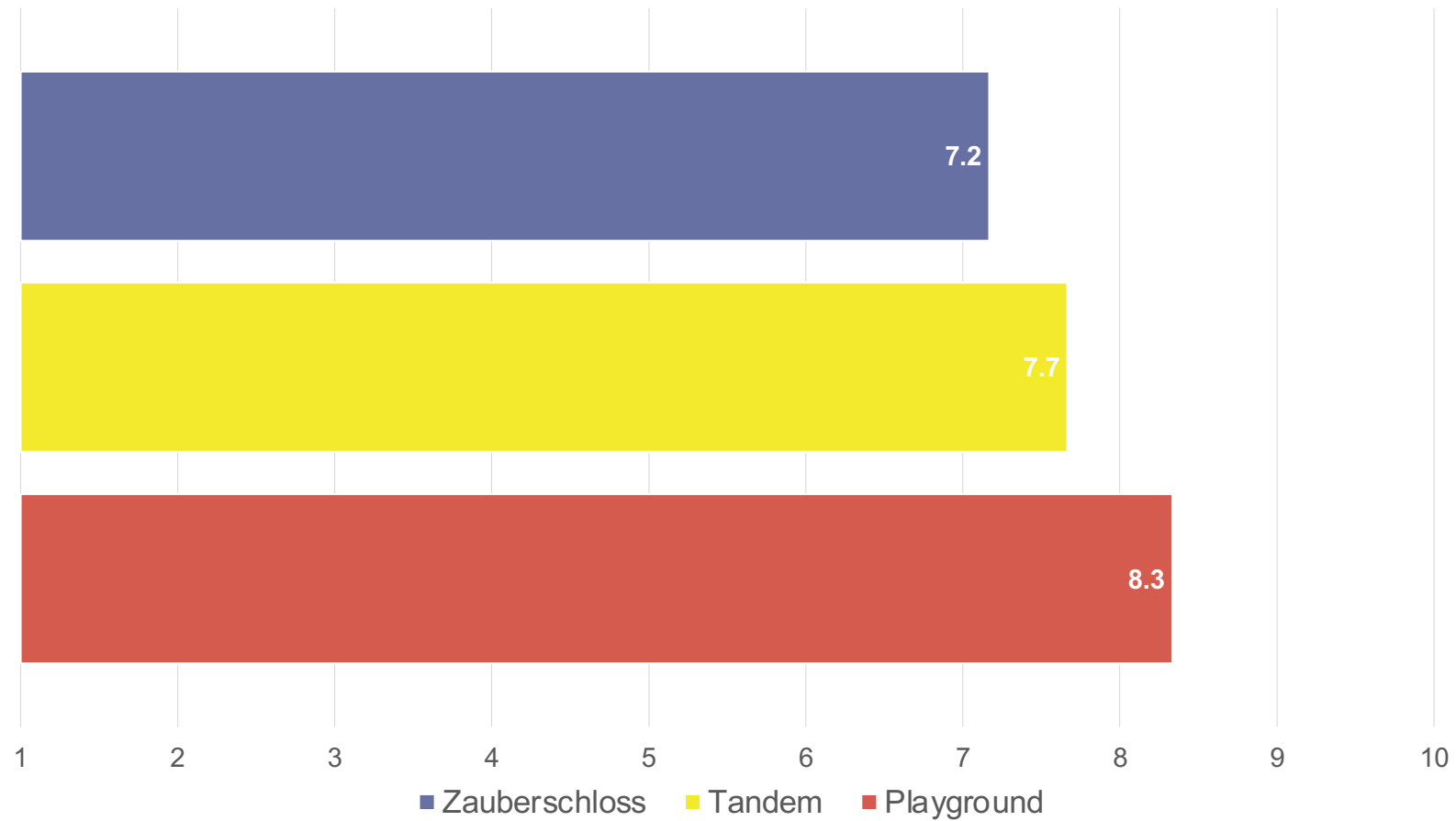
—Kita Tandem: 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

—Kita Zauberschloss: 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—Gesamttotal: 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



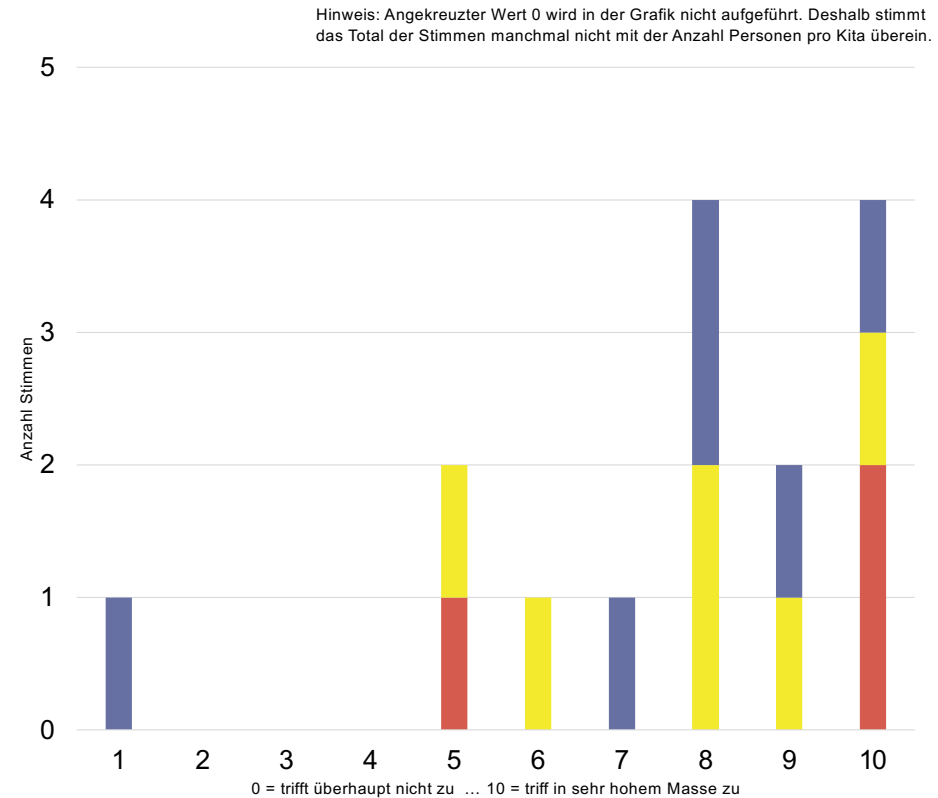
Frage 4 | Mittelwerte pro Kita **Ich habe durch das Projekt neue Seiten an mir entdeckt.**





Frage 4 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe durch das Projekt neue Seiten an mir entdeckt.

- Ich bin auch kreativ & interessiere mich für Holz.
- Ich mag Holz.
- Ich war sehr überrascht, was es mit mir gemacht hat (positiv).
- Neugierde :)
- War schon immer meins.
- Die Lust am Experimentieren hab ich erneut wieder entdeckt.
- Nicht wirklich, da es mir nicht schwer fällt.
- Ja, habe ich, vor allem entspannen.
- Nicht wirklich. Evtl. mehr Ideen zu Holz.
- Während den Sequenzen fühlte ich mich sehr kreativ. Das konnte ich auch sehen an meiner Sequenz.



—Kita Playground: 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

—Kita Tandem: 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

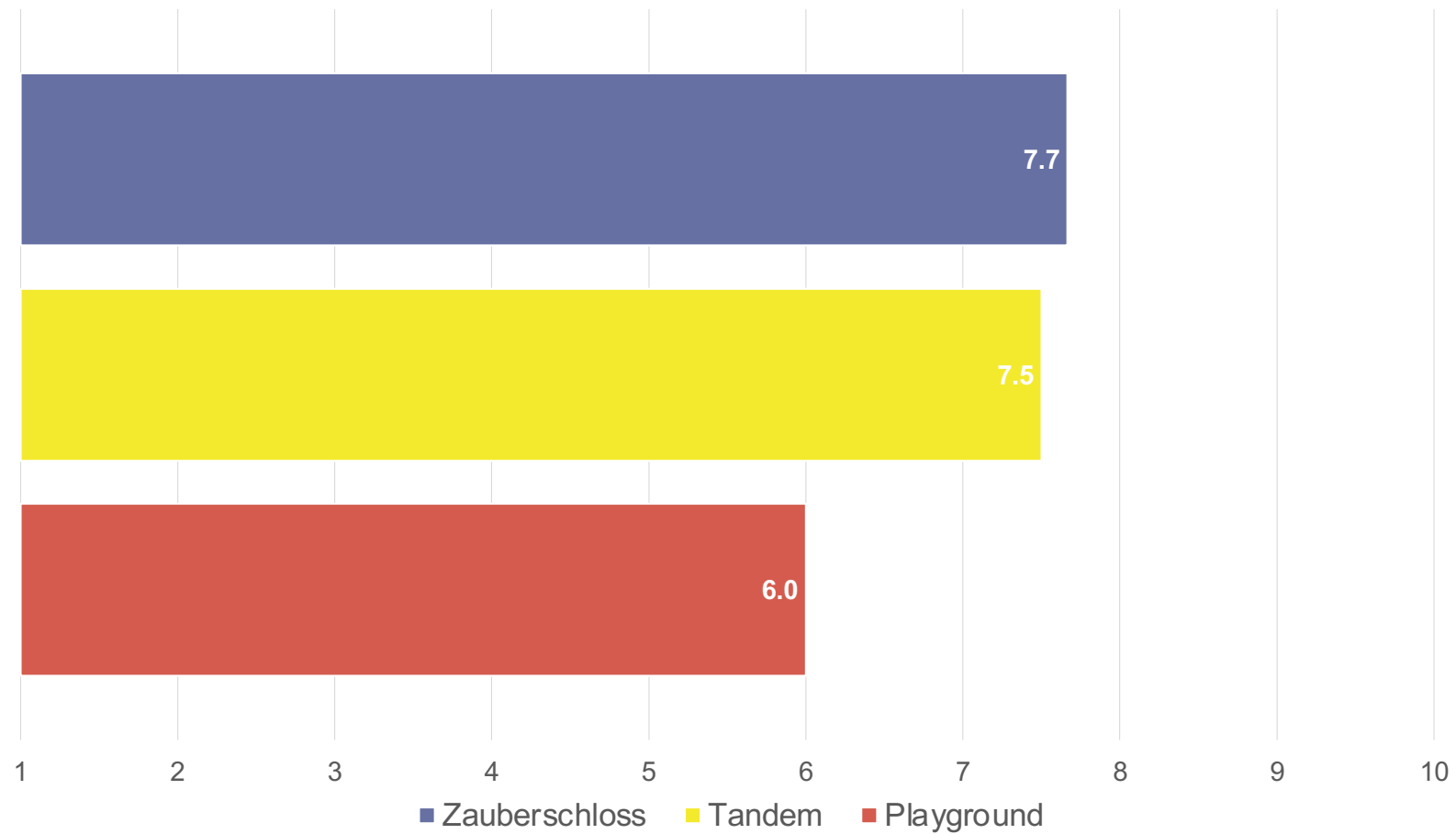
—Kita Zauberschloss: 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—Gesamttotal: 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 5 | Mittelwerte pro Kita

Ich experimentiere seit dem Projekt gemeinsam mit den Kindern öfter als vorher.





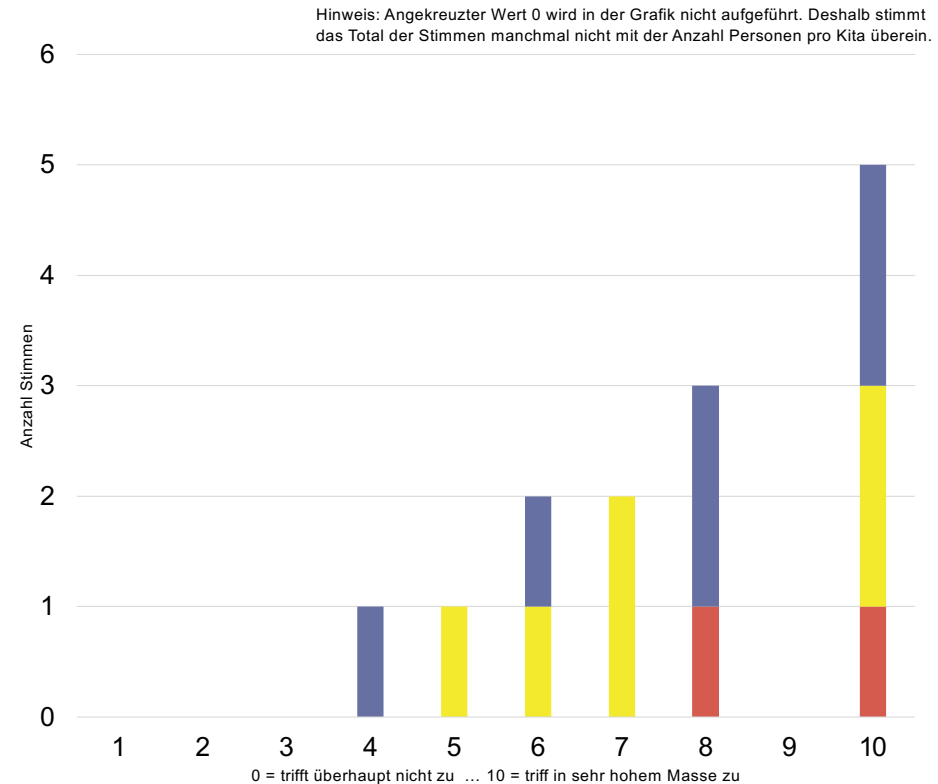
Frage 5 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich experimentiere seit dem Projekt gemeinsam mit den Kindern öfter als vorher.

– Leider nicht möglich, mehrheitlich im Büro.
– In dem Projekt, weil wir es weiter führen.

– Ich bin zwar nicht oft auf der Gruppe, aber wenn ich auf der Gruppe bin, mache ich es mehr.
– Schon immer etwas mehr.

– Noch nicht. Aber ich denke, in Zukunft schon.

– Wir haben vorher schon Experimente gemacht.
– Es macht uns (Team & Kinder) grossen Spass.
– Nicht öfters, aber manchmal.



—**Kita Playground:** 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

—**Kita Tandem:** 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

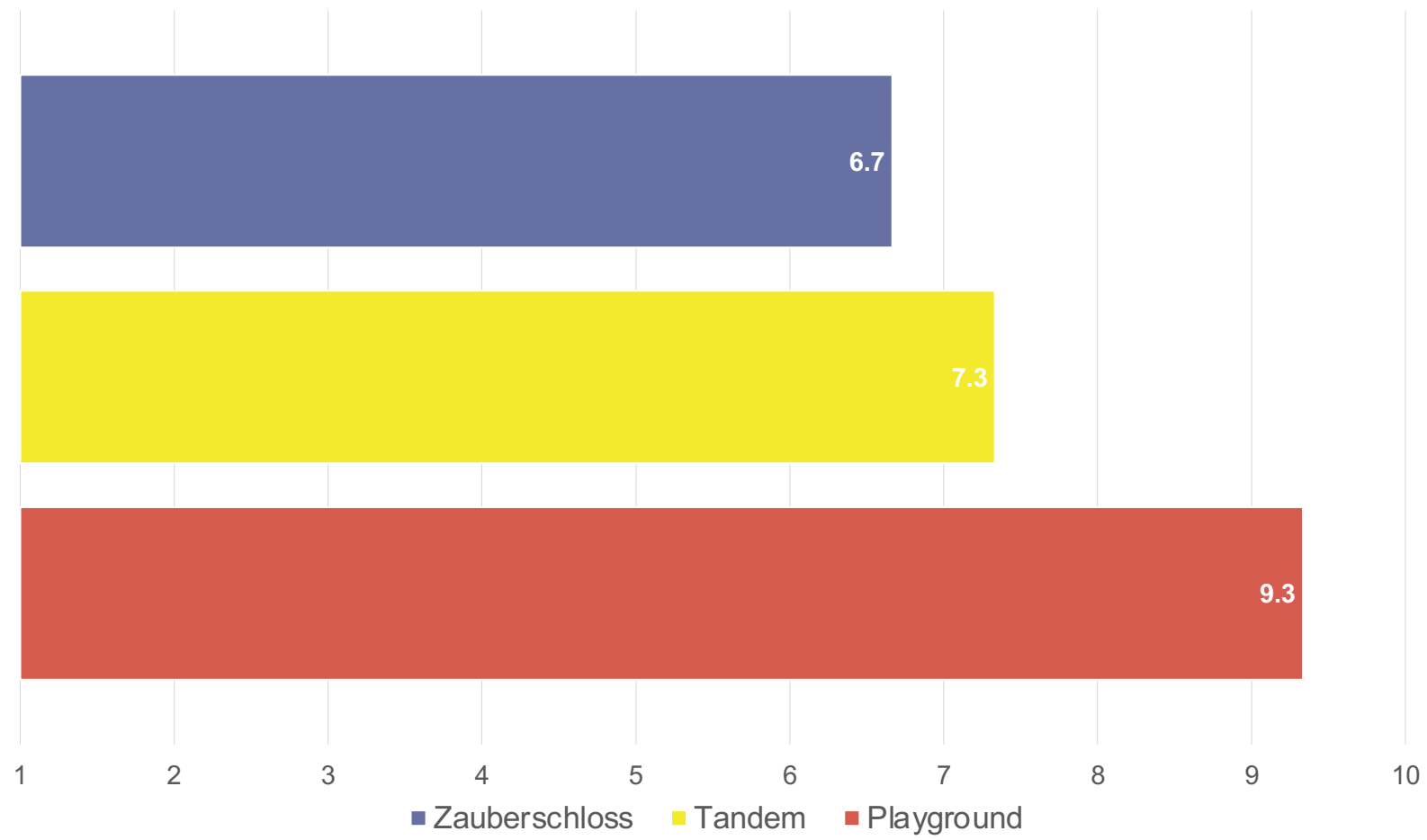
—**Kita Zauberschloss:** 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—**Gesamttotal:** 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 6 | Mittelwerte pro Kita

Ich habe vom **Team-Workshop** für die Erziehenden profitiert.



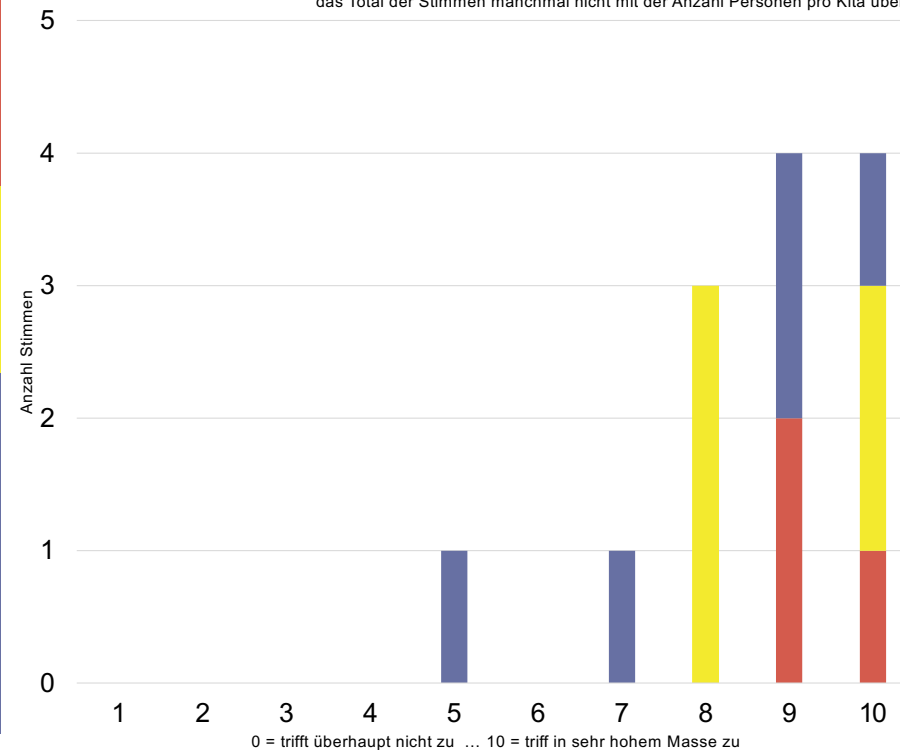


Frage 6 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen

Ich habe vom **Team-Workshop** für die Erziehenden profitiert.

- Es war fantastisch! Das Herz von Nina & Michael an dem Projekt ist auf uns übergegangen.
- Einiges ist klarer geworden (Ablauf...).
- Der war super.
- Ideen und Impulse gesammelt.
- Nicht teilnehmen können : (
- Ja, habe ich. Mit wenig kann man viel herausholen.
- Der Workshop war für alle die dabei waren sehr informativ und wir konnten mit einem guten Gefühl ins Projekt starten :)
- War spannend.
- Ich war leider nicht dabei.

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



— **Kita Playground:** 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

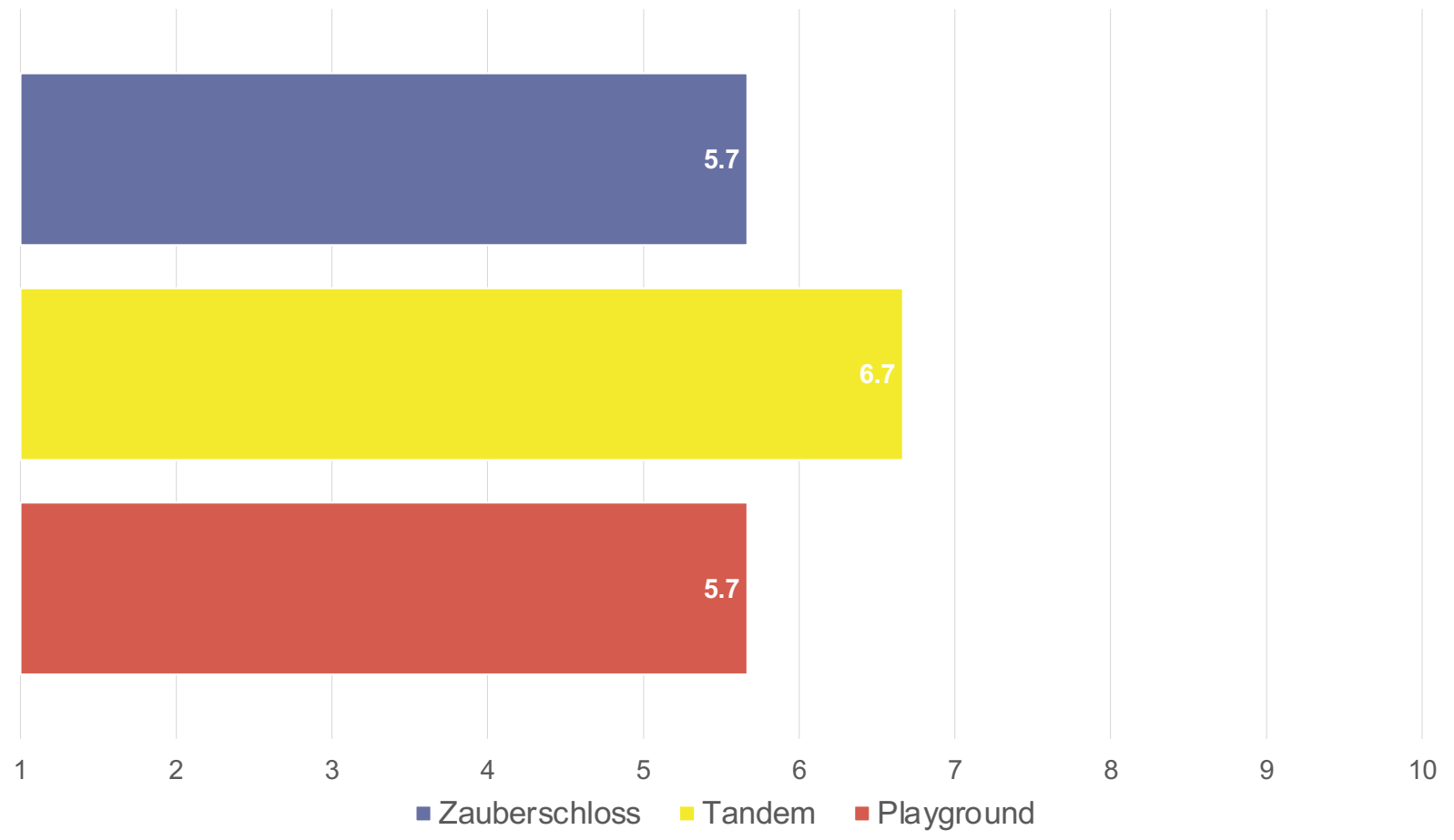
— **Kita Tandem:** 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

— **Kita Zauberschloss:** 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

— **Gesamttotal:** 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



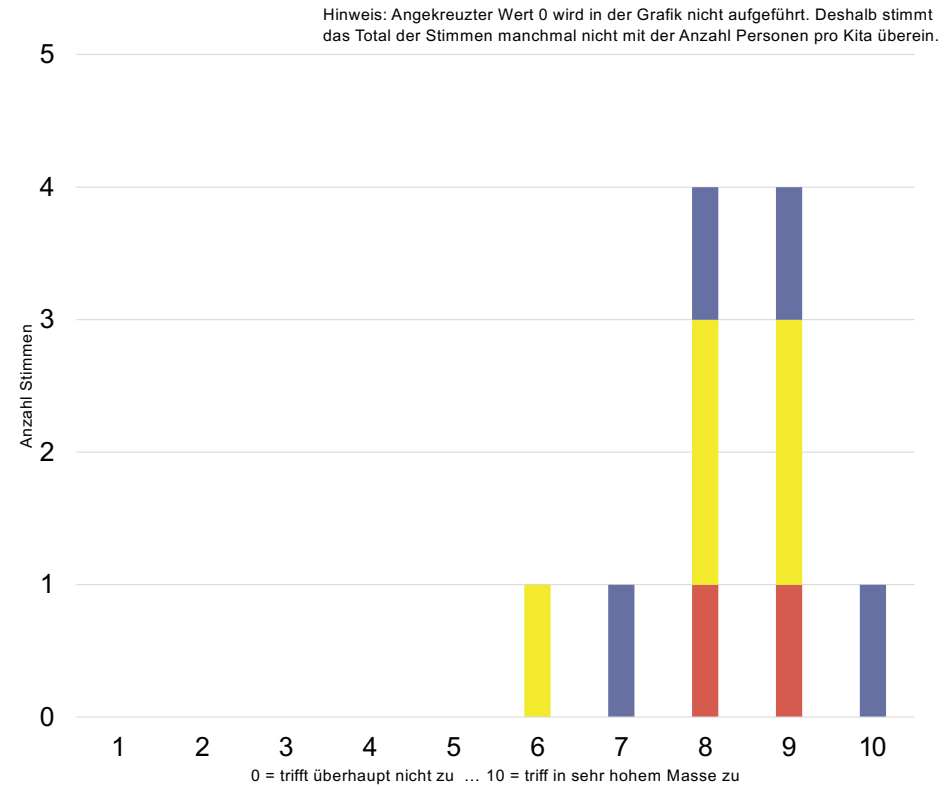
Frage 7 | Mittelwerte pro Kita
Ich habe vom Coaching durch PRIMA profitiert.





Frage 7 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe vom **Coaching** durch PRIMA profitiert.

- War nicht anwesend
- Wir sind noch nicht am Ende, es kann immer weiter ausgebaut werden.
- Ja und es hat die Motivation angeheizt
- Fand bei uns noch nicht statt
- ja
- Ja, habe ich. Vielen Dank.
- Auch das Coaching war super informativ und gab uns wieder neue Ideen.
- Mehr Ideen gesammelt
- War nicht dabei
- Ich war leider auch nicht dabei



—Kita Playground: 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

—Kita Tandem: 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

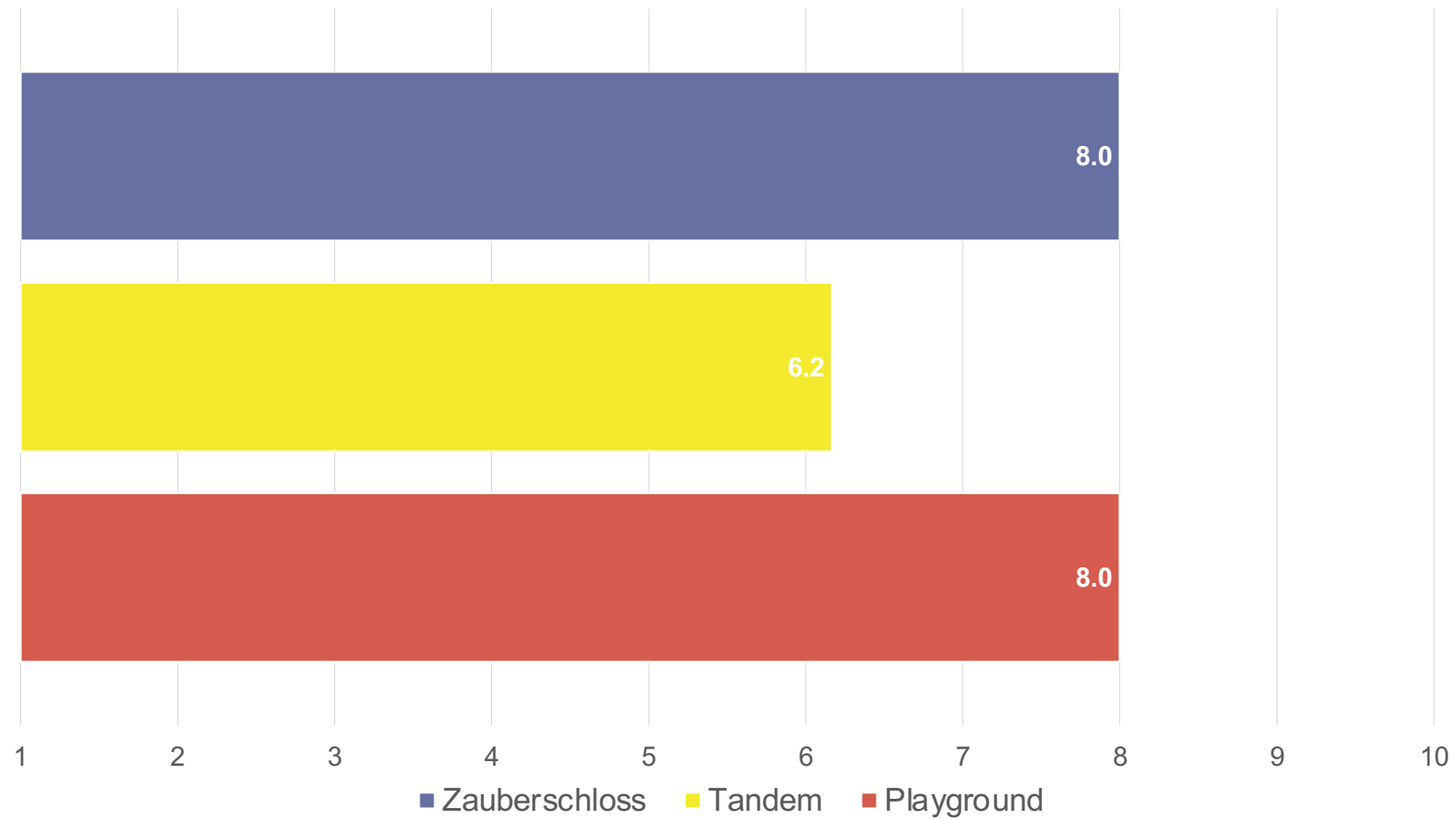
—Kita Zauberschloss: 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—Gesamttotal: 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 8 | Mittelwerte pro Kita

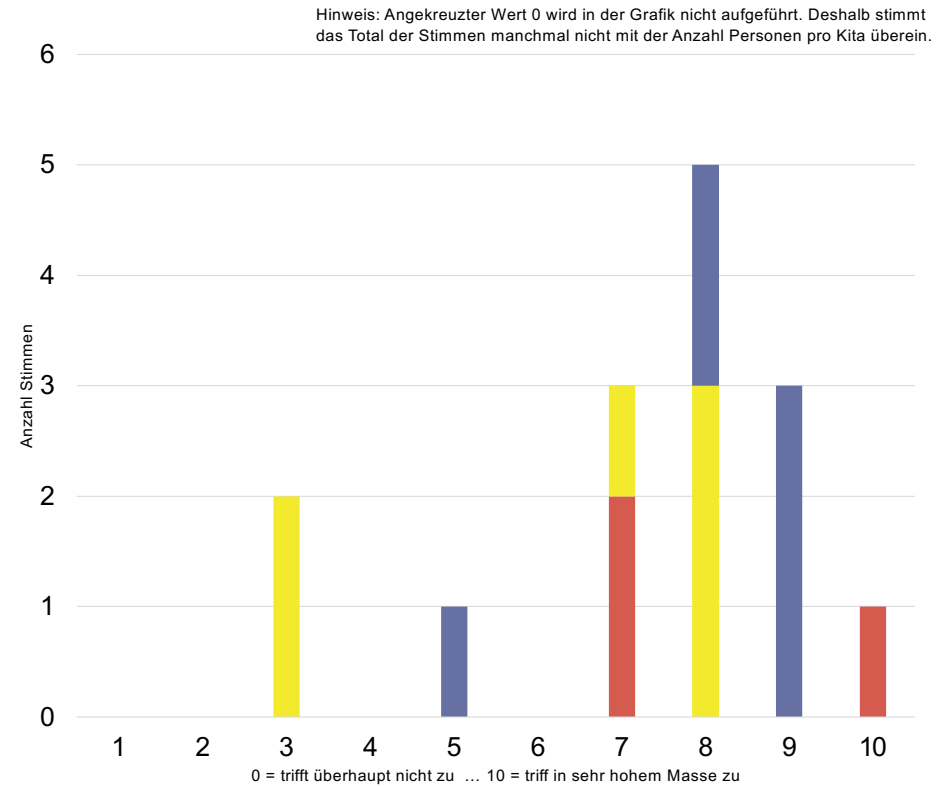
Die Rahmenbedingungen für das Projekt waren gut.





Frage 8 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Die Rahmenbedingungen für das Projekt waren gut.

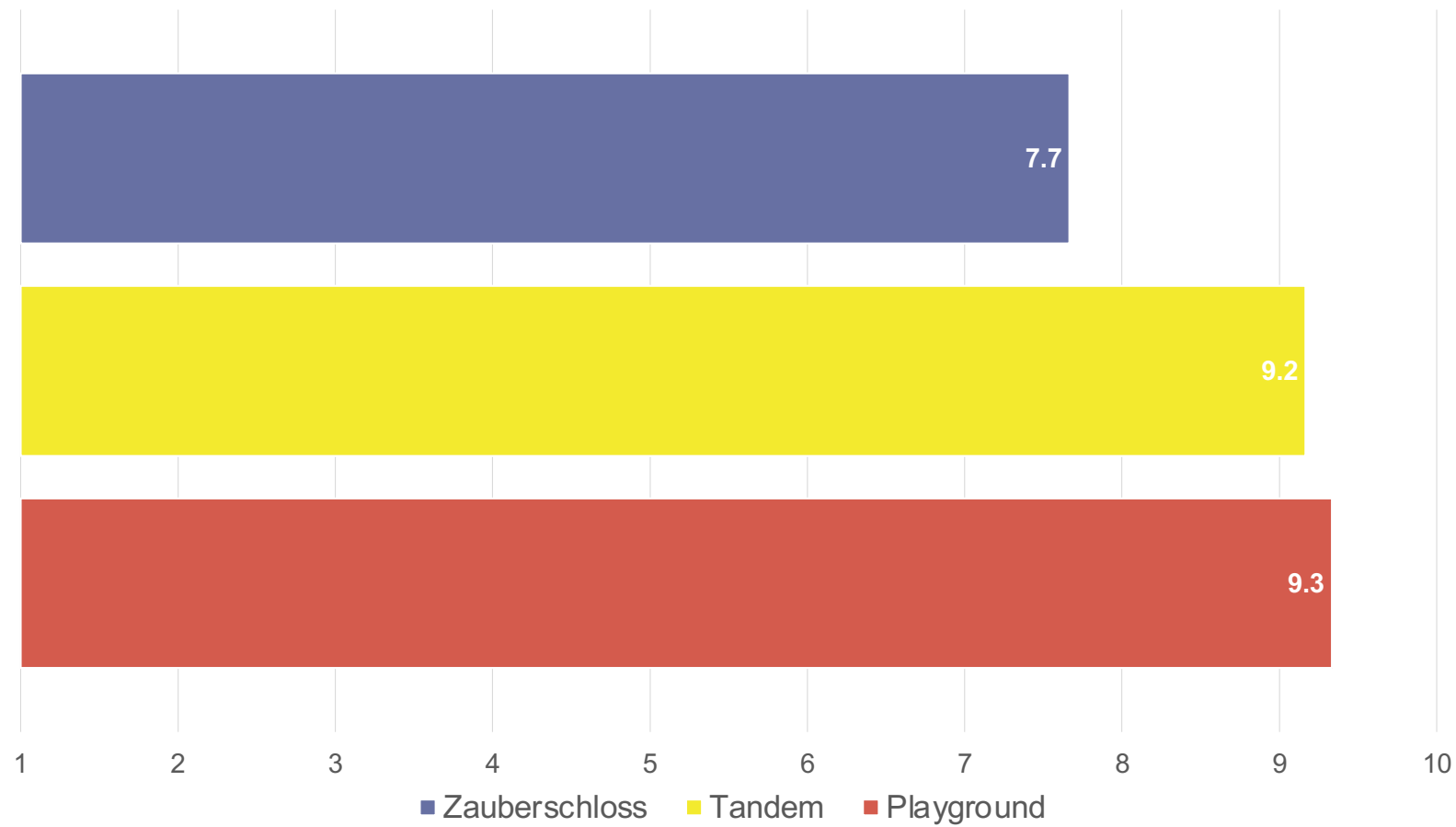
- Mehr Infos.
- Es wurde jedes mal besser :)
- Wir hatten per Zufall leere Räume zur Verfügung, ansonsten wäre es schwierig gewesen.
- Magendarmvirus, weniger Kinder und FaBes anwesend.
- Teilweise ist es organisatorisch schwieriger das Projekt in den Alltag zu integrieren.
- In der Kita ging Magendarm um, deshalb wenig Kinder und FaBe.
- Gut



- **Kita Playground:** 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)
- **Kita Tandem:** 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)
- **Kita Zauberschloss:** 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)
- **Gesamttotal:** 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 9 | Mittelwerte pro Kita **Die Eltern haben positiv auf das Projekt reagiert.**





Frage 9 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen

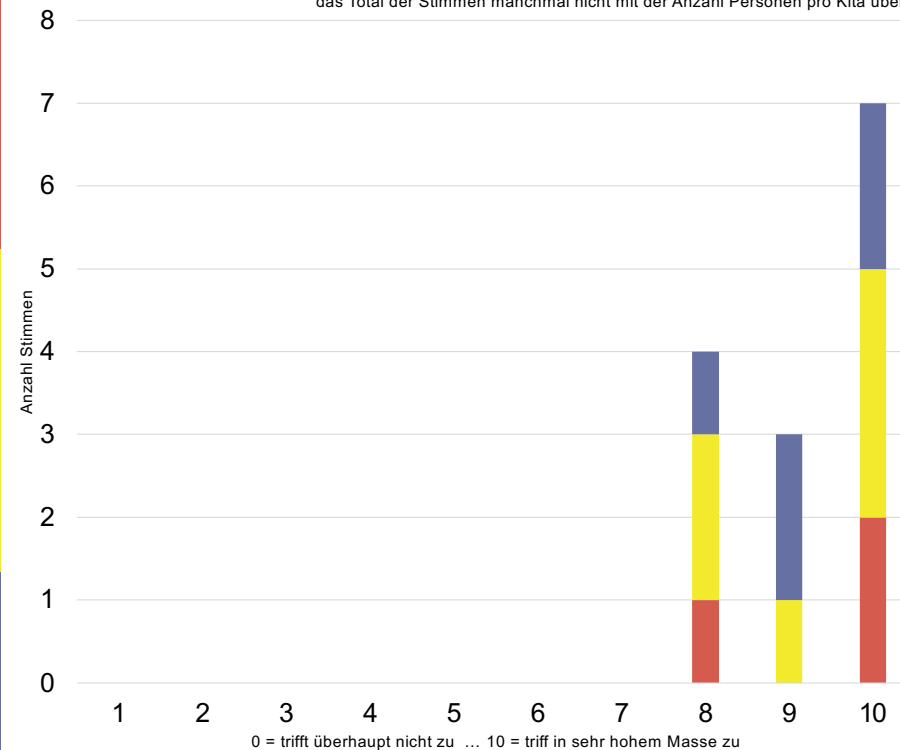
Die Eltern haben positiv auf das Projekt reagiert.

- Grundsätzlich ja, müssen sensibilisiert werden
- Besonders auf das Theater, welches die Kinder besuchen konnten.
- Einige haben sich abends beim Erzählen sehr gefreut!

- Die Interessierten ja
- Gute Rückmeldungen, Fragen von Eltern
- Die Eltern waren alle sehr begeistert
- Ja, es war etwas Neues, was den Kindern neue, spannende Erfahrungen ermöglicht.

- Positiv
- Eltern waren sehr interessiert und hatten grosse Freude.
- Sehr begeistert & waren froh (so viel ich mitbekommen habe)
- Das weiss ich leider nicht

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Playground: 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

—Kita Tandem: 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

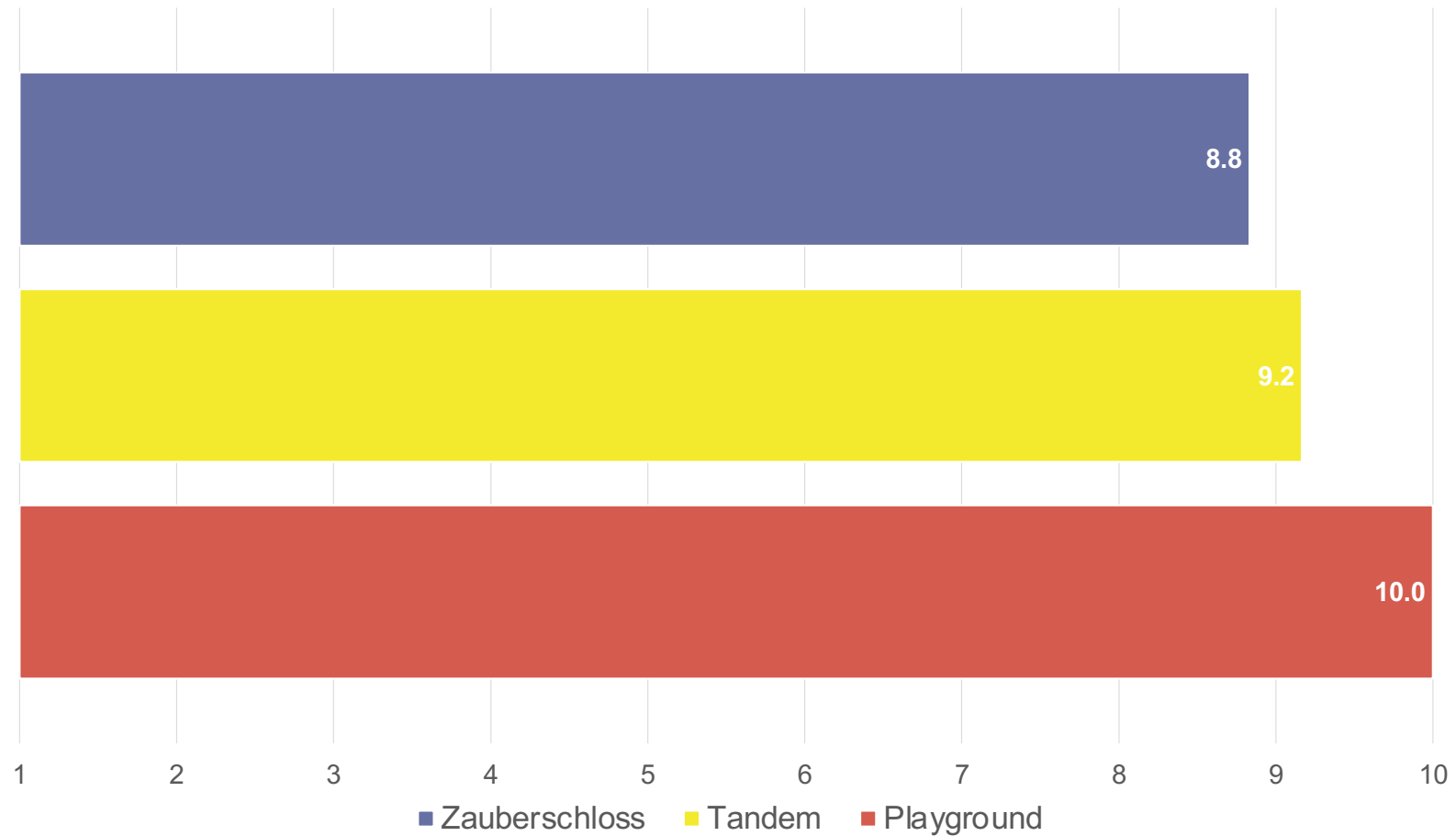
—Kita Zauberschloss: 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

—Gesamttotal: 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



Frage 10 | Mittelwerte pro Kita

Ich möchte weitere Impulse erhalten, um mit den Kindern in der Kita vermehrt künstlerisch zu arbeiten (gemeinsam kreativ sein).

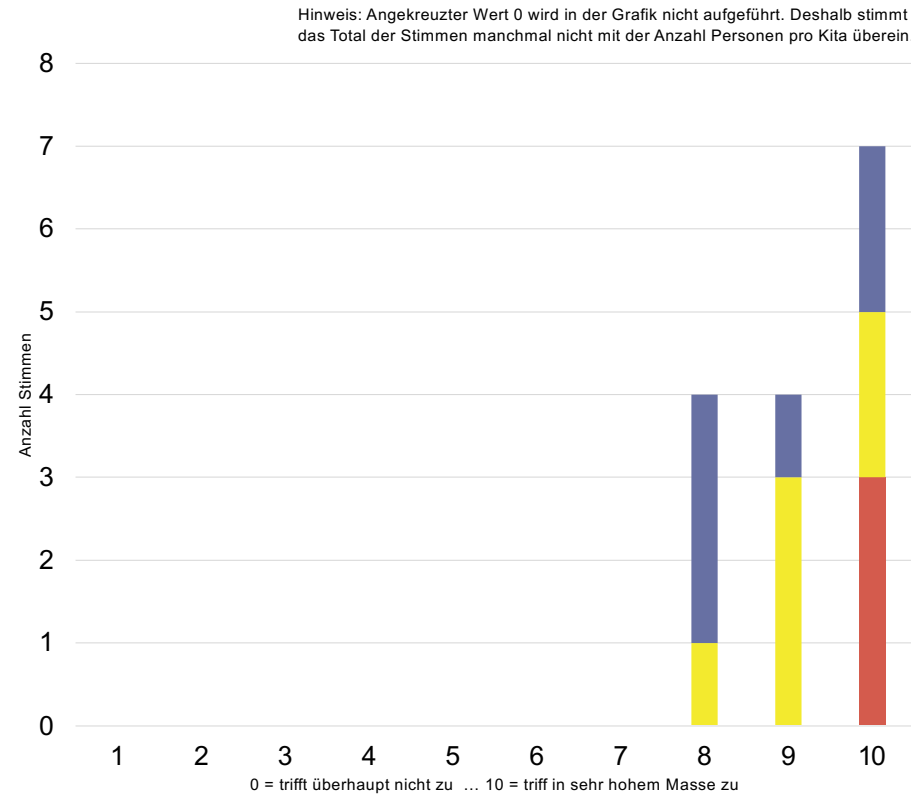




Frage 10 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen

Ich möchte weitere Impulse erhalten, um mit den Kindern in der Kita vermehrt künstlerisch zu arbeiten (gemeinsam kreativ sein).

- Grundsätzlich ja, müssen sensibilisiert werden.
- Besonders auf das Theater, welches die Kinder besuchen konnten.
- Einige haben sich abends beim Erzählen sehr gefreut!
- Die Interessierten ja.
- Gute Rückmeldungen, Fragen von Eltern.
- Die Eltern waren alle sehr begeistert.
- Ja, es war etwas Neues, was den Kindern neue, spannende Erfahrungen ermöglicht.
- Positiv.
- Eltern waren sehr interessiert und hatten grosse Freude.
- Sehr begeistert & waren froh (so viel ich mitbekommen habe).
- Das weiss ich leider nicht.



—**Kita Playground:** 1 Kitaleitung | 2 FaBe (3 Pers.)

—**Kita Tandem:** 1 Kitaleitung | 3 FaBe | 2 Lernende (6 Pers.)

—**Kita Zauberschloss:** 2 FaBe | 4 Lernende (6 Pers.)

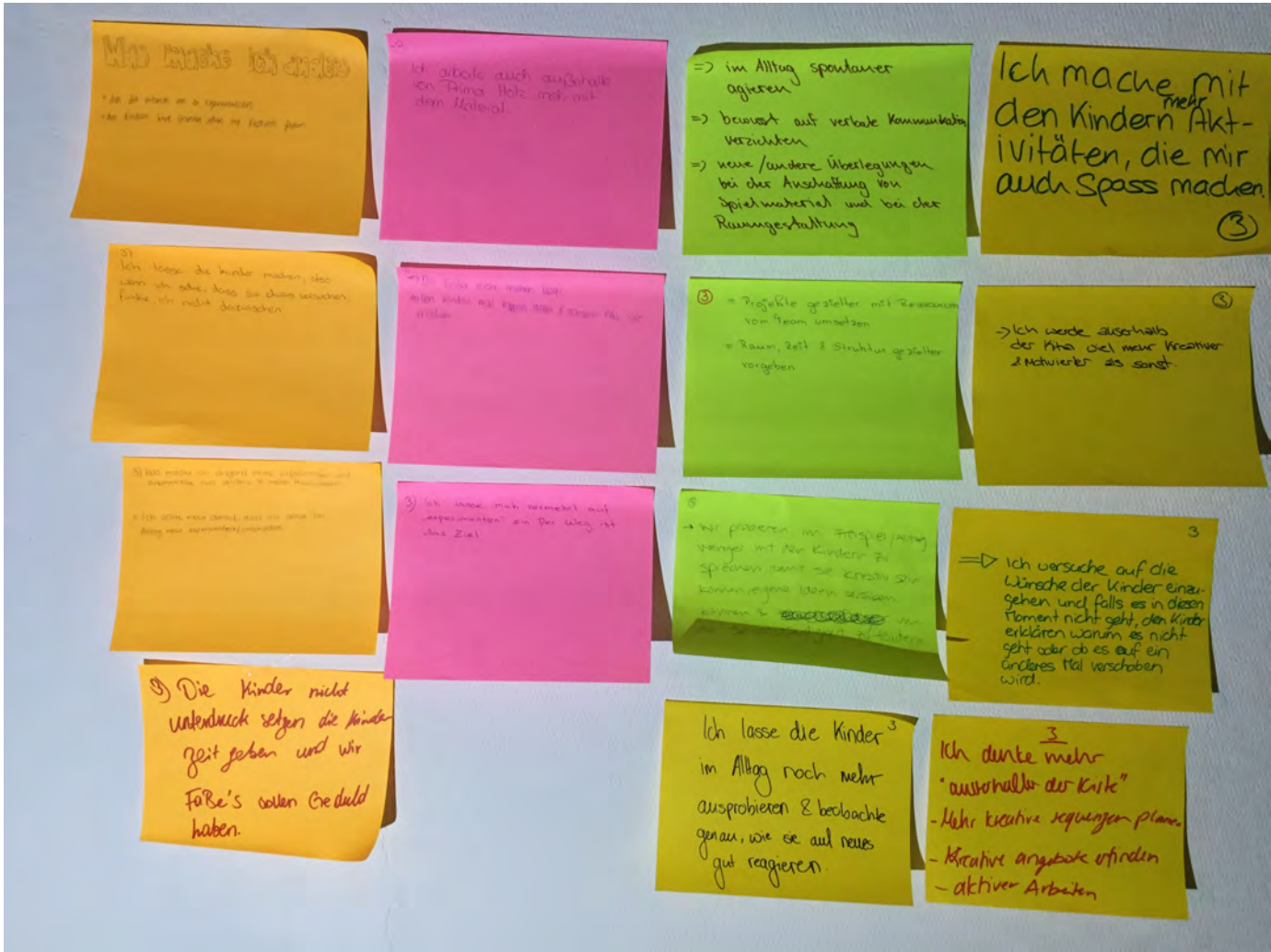
—**Gesamttotal:** 2 KL | 7 FaBe | 6 Lernende (15 Pers.)



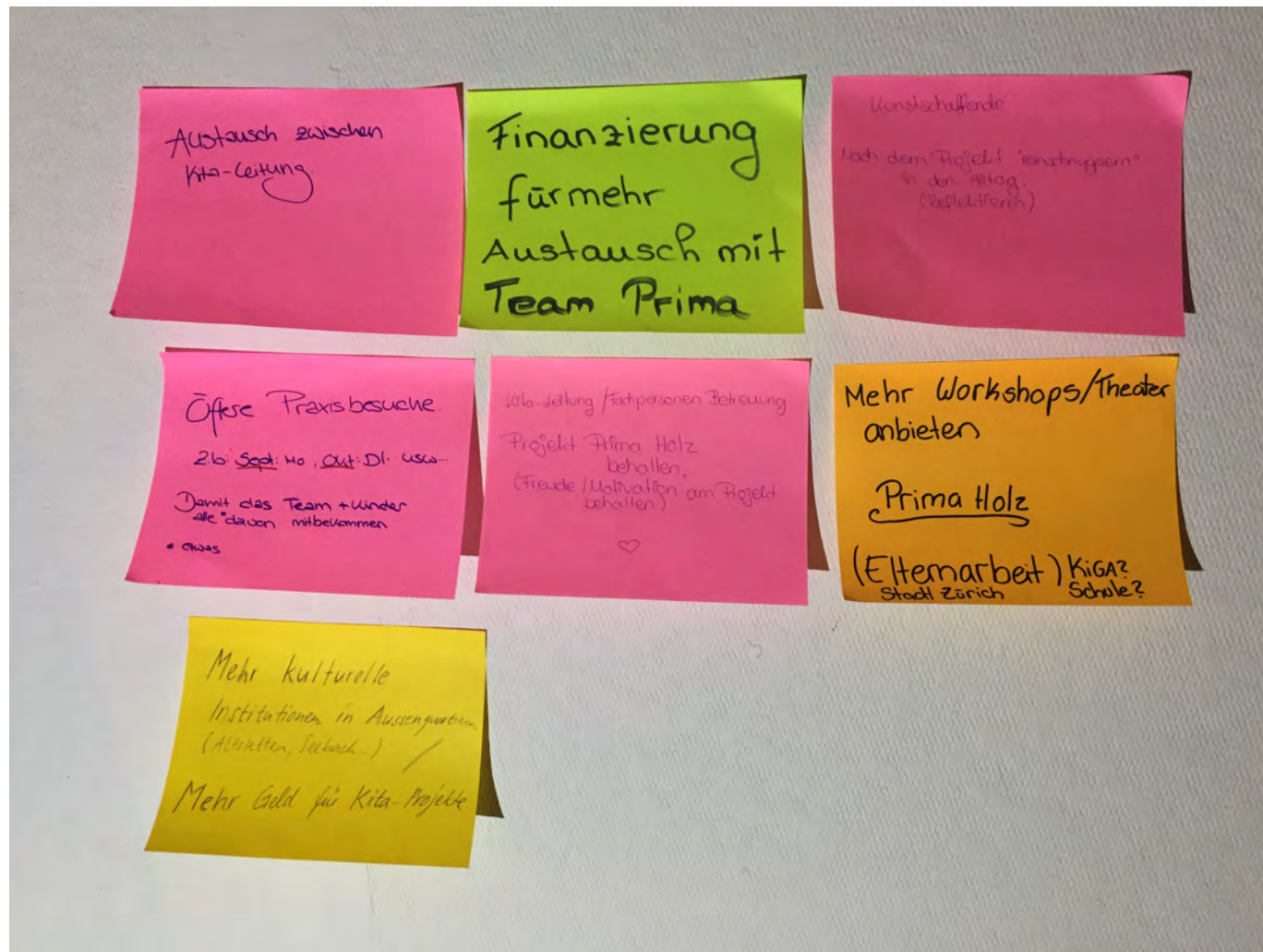
Ergebnisse Gruppen- diskussionen (getrennt nach Rollen und Funktion)

- Kitaleitende
- Projektleitende
- Gruppenleitende, Miterziehende, Lernende, PraktikantInnen

Praxistranser «das machen wir künftig anders» | ZH



Wünsche | ZH





lapurla

Ergebnisse Evaluation «PRIMA Holz» | BE

Auswertungstreffen 26. Februar 2020 | 14–17 Uhr | Hochschule der Künste Bern

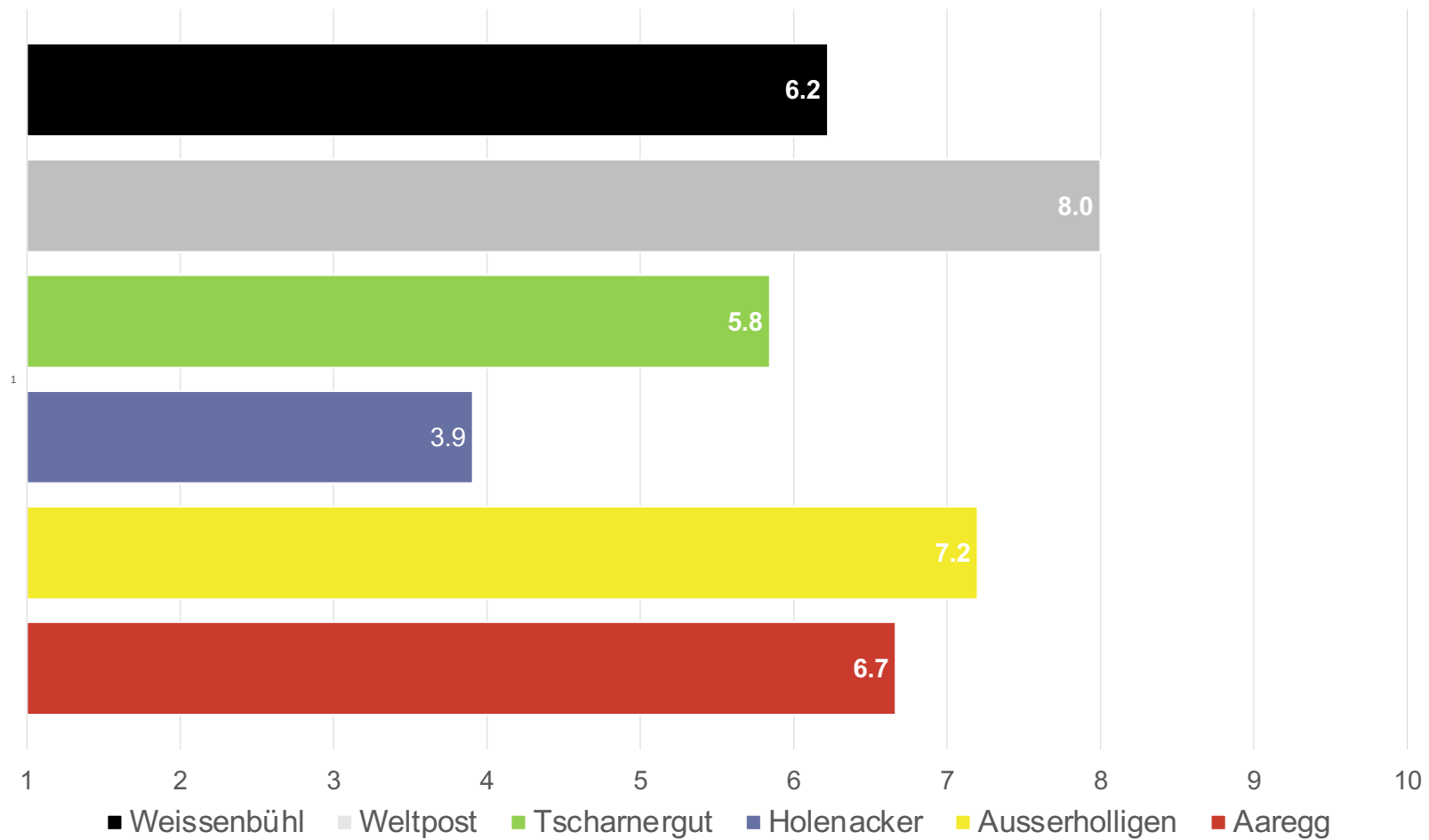
Zusammenzug Ergebnisse Fragebogen

- Kita Aaregg (11 Personen)
- Kita Ausserholligen (6 Personen)
- Kita Holenacker (11 Personen)
- Kita Tscharnergut (13 Personen)
- Kita Weltpost (1 Person)
- Kita Weissenbühl (7 Personen)



Frage 1 | Mittelwerte pro Kita

Das Projekt hat meinen Arbeitsalltag in der Kita bereichert.



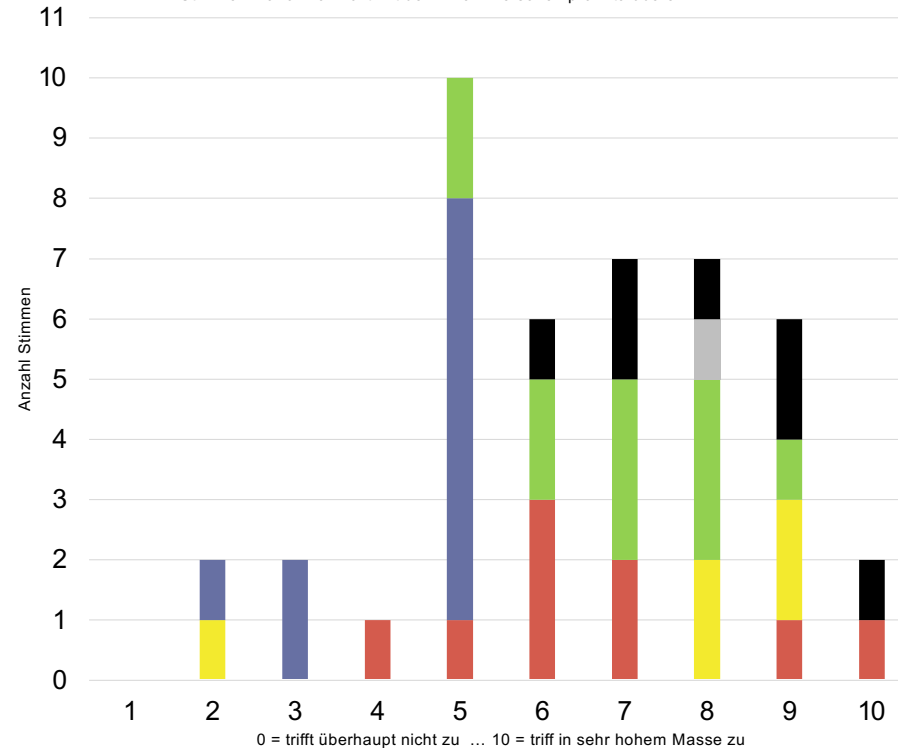


Frage 1 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen

Das Projekt hat meinen Arbeitsalltag in der Kita bereichert.

- Ist am entstehen/verändern.
- Projekt hatte noch nicht so hohe Priorität.
- Es schafft neue Angebote.
- Bin erst seit zwei Wochen in dieser Kita (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben).
- Geschützter Rahmen für alle, Freiraum schaffend.
- Zeitliche und personelle Ressourcen fehlen.
- Ich war noch zu wenig dabei. Die Kinder lieben es jedoch.
- Bringt Ruhe in den Alltag, fördert gruppenübergreifende Dynamik.
- Kinder beobachten, stärken
- War nur 1 mal anwesend
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Da ich nicht mit den Kindern arbeite, sondern "nur" administrative Aufgaben habe, ist es für meinen Alltag nicht relevant.
- Nicht viel Neues im Vergleich zum letzten Projekt (Licht, Musik, usw.).
- Zu stressige Zeit, daher kaum Zeit.
- Mache es fast nie.
- Ich habe mit den Kindern eine Holzaktivität gemacht.
- Andere Herangehensweise -> bereichernd.
- Es gab neue Inputs.
- Kreativität wurde sehr angeregt.
- Neugier; ohne Kommunikation/mehr selber kreativ sein.
- Neue Arbeitsformen von mir entdeckt.
- Input, Reflexion meiner Arbeit.
- Ich war immer in der Schule.
- Da ich leider bei den Einstiegen nicht dabei war.
- War bei den Einstiegen nicht dabei. Haben es aber jetzt in den Funktionsräumen (1x pro Woche).
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Die Planung verändert sich / Tages-Wochen-Jahresplan
- Ich habe einige Inputs für den Alltag erhalten.
- Viele neue Ideen.
- Dieses Forschen, Experimentieren hat mir gefehlt.

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—**Kita Aaregg:** 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—**Kita Ausserholligen:** 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—**Kita Holenacker:** 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—**Kita Tscharnergut:** 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

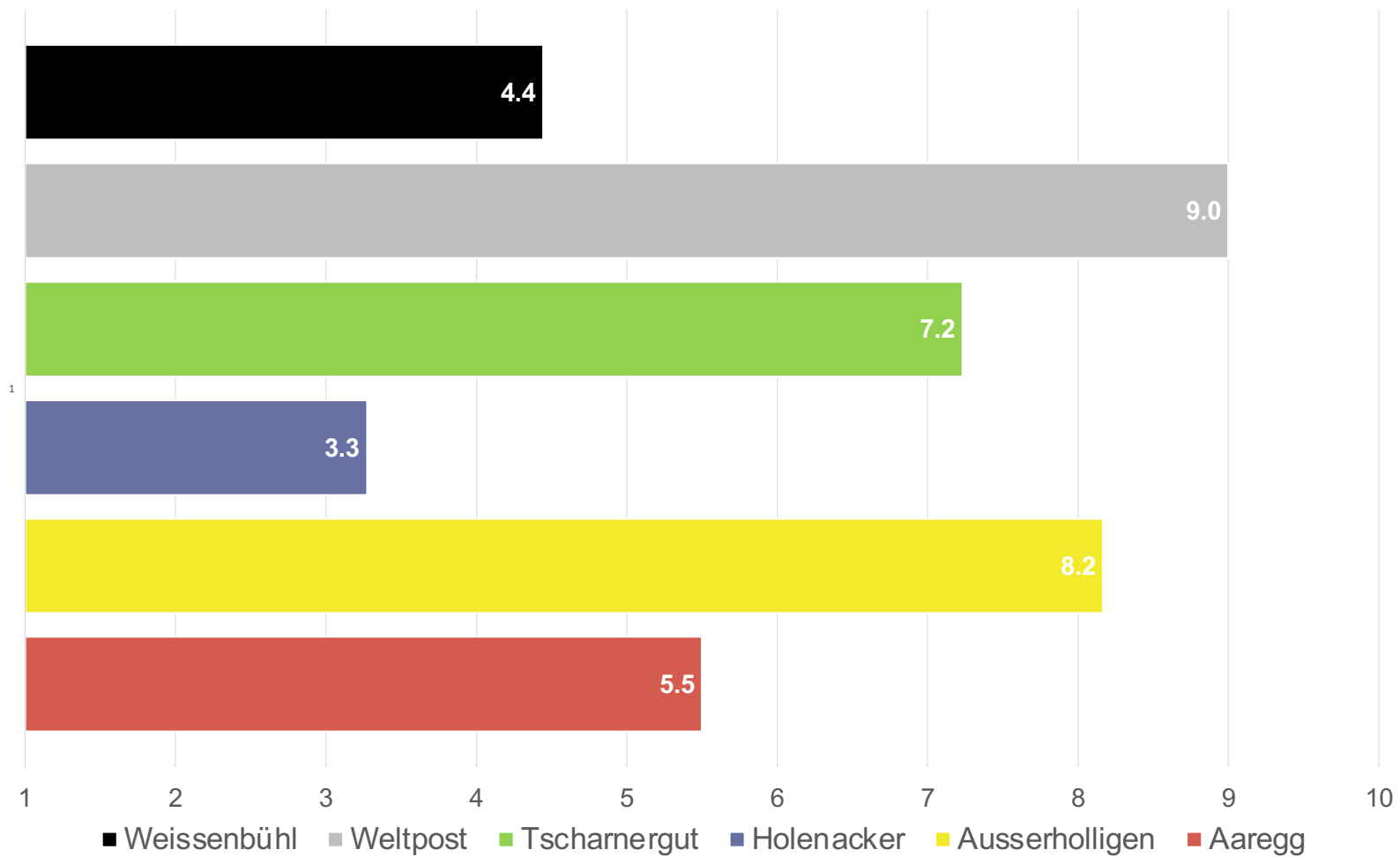
—**Kita Weltpost:** 1 BL (1 Pers.)

—**Kita Weissenbühl:** 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—**Gesamttotal:** 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 2 | Mittelwerte pro Kita Ich habe die Kinder während der Projektarbeit von neuen Seiten erlebt.

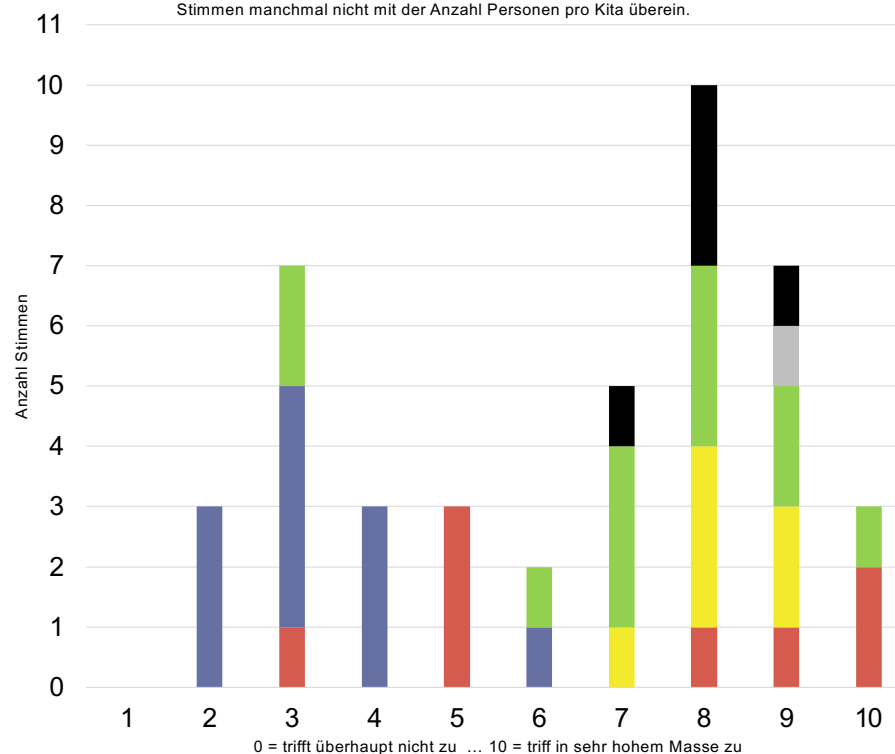




Frage 2 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe die Kinder während der Projektarbeit von neuen Seiten erlebt.

- Braucht Gesamtteam zum Auswerten
- Entstanden vertiefte Spielsequenzen :)
- Ich war noch nie im KO-Konstruktionsraum
- Das selbe lässt sich auch in Freispielsequenzen, welche von einer Betreuungsperson (falls vom Betreuungsschlüssel her möglich) begleitet wird, beobachten
- Zu wenig dabei. Kinder habe ich ruhig wahrgenommen
- Auch ausserhalb der Sequenz wurden die Kapplas mehr benutzt (neue Figuren, Formen...)
- Einige Kinder waren konzentriert und liessen sich nicht ablenken. Solche, die dies bei anderen Spielen nicht machen
- Ja, gab auch Überraschungen, eher "wildes" Kind konnte sich lange konzentrieren
- Die Kinder waren wie sonst auch
- Nein, Rollen waren die selben
- ein Kind
- Für die Kinder war es eine tolle Erfahrung
- Teilweise, die meisten Kinder nicht
- Nein
- Sind so wie beim Kreisli (Verhalten)
- Eigentlich nicht wirklich
- Kinder sind von Grund auf sehr offen für Neues
- Sie waren interessiert & neugierig zum Ausprobieren
- Gab Kinder, die sehr mutig waren, wo ich das gar nicht so erwartet habe
- Ich war erstaunt, ab einem Jungen, welcher sich sehr vertiefen konnte
- Auch Kinder ahnungslos/forschend gesehen, die sonst anders sind
- War in der Schule ausser Funktionsraum
- Teils mehr Ausdauer
- war nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Die Kinder waren sehr kreativ
- Fantasievoll, geduldig
- Gerade "auffällige" Kinder zeigen bemerkenswerte Verhaltensänderungen
- War nicht dabei
- Sie waren im Flow, haben einiges danach nachgeamt
- Besuchte eine fremde Kita (Anmerkung: daher keinen Zahlenwert angegeben)
- Sehr konzentriert und neugierig
- Teilweise sehr

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

—Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

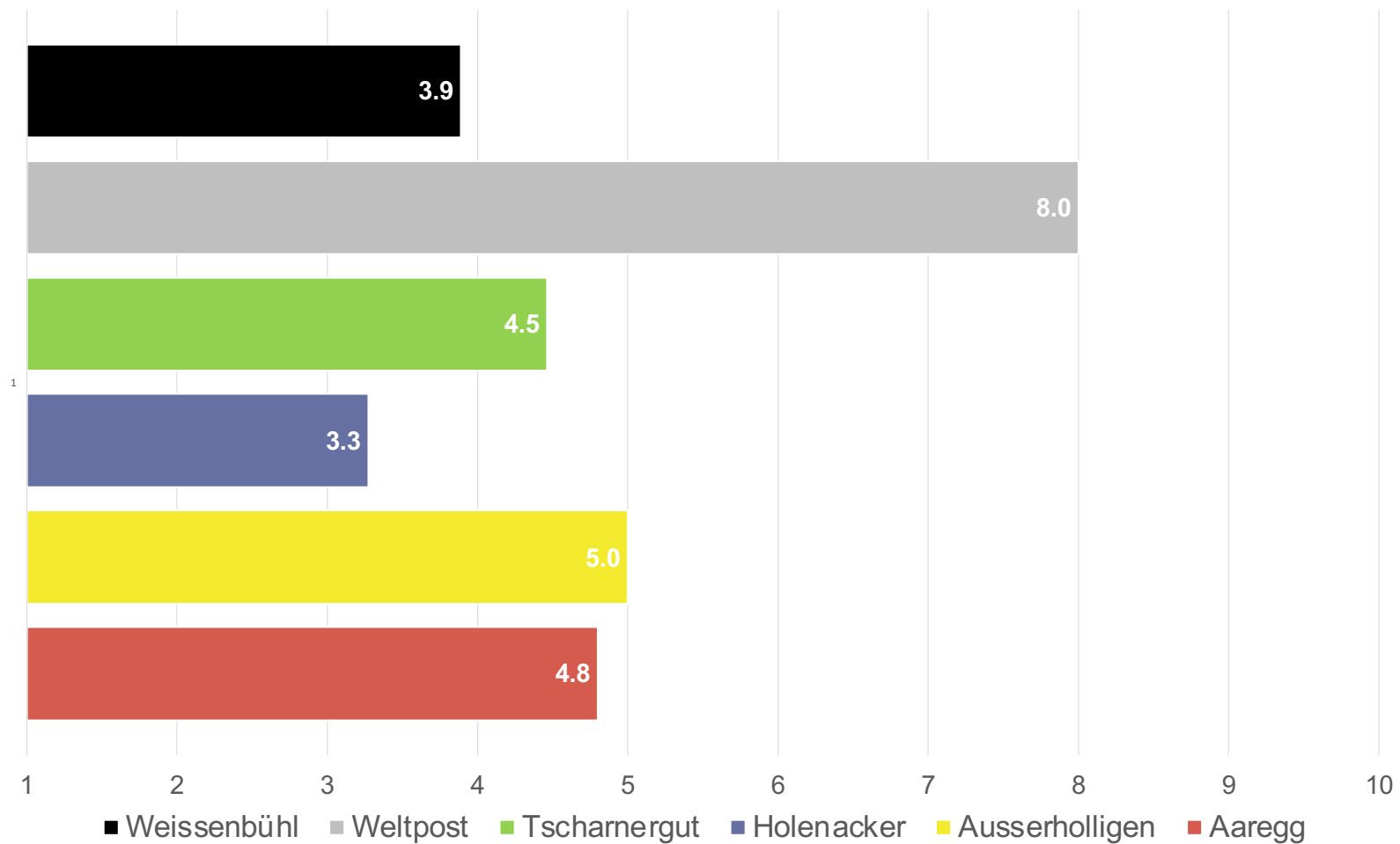
—Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 3 | Mittelwerte pro Kita

Ich habe mein Team entspannter erlebt als sonst.



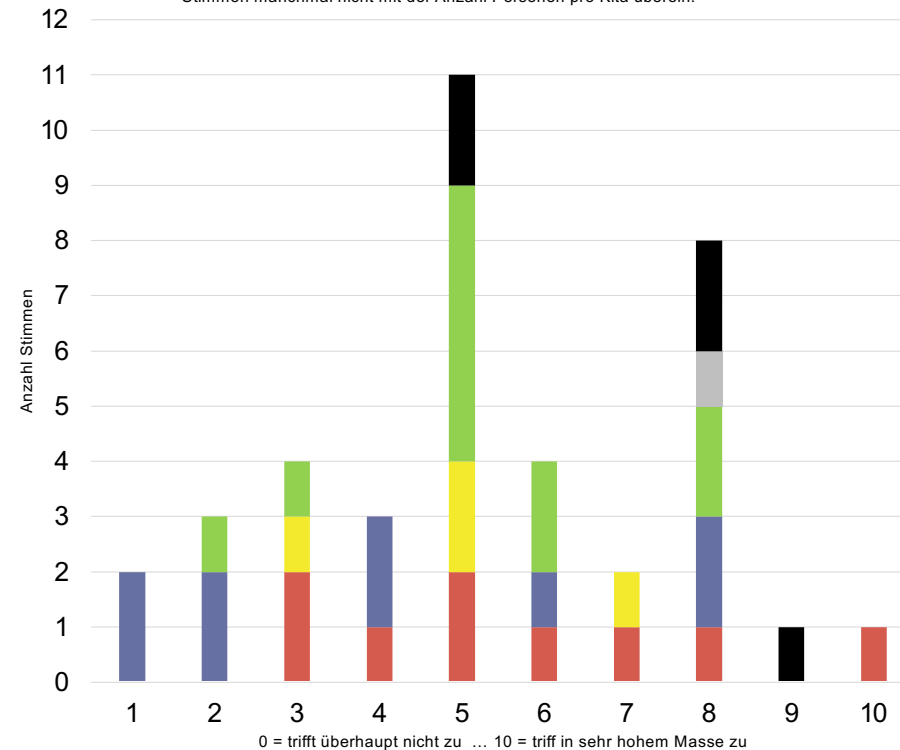


Frage 3

Ich habe mein Team entspannter erlebt als sonst.

- Organisation!
- Sind begeistert für Projekt
- Durch Prima hat es auf der Gruppe teilweise Entlastung gegeben
- Schwer für Kita-Personal sich so ins Spiel zu vertiefen. > grösste Schwierigkeit, daher angespannt + nervös
- Sehr individuell nach Charakter
- Es ist z. Z. ein zusätzlicher Arbeitsaufwand/org./ fehlend in Betreuung
- Es haben alle grosse Freude daran
- Wir haben bereits ein entspanntes Team :)
- Kann ich nicht so beurteilen (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Hatte keinen grossen Einfluss (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Im Gegenteil, aus Zeitgründen hatten sie das Gefühl wir müssen... Fotoabgabetermin
- Das ganze einzuplanen im Alltag empfand ich als eher schwierig
- Es war zum Teil eher so "oh stimmt, z'Prima Holz isch ja no"
- Alle waren still (Aufgabe)
- Alle waren während der Sequenz ruhig (durften nicht sprechen)
- Immer gleich
- Entdeckungsfreudig; Ich habe mein Team gespannter erlebt als sonst
- Nicht unbedingt, gab auch vieles zu organisieren
- Neuer Input
- Viel noch ahnungslos
- War eigentlich wie immer
- War nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Das viele Gerede unter den Mitarbeitenden nimmt ab
- Weiss ich nicht, aber alle hatten ein Lachen im Gesicht als Session vorbei war (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Wir haben nur Inputs erhalten, und wollten neues ausprobieren
- Team war eher angeregt als entspannt (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Es tut gut, selber wieder forschend, entdeckend zu sein

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

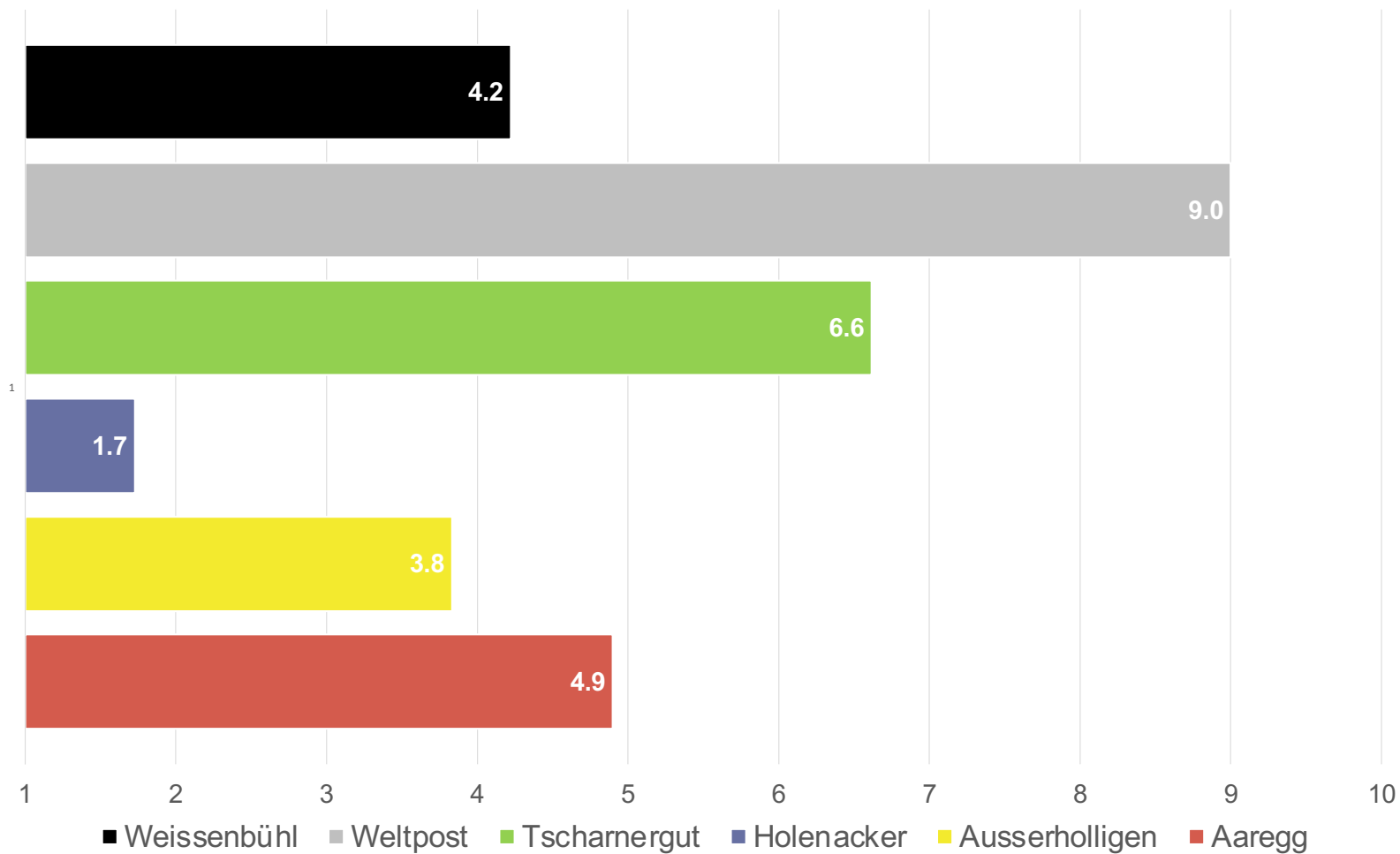
—Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

—Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 4 | Mittelwerte pro Kita **Ich habe durch das Projekt neue Seiten an mir entdeckt.**





Frage 4 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe durch das Projekt neue Seiten an mir entdeckt.

- Im Grunde keine wirklich neue "Sache". Personal lebt die Idee auch schon im Alltag
- Bin selber sehr gerne kreativ
- Erst sein Jan. 2020 in der Aaregg
- Leider habe ich noch zu wenig Erfahrung sammeln können
- Abtauchen erlauben im Fokus -> mehr Ideen / Inspiration
- Ich bin schon immer kunstaffin + musisch veranlagt, Teil unserer Ausbildung
- Ich arbeite nur 40%, schwierig zu sagen
- Meine "spielerische Seite" in der Kita (auf Augenhöhe)

—

- Es hat mich auch bestätigt, dass ich nicht kreativ bin
- Eigentlich nicht

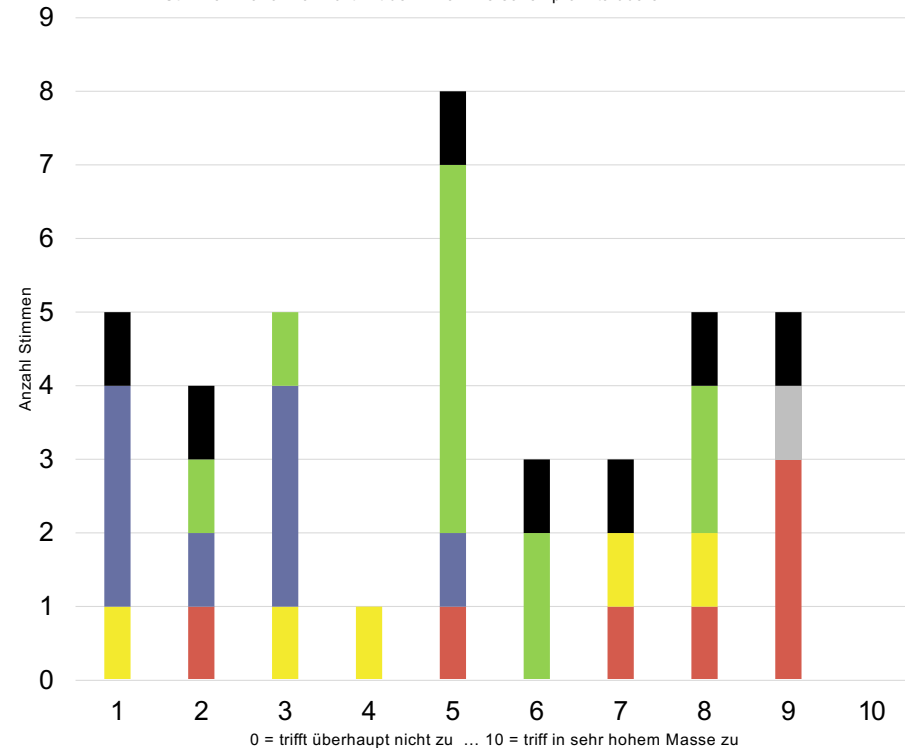
- Sich treiben lassen!
- Ich biete die Kapplis allgemein wieder vermehrt an
- Kreativ angeregt
- Teamsitzung -> Workshop/eigene Kreativität
- Nicht wirklich
- Spontane Ideen direkt umgesetzt
- Ich habe durch das Projekt alte Seiten an mir wieder entdeckt.

- Während dem Projekt war ich in der Schule, ausser im Funktionsraum
- Auch mal mitzuspielen & nicht viel zu sprechen
- In den Funktionsräumen

- Kinder ausprobieren lassen und nicht immer leiten
- Das Begleiten erhält einen höheren Stellenwert / Ich bin Teil davon

- Hatte bisher nicht viel Zeit
- Seiten aus meiner Kindheit
- Mich eher an meine Kreativitätserlebnisse erinnert

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—**Kita Aaregg:** 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—**Kita Ausserholligen:** 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—**Kita Holenacker:** 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—**Kita Tscharnergut:** 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

—**Kita Weltpost:** 1 BL (1 Pers.)

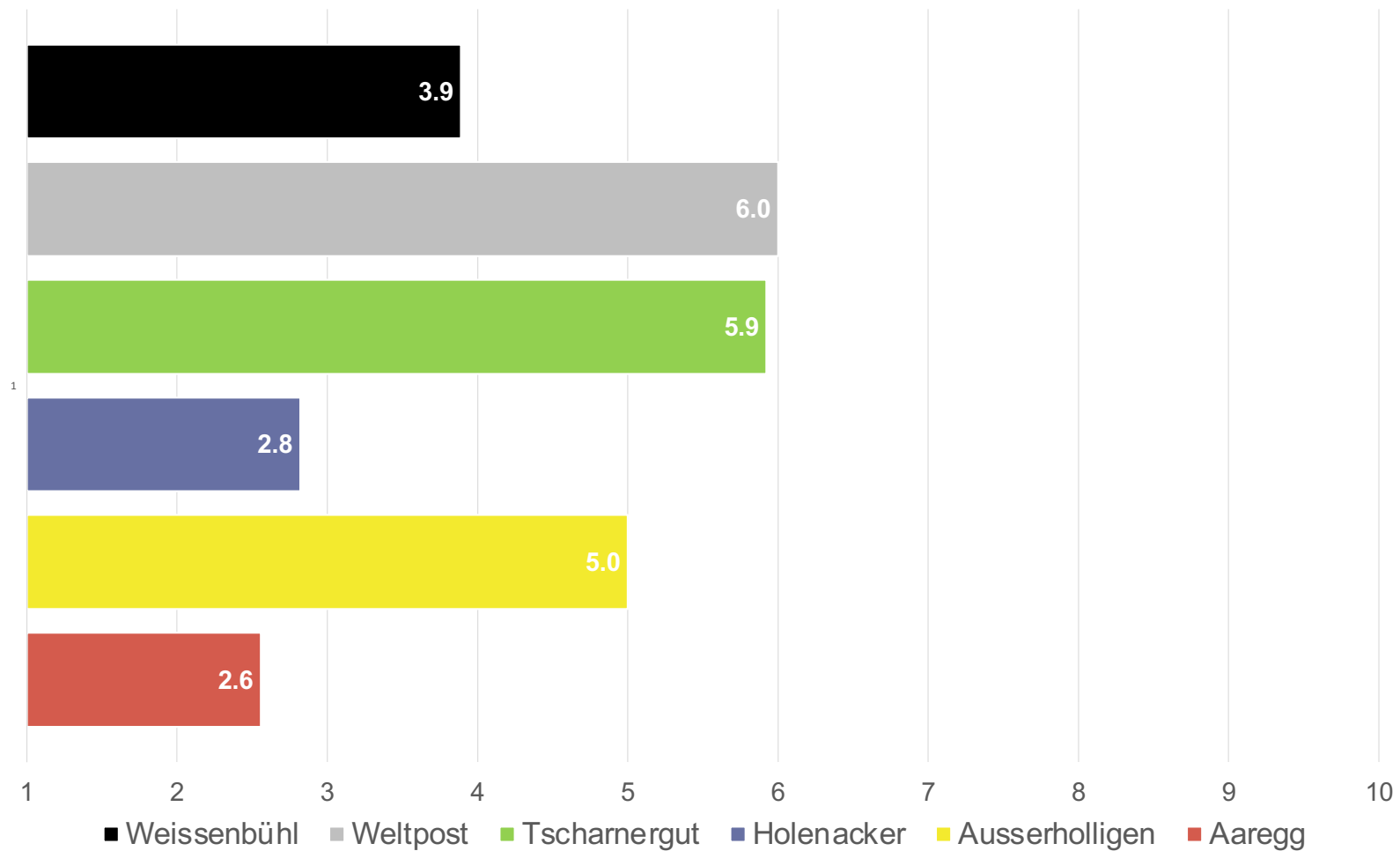
—**Kita Weissenbühl:** 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—**Gesamttotal:** 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 5 | Mittelwerte pro Kita

Ich experimentiere seit dem Projekt gemeinsam mit den Kindern öfter als vorher.

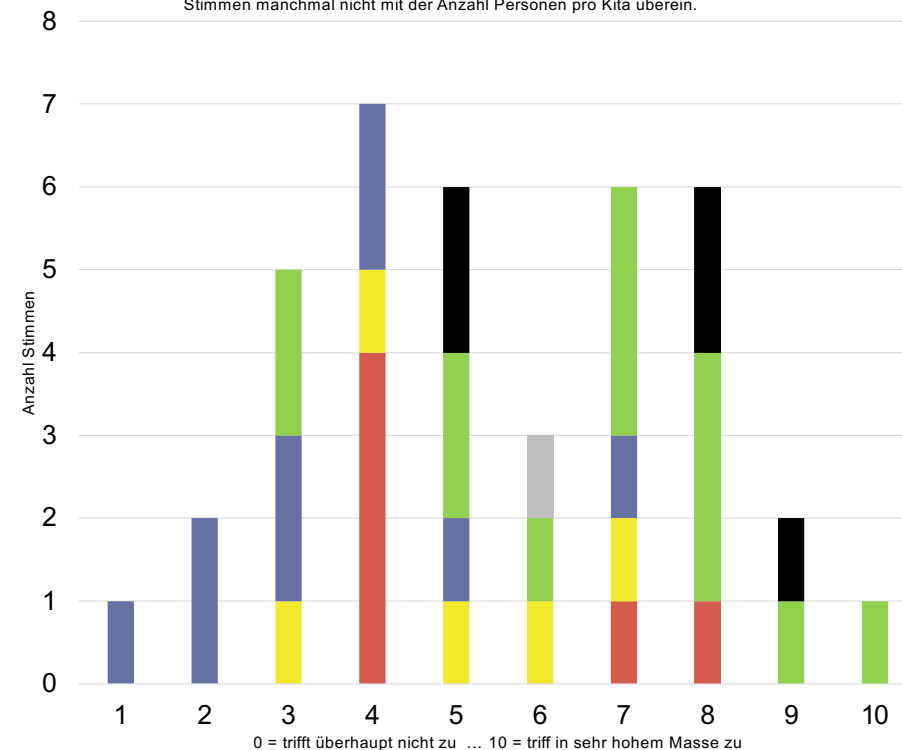




Frage 5 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich experimentiere seit dem Projekt gemeinsam mit den Kindern öfter als vorher.

- Bin Betriebsleiter (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Habe ich schon vorher gemacht
- Erst sein Jan. 2020 in der Aaregg
- Möchte ich sehr gerne
- Planmässig im Kopf... Umsetzung hapert
- Das gehört seit je her zu meiner Arbeit als Kleinkinderzieherin. Durch Projekt mehr eingeplant (auf Kosten von anderem)
- Ja, vor allem mit den Kapplas
- In meinem Kita-Alltag experimentierte ich bereits oft
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Achte vermehrt darauf, mehr mit ihnen zu experimentieren, als "nur" zu beobachten
- Als Betriebsleiterin fehlt mir die Zeit dafür
- Bin leider nicht viel dazu gekommen, hatten das Experiment auch erst im Januar durchgeführt
- Meine Kita wird in Zukunft mehr experimentieren
- Wegen meinen Aufträgen
- Keine Gelegenheit (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Ich experimentiere neu mit den Kapplas und brauche sie nicht nur zum Konstruieren
- Ja auf jeden Fall.
- Organisation & Zeitfaktor
- Irgendwie haben wir als Gruppe es noch nicht geschafft, Raum dafür zu schaffen im Alltag
- Neue Kombinationen z. Bsp. Experimentieren + klassische Musik
- Sehe mehr wieder auch holziges draussen [?]
- Im Funktionsraum
- Im Funktionsraum
- Spiele viel mit
- Der "Gesinnungswandel" braucht Zeit (bei allen MA)
- Bin nicht in der Projektarbeit
- Möchte mehr machen, Zeit etwas knapp
- Ich experimentierte schon vorher sehr viel
- Ungefähr gleich viel wie vor dem projekt (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Definitiv

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

—Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

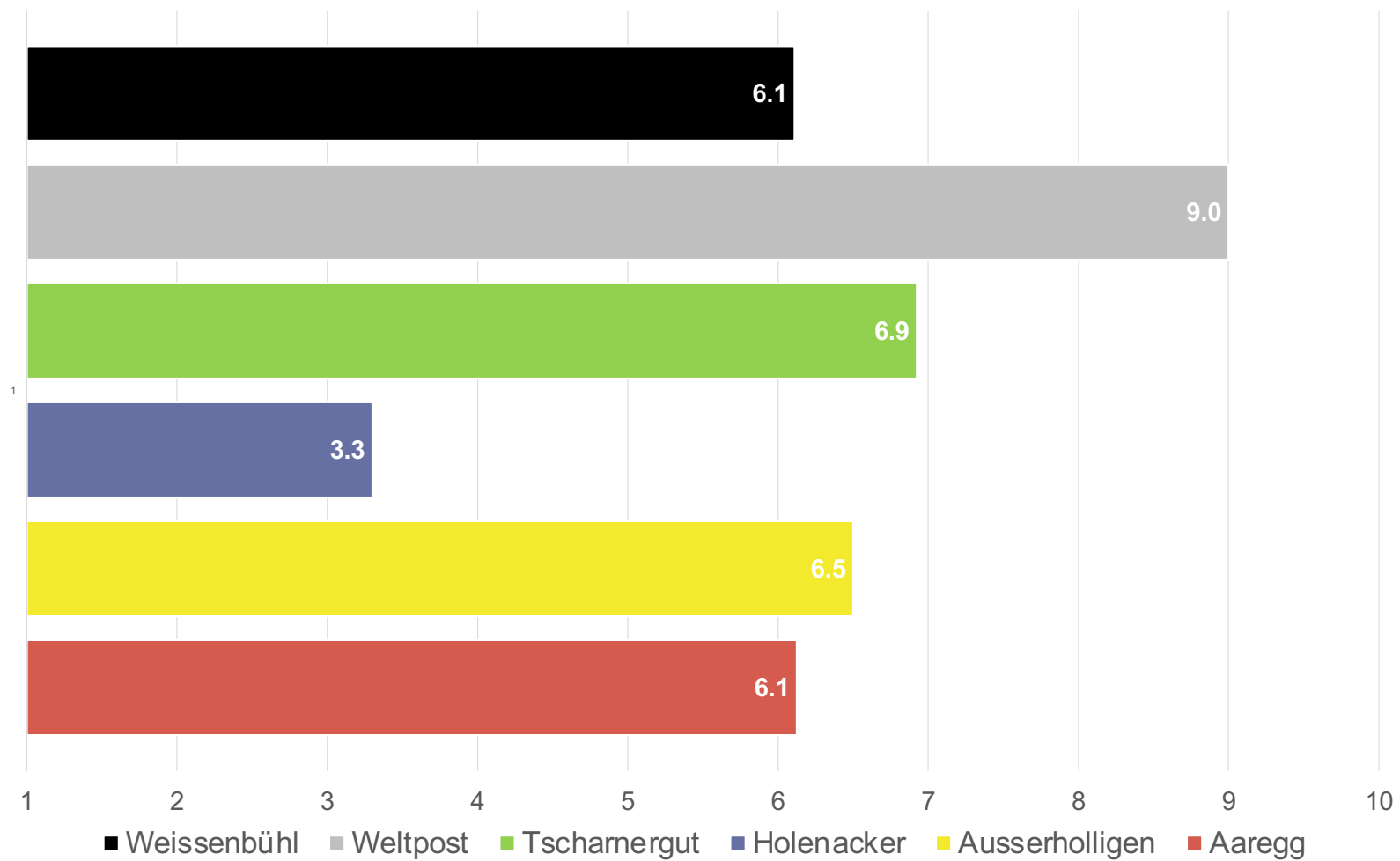
—Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 6 | Mittelwerte pro Kita

Ich habe vom **Team-Workshop für die Erziehenden profitiert.**

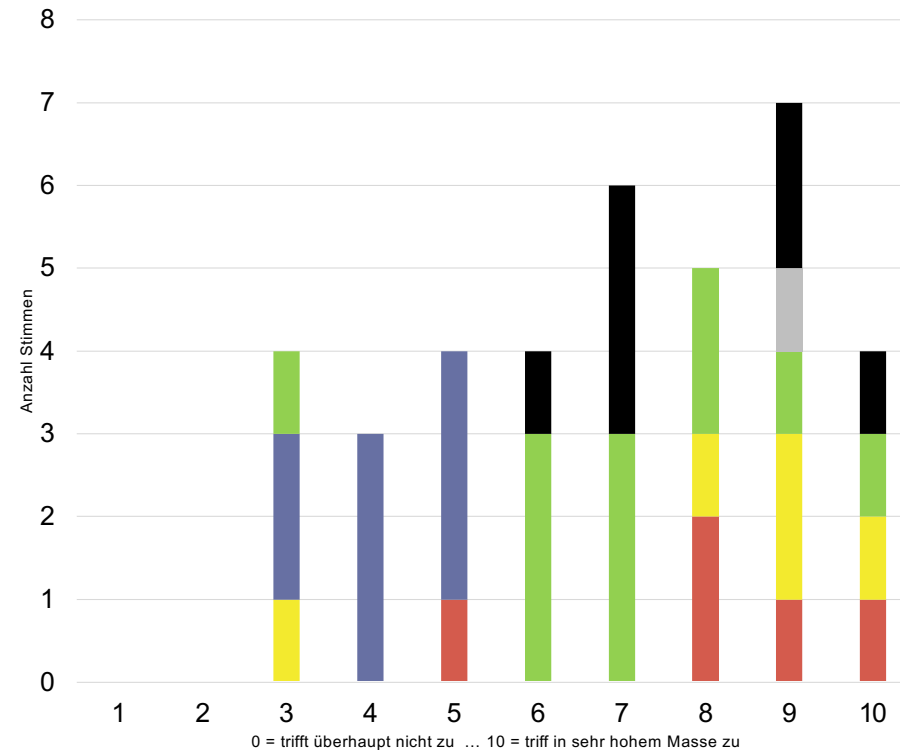




Frage 6 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe vom **Team-Workshop** für die Erziehenden profitiert.

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.

- Neugier und Spass > wurde wieder erinnert
- Ich war nicht dabei
- Nicht dabei gewesen :((Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- War nicht dabei
- War nicht dabei. Zu kurzfristige Info seitens "oben"
- Meine Begeisterung wurde geweckt. Ich nehme auch für meine eigenen Kinder Ideen mit
- Ich begriff die Bedeutung des Projektes, dadurch besser
- War nicht dabei. (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Workshop hat mich sehr fasziniert und motiviert (Anmerkung: zwei Zahlenwerten angegeben, 6 und 9, in der Wertetabelle entsprechend zwei Werte eingetragen) war nicht anwesend
- Habe andere Vorgehensweisen kennengelernt war sehr variationsreich
- War leider nicht dabei
- verstehe die Frage nicht (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Verstehe die Frage nicht!?
- Spass
- In meiner Position ist die Arbeitsweise sehr durchgeplant + wenig Platz für Entdecken.
- Die Gruppen-Theater in der Kita waren Interessant zu sehen, was man alles mit Holz machen kann
- Eigene Kreativität, Ideen, Neugier
- Ideen für Sessions waren super
- Ich wusste nicht recht, wie auf Kinder übertragen
- war nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Mich hat der Workshop darin unterstützt, dass ich es damit ernst meine ...
- Es gab neue Impulse und Ideen
- Meine Mitarbeitenden neu erlebt



—Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

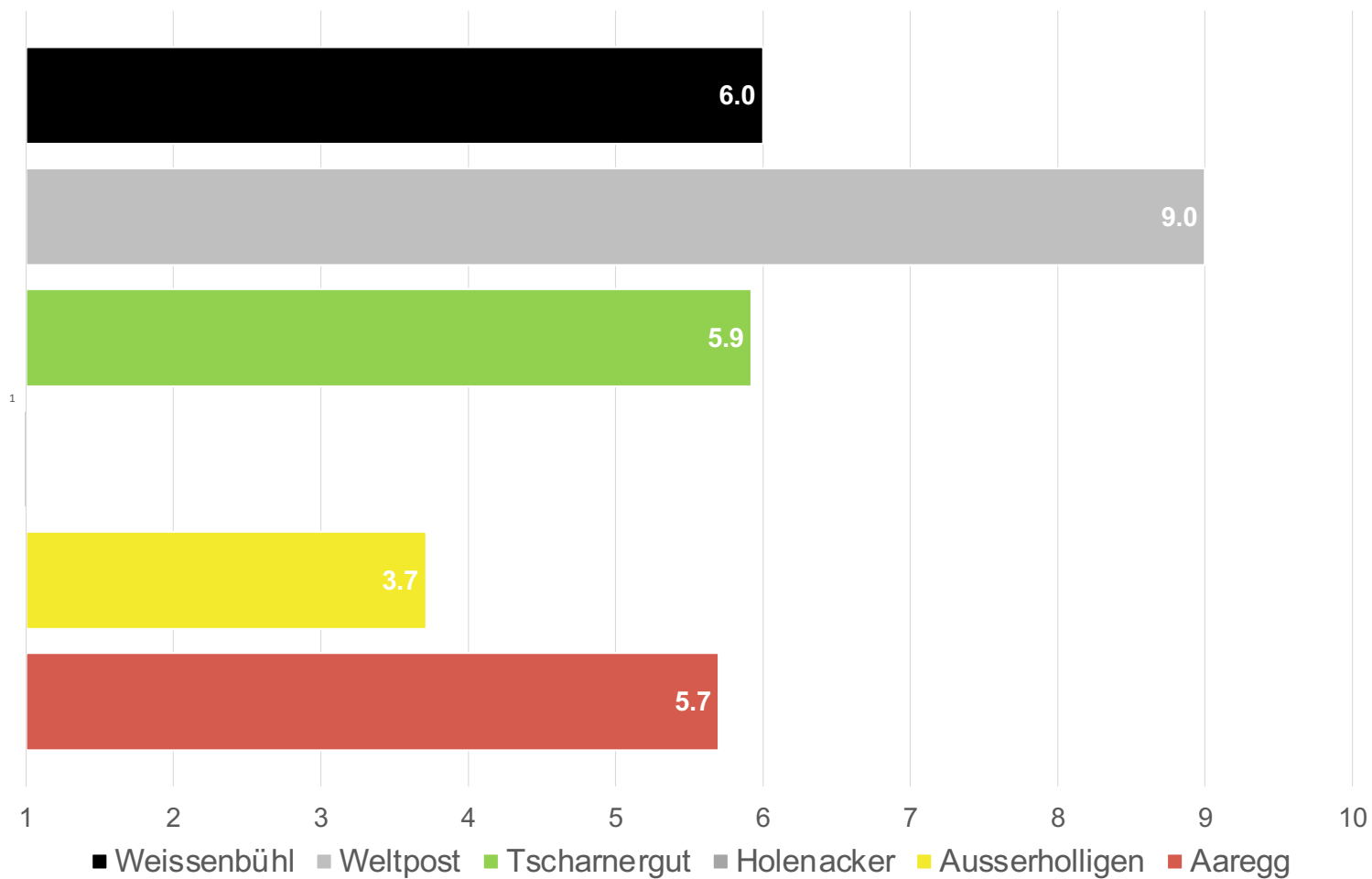
—Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

—Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 7 | Mittelwerte pro Kita Ich habe vom **Coaching** durch PRIMA profitiert.

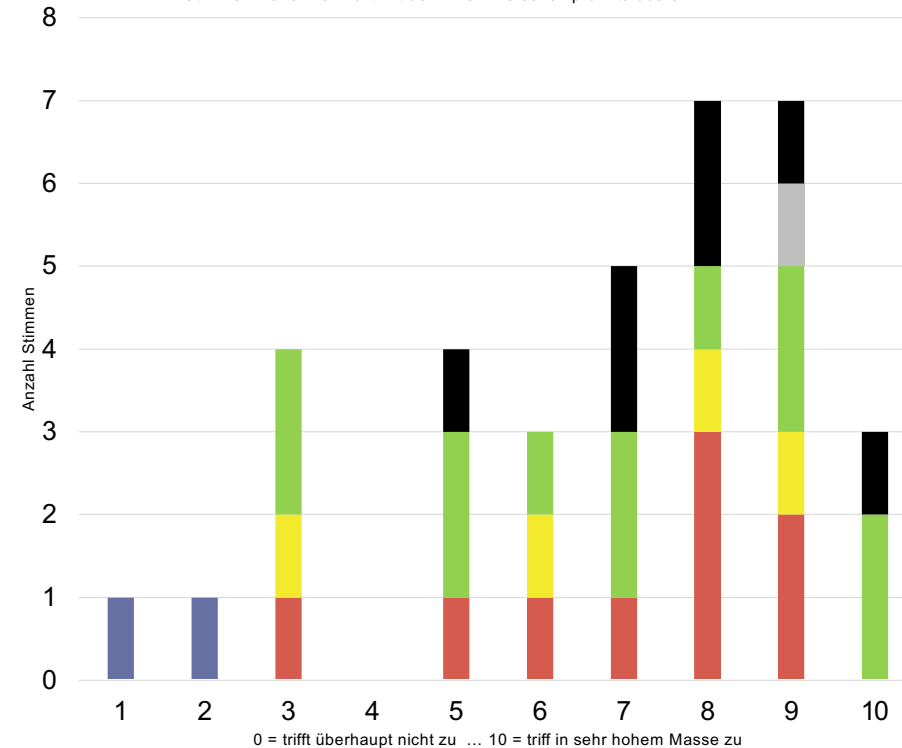




Frage 7 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Ich habe vom **Coaching** durch PRIMA profitiert.

- Wurde nicht so ins gesamte Team transportiert. Anregungen und Freude von Ihnen war super!
- Ich war nicht dabei
- Bezug auf Einführungssession
- Michi war super!
- Neue Impulse erhalten
- Ich begriff die Bedeutung des Projektes, dadurch besser
- War nicht dabei
- nicht anwesend
- Fand noch nicht statt
- kein Coaching gehabt
- Wir hatten kein Coaching (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Wir hatten kein Coaching
- Hatten wir nicht
- hatten wir nicht? (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- War ich nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Durch die Anregungen. Probieren ich auch vermehrt auch im Alltag aus
- Nochmals für Austausch war gut
- war nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- PRIMA hat auch Ängste entschärft und einen lockeren Umgang damit verbreitet
- Vermehrte Informationen, Vorstellung wurde klarer absolut

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

—Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

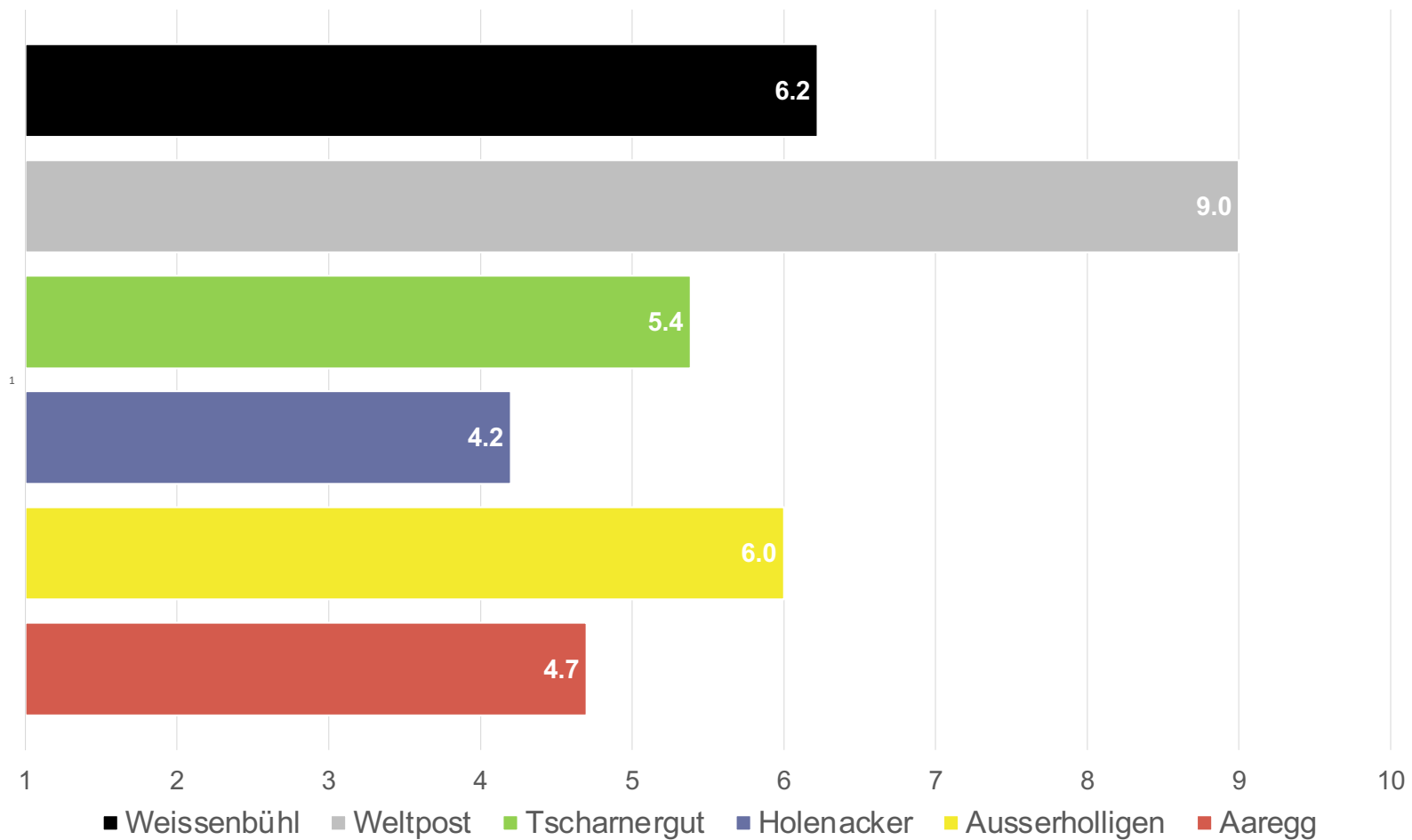
—Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 8 | Mittelwerte pro Kita

Die Rahmenbedingungen für das Projekt waren gut.

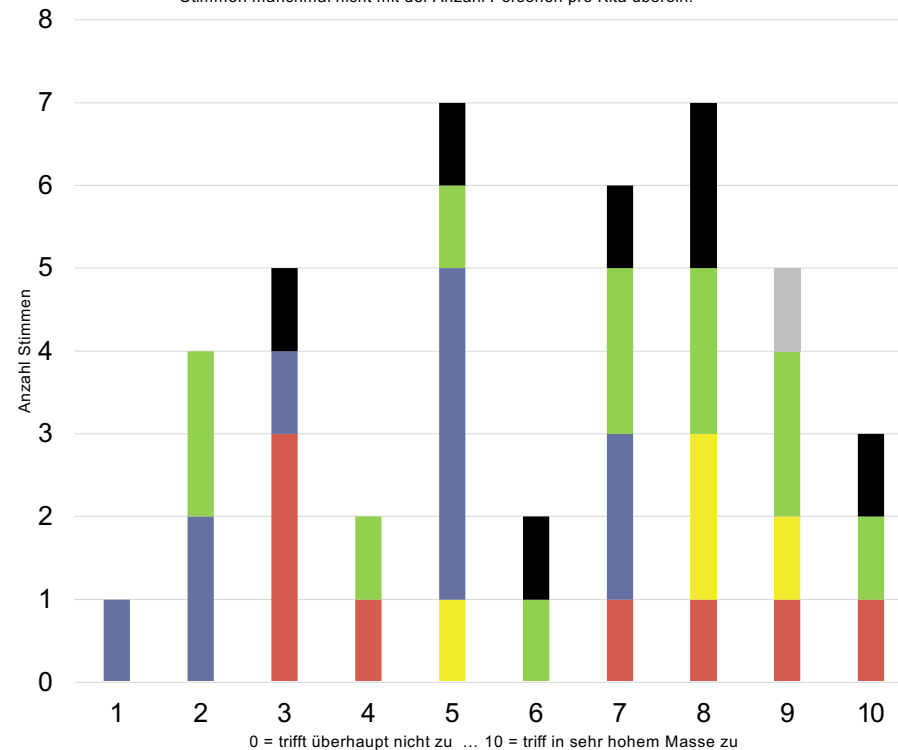




Frage 8 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Die Rahmenbedingungen für das Projekt waren gut.

- Ausfälle durch Schwangerschaft, unbez. Urlaub und Ausfälle Krankheit
- Viel nebst diesem Projekt > Personalwechsel durch Mutterschaften und unbezahlte Urlaube; zu kurze Zeitabstände
- Durchführung eher schwer, wegen vielen Wechsels im Personal
- Grosser Umbruch in Kita
- Noch zu schwierig für mich zu erkennen
- Zu eng gesetzter Zeitrahmen, Prozessorientierte Projekte in Kita-Zeit = 1 Jahr
- Wurde sehr schön dargestellt. Licht und Bambus > super! Musik sowieso
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- war zu wenig involviert, erst nach ca. 3 Monaten dazu gekommen (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Zu viel Infos, Aufträge waren dadurch nicht schnell ersichtlich
- Durch das ständige Verschieben der [unleserlich] war die Motivation kaum noch vorhanden
- Leider war zu wenig Zeit vorhanden
- Ja
- Ka [keine Ahnung] was das heisst
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Ich denke, die Projektphase könnte auch länger andauern
- Auf Gruppe war enorm viel sonstiges los wie [Ei.]eröffnungen (unleserlich), Austritte, Adventszeit, Samichlaus, Lichterfest... Wäre sicher von Projekt her mehr möglich gewesen zum anderen Zeitpunkt
- Mehr verschiedene Materialien haben gefehlt
- Ich weiss nichts von Rahmenbedingungen
- Es war immer am selben Tag Einführung mit den Kindern, deshalb war ich nicht dabei
- War nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Hat total gepasst
- > Kita intern (Personalausfall)

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



–**Kita Aaregg:** 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

–**Kita Ausserholligen:** 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

–**Kita Holenacker:** 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

–**Kita Tscharnergut:** 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

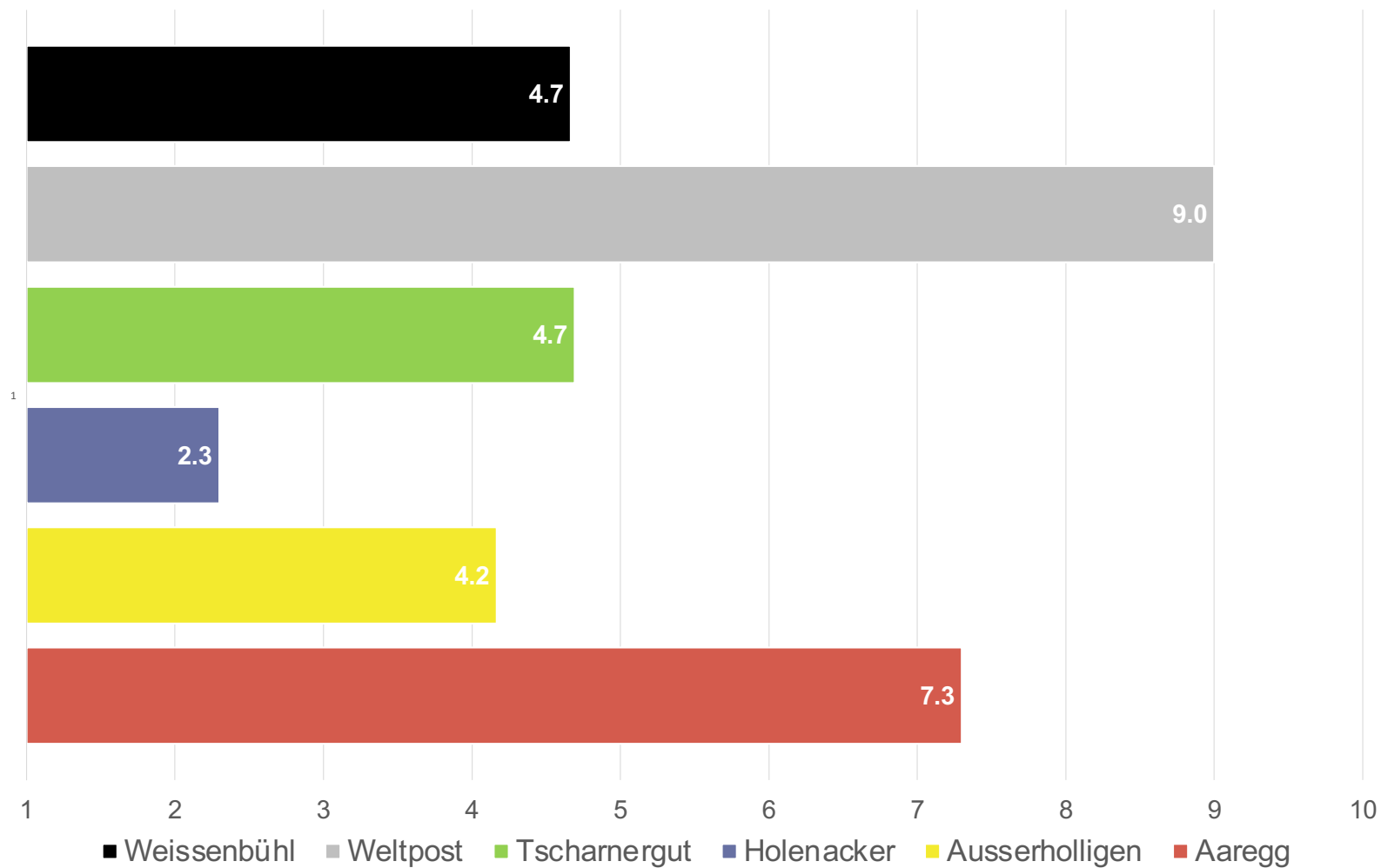
–**Kita Weltpost:** 1 BL (1 Pers.)

–**Kita Weissenbühl:** 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

–**Gesamttotal:** 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 9 | Mittelwerte pro Kita **Die Eltern haben positiv auf das Projekt reagiert.**

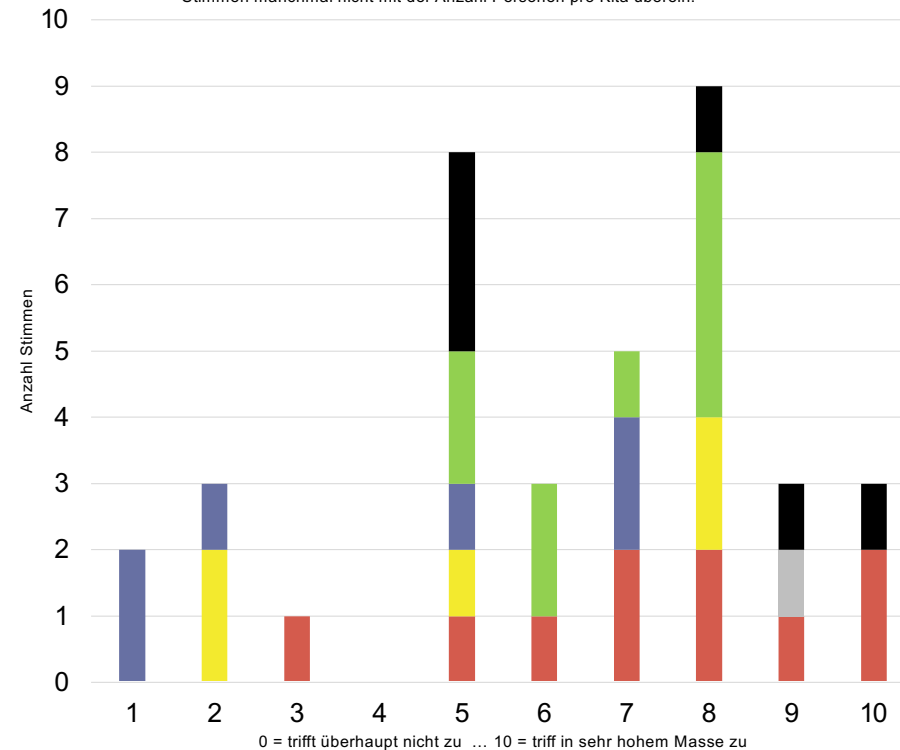




Frage 9 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen Die Eltern haben positiv auf das Projekt reagiert.

- Soweit sie Einblick hatten
- Wenig Rückmeldungen, haben noch [nicht] so informiert
- Die Eltern, mit denen ich gesprochen habe, fanden das Projekt gut
- Von anderen GLs habe ich nur positives gehört
- Freuen sich, aber haben noch wenig Hintergrundinfos
- Es blieb kaum Zeit, grossflächig die Eltern zu informieren bzw. miteinzubeziehen
- Nur einzelne Eltern haben Interesse gezeigt
- Es kamen fast keine Rückmeldungen
- Eltern wurden zu wenig informiert, konnten sich nicht viel darunter vorstellen (Anmerkung: keinen Zahlenwert angegeben)
- Weiss ich nicht, denke aber schon
- Die Eltern zeigten kein Interesse
- Keine Rückmeldungen erhalten
- Ich glaube, die meisten Eltern haben es gar nicht mitbekommen / oder verstanden
- Eltern bei uns verstehen sprachlich schlecht, worum es geht
- Es war sehr schwierig, unseren Eltern zu erklären, was genau Prima Holz Sessions sein können (Sprache)
- Ich habe von den Eltern keine Rückmeldung gehört
- Ja
- Sie haben nie etwas zu mir gesagt über das Projekt (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Die Eltern hatten Freude, durfte ihr Kind das Theater besuchen
- Wenige Reaktionen, die aber positiv
- "Wäre spannend evtl. ein Fotoabend dazu"
- Das Theater fanden sie super, noch mehr mit einbeziehen
- Weiss ich nicht
- Sie fanden die Diashow mit den Fotos schön
- war nicht dabei (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Die Eltern hatten Freude, waren interessiert
- Weiss ich nicht (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Wir erhielten viele positive Rückmeldungen / Fotowand und Diavortrag
- Wir müssen noch intensiver informieren
- Eltern meldeten mir gegenüber keine Rückmeldungen (Anmerkung: keinen Zahlenwert angegeben)
- Dokumentationen waren sehr wichtig

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



– Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

– Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

– Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

– Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

– Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

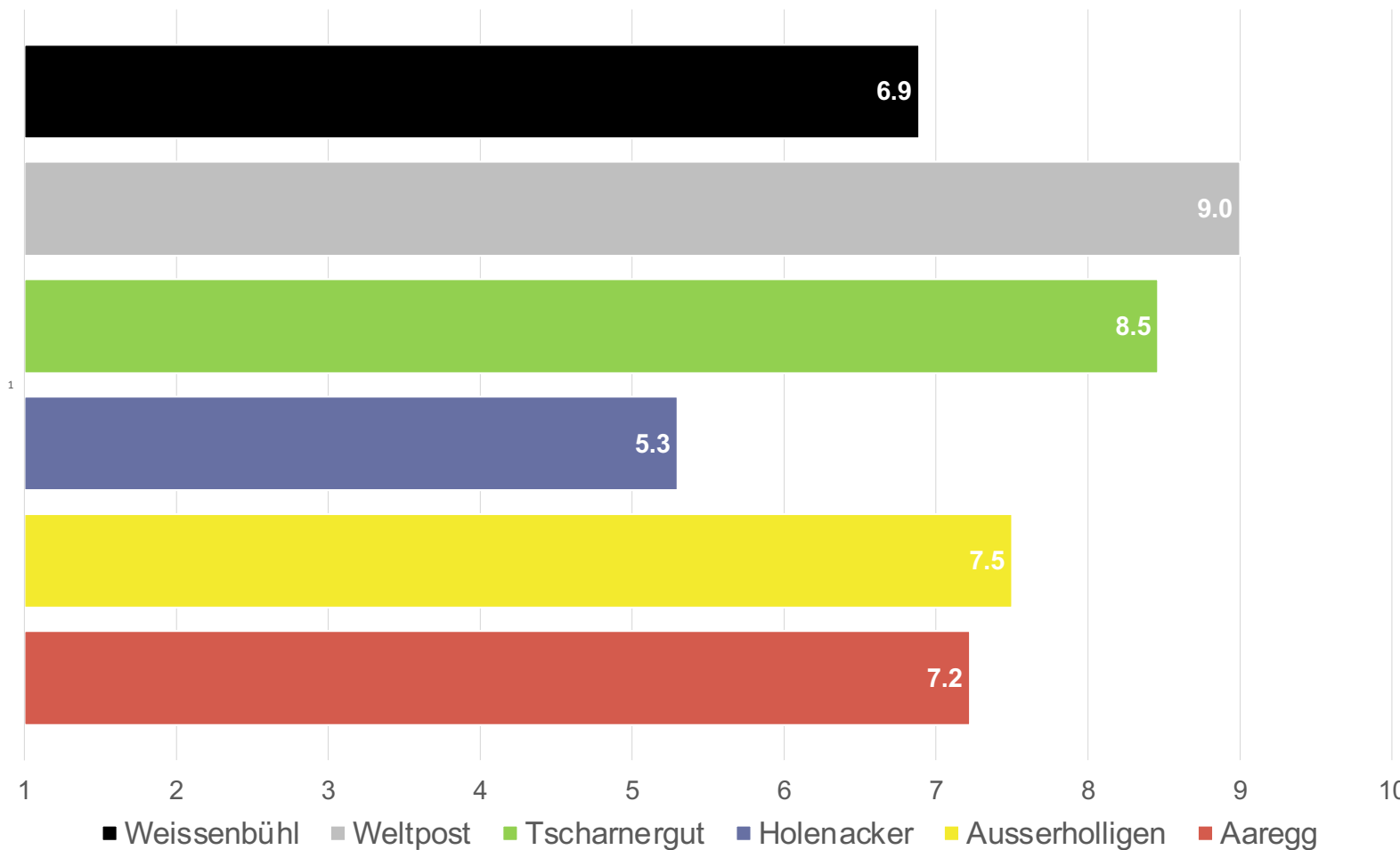
– Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

– Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 10 | Mittelwerte pro Kita

Ich möchte weitere Impulse erhalten, um mit den Kindern in der Kita vermehrt künstlerisch zu arbeiten (gemeinsam kreativ sein).



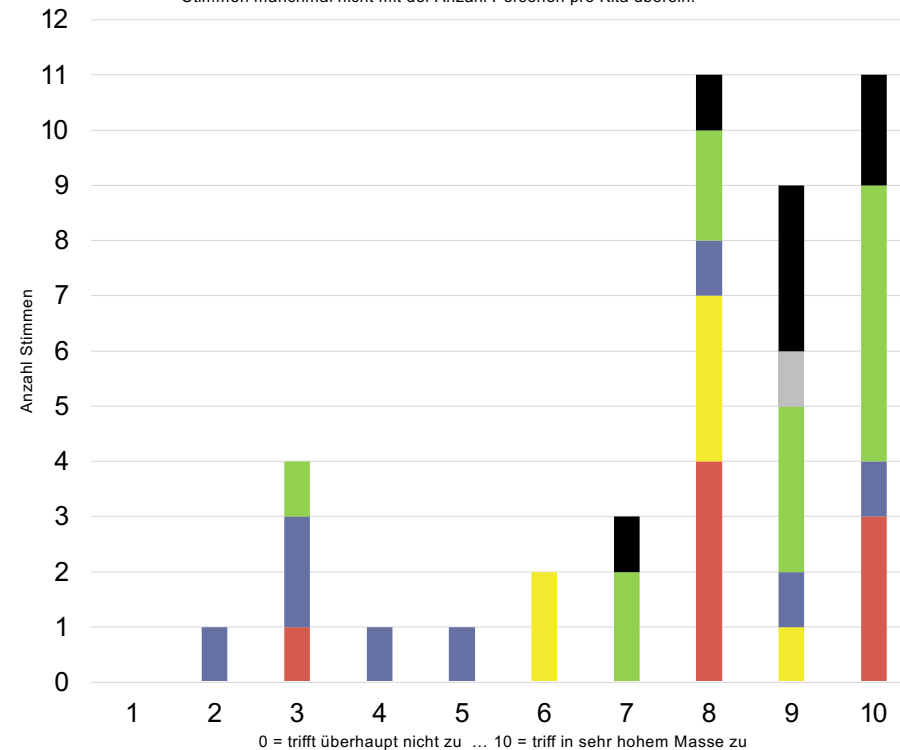


Frage 10 | Stimmen pro Kita inkl. Bemerkungen

Ich möchte weitere Impulse erhalten, um mit den Kindern in der Kita vermehrt künstlerisch zu arbeiten (gemeinsam kreativ sein).

- Herzlichen Dank für die Begeisterung, mit welcher wir beschenkt wurden
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Ich liebe diese Idee und freue mich auf weitere tolle Impulse
- Weitere Ideen, wie oder welche Materialien
- Dies überlasse ich den Mitarbeitenden (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Vielleicht mit anderen Materialien, z. B. mit Farbe :)
- Ich denke, das Klientel unserer Kinder hat andere Prioritäten als Kunst
- Ja unbedingt!
- Ich finde Kunst in der Kita eine tolle Sache!
- Ich finde solche Projekte zum Erweitern super. Kinder sollen für Kunst Platz bekommen.
- Auf jeden Fall

Hinweis: Angekreuzter Wert 0 wird in der Grafik nicht aufgeführt. Wenn kein Zahlenwert angegeben worden ist, wird dies bei den offenen Antworten links vermerkt. Deshalb stimmt das Total der Stimmen manchmal nicht mit der Anzahl Personen pro Kita überein.



—Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

—Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

—Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

—Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

—Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

—Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Frage 11 | Offene Antworten

Persönliche Wünsche

- An die Kitas werden viele Anforderungen gestellt, ohne personelle und finanzielle Ressourcen bereitzustellen
- (Anmerkung: kein Zahlenwert angegeben)
- Ich möchte wieder das vertiefte Spielen + Arbeiten noch mehr wieder erlernen & so mit den Kindern prozessorientiert arbeiten. Im hektischen Alltag hat dies oft zu wenig Platz & ich kam aus der Übung. Mein Wunsch: Noch mehr Anregungen in diesem Bereich
- Mehr Freiraum für Experimentieren schaffen und Vertiefung auch bei Personalmangel. Danke :)
- Das das hierfür verwendete Geld in die Rahmenbedingungen und Ressourcen (inbesondere personell) der Kitas investiert würde, dann würde die kulturelle Teilhabe der Kinder in Kitas eine Selbstverständlichkeit sein.
- War nicht dabei (Anmerkung: für alle 10 Fragen keine Zahlenwerte angegeben)

– Mehr Experimente durchführen

- Fixer Raum zur Verfügung + vertiefen -> live Musik :)
- Weitere Umsetzungs-Ideen für Kunst (Theater etc.)
- Info über CAS
- Auch Musik wäre ein tolles Thema
- Ein Prinzip zu entwickeln

- Inputs von HKB Bern
- Vorschläge, Beispiele
- Noch mehr solche Projekte
- Dass das Projekt politisch Erfolg hat und zur Normalität wird, und dass Künstler und Kinder vermehrt in Kontakt kommen

–Kita Aaregg: 1 BL | 1 TL | 5 GL | 1 FaBe | 1 L | 2 P (11 Pers.)

–Kita Ausserholligen: 4 GL | 1 L | 1 P (6 Pers.)

–Kita Holenacker: 1 BL | 5 GL | 1 FaBe | 2 L | 2 P (11 Pers.)

–Kita Tscharnergut: 1 BL | 6 GL | 1 FL | 4 L | 1 P (13 Pers.)

–Kita Weltpost: 1 BL (1 Pers.)

–Kita Weissenbühl: 1 BL | 4 GL | 2 FaBe (7 Pers.)

–Gesamttotal: 5 BL | 1 TL | 24 GL | 4 FaBe | 1 FL | 8 L | 6 P (49 Pers.)



Ergebnisse Gruppen- diskussionen (getrennt nach Rollen und Funktion)

- Betriebsleitende
- Projektleitende
- Gruppenleitende, Miterziehende, Lernende, PraktikantInnen



Wichtigste Erfahrungen/Erlebnisse, Erkenntnisse und Praxistransfer der BETRIEBSLEITENDEN und PROJEKTLEITENDEN

Erfahrungen / Erlebnisse


- + Gemeinschaftliche Erfahrung
- Stimmung kann ins negative kippen
- + Kinder können neue Seiten zeigen
- Raum schaffen für Kreativität

Erkenntnisse / Ahas

- Workshop war unterstützend
- Raum / Platz
- Überraschungen zu lassen / passieren durch Offenheit MA

Was mache ich nun anders in der Praxisarbeit

- Intensivieren Regelmäßigkeit

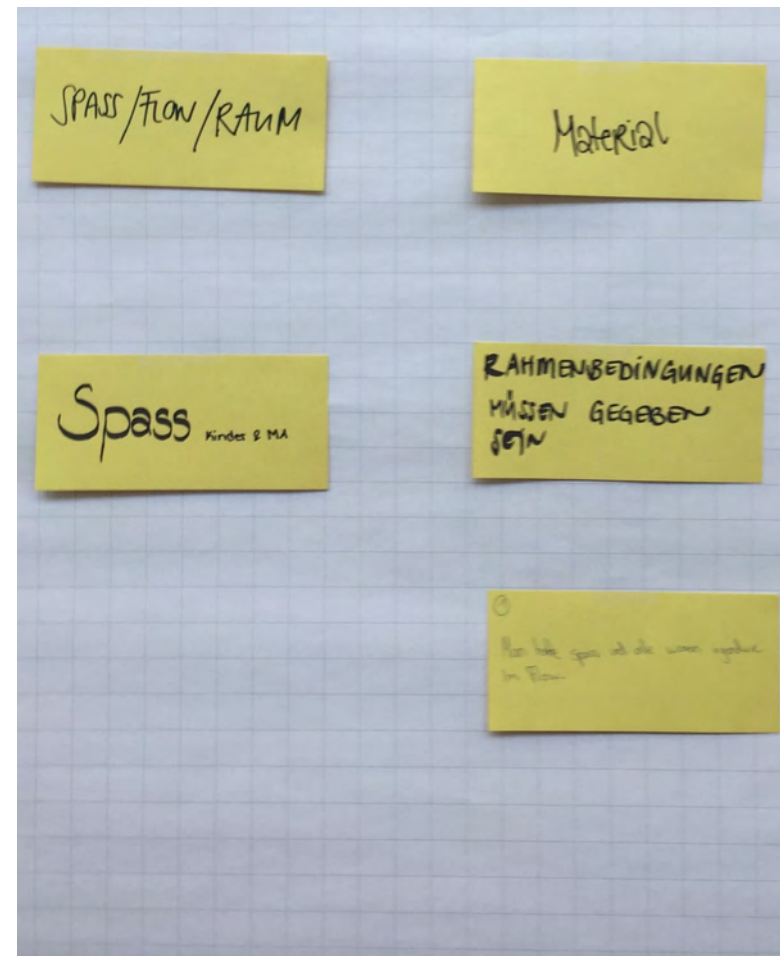
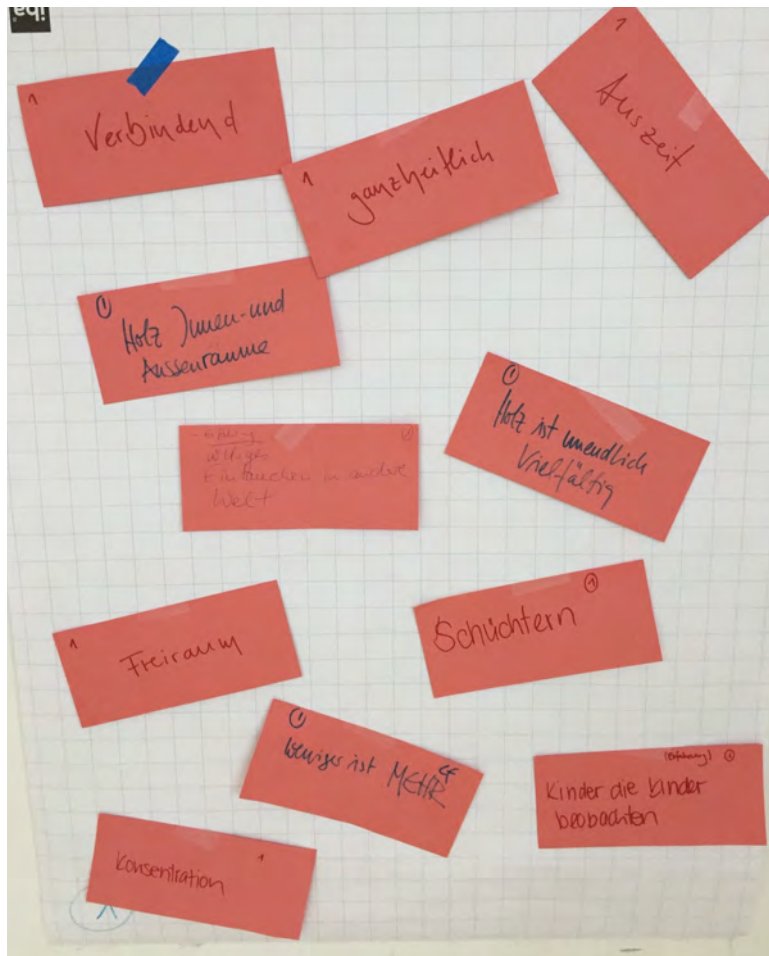


PROJEKTLEITUNG

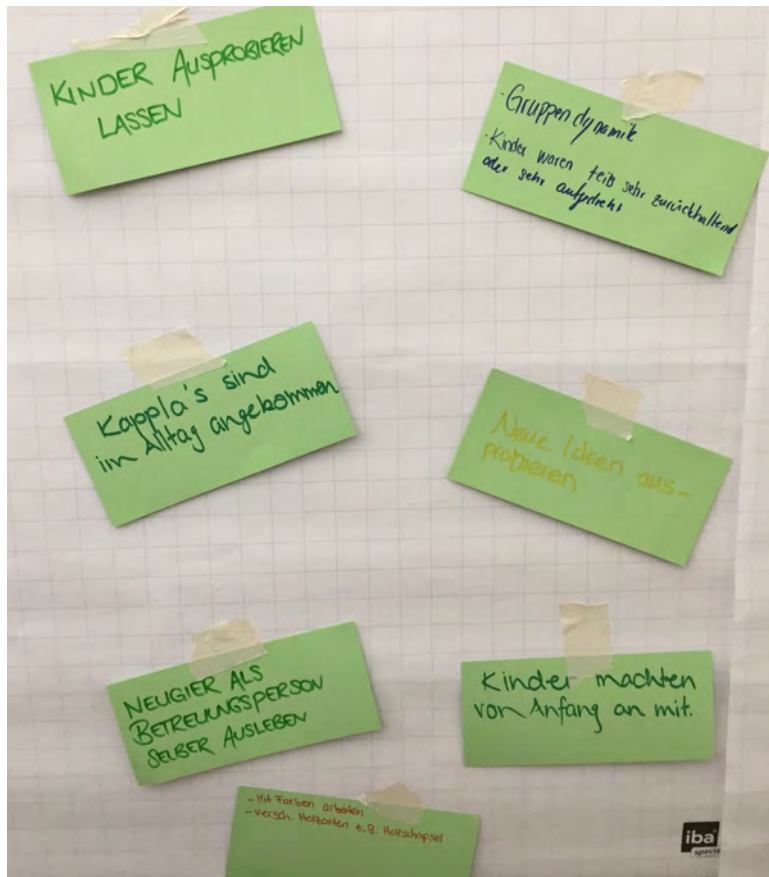
- PRAXISARBEIT:**
 - ACHTE MEHR AUF KÖRPER SPRACHE ..
 - VERSUCHE MEHR MIT LICHT + MUSIK IN KOMBI ZU ARBEITEN
- Raumgestaltung**
 - Wie wide ich das Material an (weniger Bsp)
- ICH MUSS ES SELBER ERLEBT HABEN, UM DIE LUFT + BEGEISTERUNG WEITER GEBEN ZU KÖNNEN**
- ERKENNTNISSE:**
 - DAS MITWIRKEN/MIT-SPIELEN IST EIN NICHTIGER PUNKT!
- Zeit einplanen Funktionsraum**
- IMPULS VON AUSSEN FÜR UNS ERZIEHERINNEN IST SEHR WERTVOLL**
- AHA:**
 - ES GEHT AUCH OHNE SPRACHE
- ko Konstruktion (ohne Kommunikation)**
- VORAUSSCHAUEND ORGANISIERT GEHTS DANN DOCH**
- Ruheinsel der NONVERBALEN**
- DANKBARKEIT + FREUDE DER KINDER WENN MAN SICH ZEIT FÜR SIE NIMMT**
- Freude (haben + weitergeben)**
 - selber im Geschehen zu sein
 - Kinder anleits zu erleben
 - Es braucht Zeit zum vorbeistehen und aufräumen
- mich wieder vermehrt in kreative Erlebnisse mit den Kindern zu begleiten.**
 - Erlebnisse kommunizieren und dokumentieren um die Rahmenbedingungen zu erlebten (z.B. Material)
- Selber „mitspielen“ gibt den Kindern Motivation & kann die Konzentrationsphasen verlängern**
- genügend Zeit ist Gold wert!**
- WICHTIGKEIT UND DRINGLICHKEIT EINER KONSTANTEN BETREUNGS-**
- Mir wieder aktiv Zeit einplanen um mit den Kindern etwas umzusetzen.**
 - Gruppen vermehrt aufteilen



Wichtigste Erfahrungen & Erlebnisse der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (1/3)



Wichtigste Erfahrungen & Erlebnisse der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (2/3)



- Musik / ruhige Atmosphäre
- Verschiedene Materialien bereichern wie z.B. Kapplas, Zahnbürsten, Korkzäpfen, Murmel, Ton, Salzteig, Farben
- Immer wieder neue Materialien und Impulse.



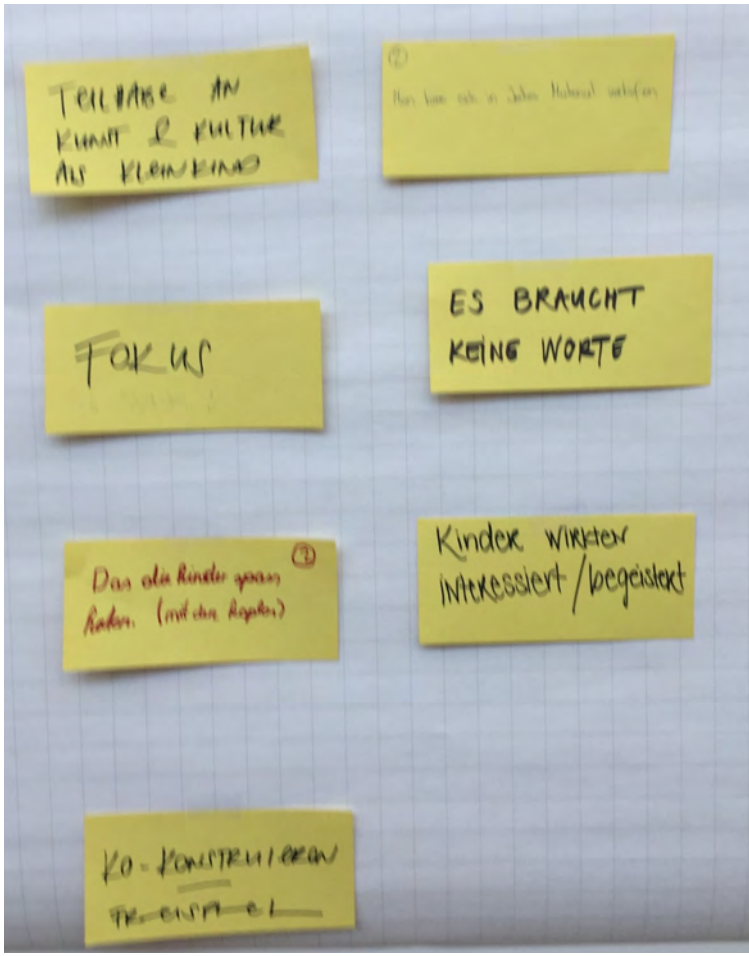
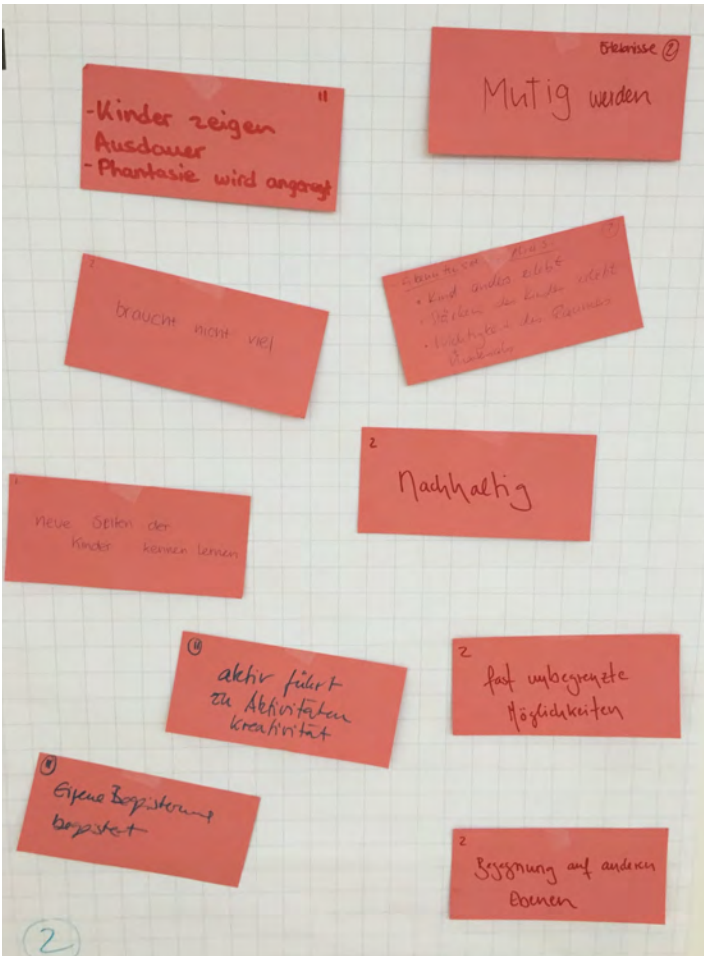
Wichtigste Erfahrungen & Erlebnisse der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (3/3)

- ▶ Nonverbale Session
- ▶ Vertieftes ~~mit~~ spielen als Erwachsene
- ▶ Wirkung der live Musik & CD
- ▶ Sensibilisierung zum Thema Holz
- ▶ Gute Planung → Schwierige Umsetzung.

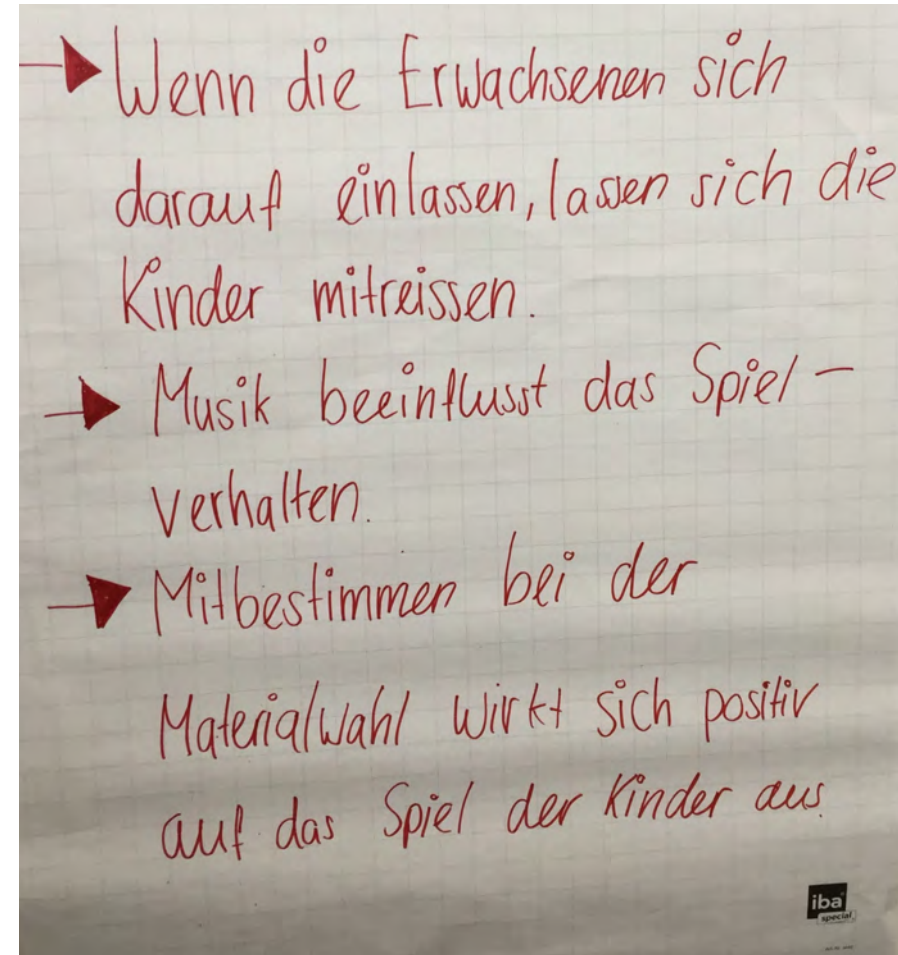
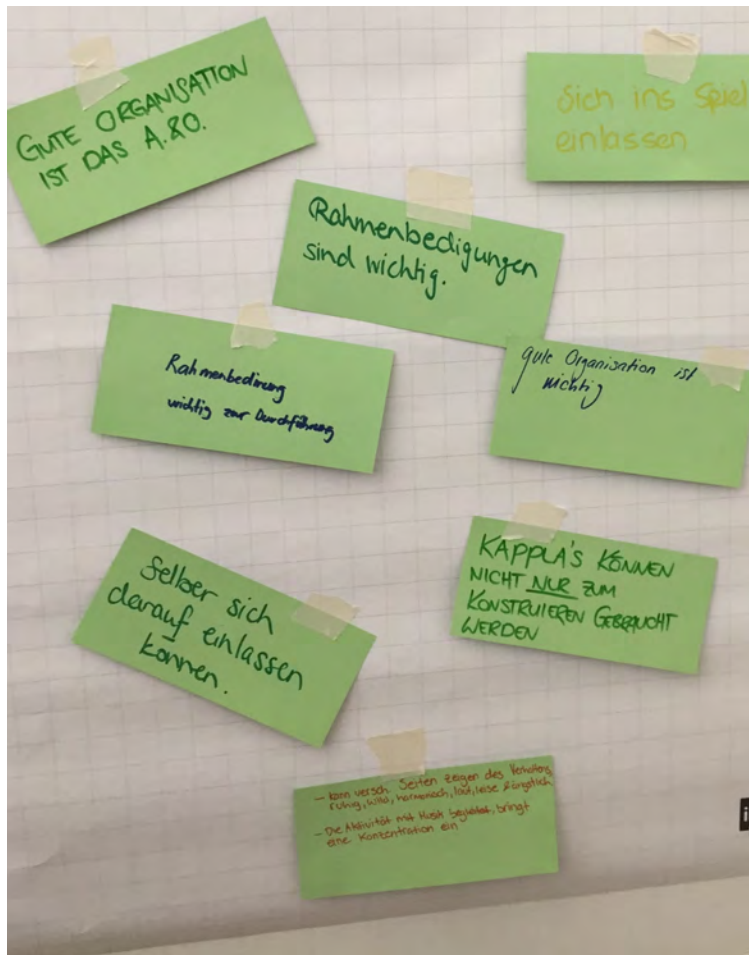
- Auszeit vom Alltag / Rückzug Fantasie
- ▶ Geschützten Rahmen
- Längerzeit für Umsetzung
- Viele Kinder bauen Horizontal
-



Wichtigste Erkenntnisse & Ahas der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (1/3)



Wichtigste Erkenntnisse & Ahas der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (2/3)





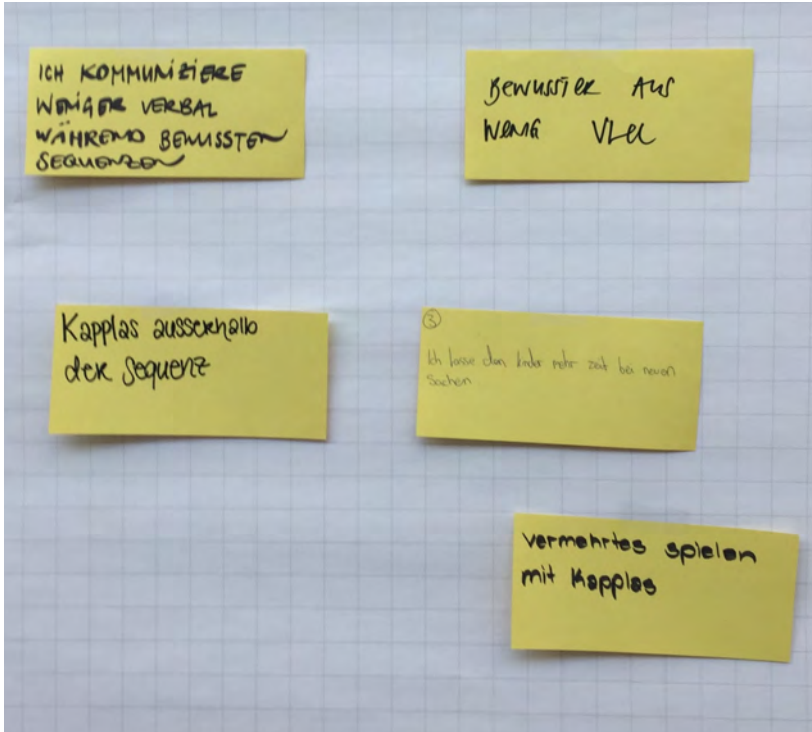
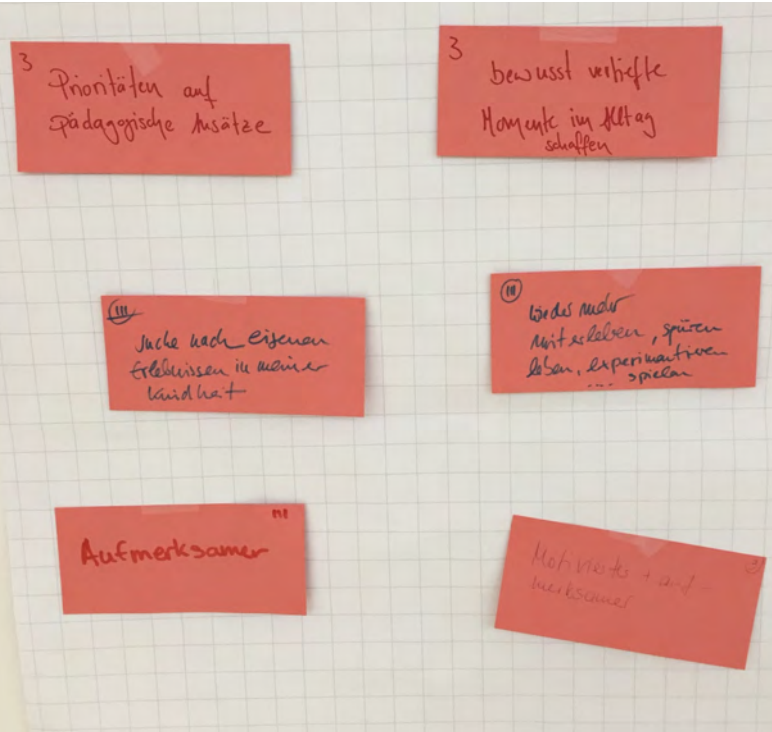
Wichtigste Erkenntnisse & Ahas der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (3/3)

- ▶ Vorbereitung Wichtig
- ▶ Unterschied ob Fremdperson & Betreuungsperson
- ▶ Fixer Raum für Holz
- ▶ „Überzeugt sein, von der Sache“
- ▶ Wahrnehmung von Erwachsenen und Kindern ist unterschiedlich.

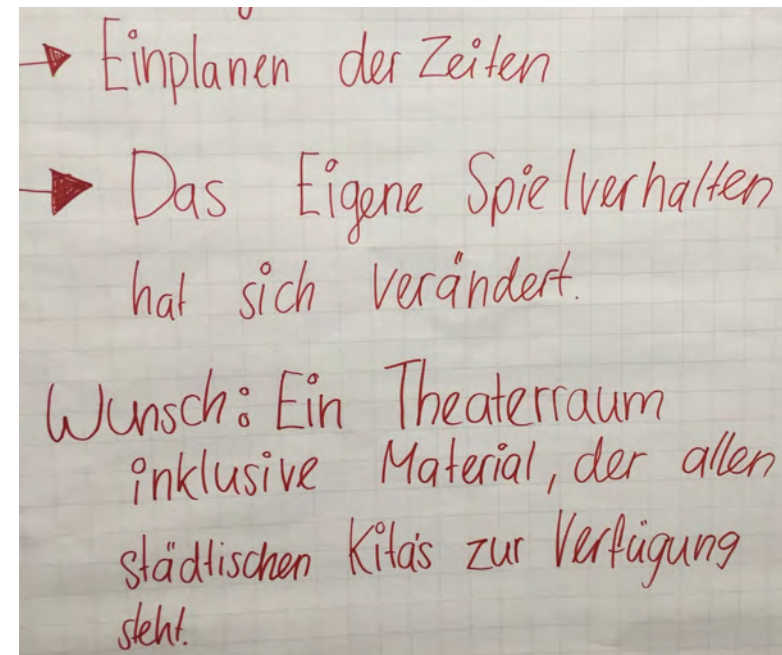
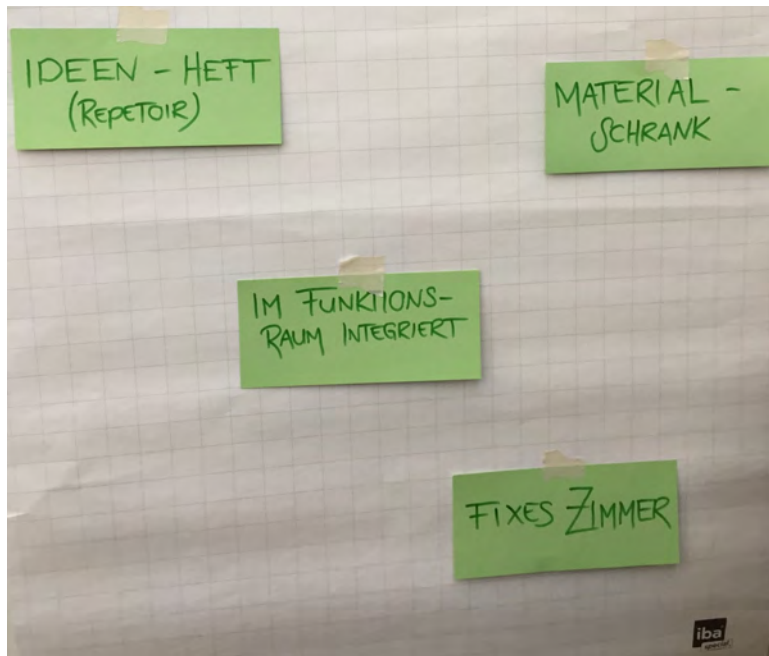
- Einstellung FeiBe(K)
- Emotionen
- Engstirniges Denken
- Neue Erfahrung über Kinder (Konzentration)
- Geduld
-



Praxistransfer (machen wir künftig anders) der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (1/3)



Praxistransfer (machen wir künftig anders) der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (2/3)





Praxistransfer (machen wir künftig anders) der GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN (3/3)

- ▶ Fixer Raum
- ▶ Regelmässiges durchführen
- ▶ Zusätzliches Material / Holz
- ▶ CD mehr verwenden / Live Musik
- ▶ Eltern mehr miteinbeziehen

- Ein Planen
- Mehr Alltag Einbauen (Kreisi)
- Mehr Holzgegenstände (Formen, Farben)



Wünsche der BETRIEBS-, PROJEKT-, GRUPPENLEITENDEN, MITERZIEHENDEN, LERNENDEN und PRAKTIKANTINNEN

